

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 35.
Spezialdruck der Redaction:
Dienstag 10—12 Uhr.
Mittwoch 4—6 Uhr.

Die die Redaction eingereichte Manu-
scripte macht sich die Redaction nicht
verantwortlich.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Druckerei an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Filialen für Zulassung:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhler, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 185.

Dienstag den 8. Juni 1880.

74. Jahrgang.

Ausgabe 16.150.

Abonnementpreis vierteljährlich 6 1/2 Mk.,
incl. Fracht 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belagerungspreis 10 Pf.
Belagerungspreis für Extrablätter
ohne Postbefreiung 45 Pf.
mit Postbefreiung 48 Pf.
Inhalt: Leipz. Zeitungs- 10 Pf.
Sonder-Drucke laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarisch
auch nach anderen Verhältnissen.

Reklamen unter dem Redactionsbegriff
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachnahme.

Bekanntmachung.

Revision der Landtagswahlen betreffend.

In Gemäßheit § 24 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 sind die Listen der bei den Landtagswahlen stimmberechtigten Personen abhänzlich im Juni zu revidiren, auch nach § 11 der Ausführungsverordnung die Stimmberechtigten auf diese Revision und ihr Befugniß zur Einsichtnahme der Wahlen öffentlich aufmerksam zu machen.

Wir benachrichtigen daher die Betheiligten hierdurch, daß die Wahlen für die drei Wahlkreise der Stadt Leipzig auf dem Rathhause, II. Stock, Zimmer Nr. 18, am 1., 6., 7. und 8. Juni laufenden Jahres Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr ausliegen, indem wir die Stimmberechtigten auffordern, die Wahlen einzusehen, zugleich aber darauf hinzuweisen, daß den Anträgen bedarfs Aufnahme in die Wahlen oder Ausschließung solcher, denen das Wahlrecht nicht zusteht, die Nachweise der Wahlfähigkeit beziehentlich des Mangels der Wahlberechtigung beizufügen sind.

Der Rath der Stadt Leipzig. Richter.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, in nächster Zeit

- 1) die Brandwerkstraße von der Wahlmannstraße bis zur Kronprinzstraße,
- 2) die Krond- und die Rottstraße auf den Strecken von der Kaiser-Wilhelm-Straße bis zum Meißnermühlgraben und
- 3) die Fichtstraße von der Koch- bis zur Südstraße umzukletern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentracte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßensystems dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Nicht minder werden die Ersgenannten unter Verweisung auf unsere Bekanntmachungen vom 2. Jan. 1877, vom 29. März 1879 und vom 3. Mai 1880 aufgefordert, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder der sonst in der gedachten Bekanntmachung angedrohten Nachtheile, die Einführung der Beischleusen sowie die Unterführung der Dachtraufen mittelst besonderer Fallrohrschleusen unter den Fußwegen hindurch in die Hauptschleuse der Straße rechtzeitig und spätestens bis zum 30. Juni d. J. bewirken zu lassen.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Bangemann.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt wird am 18. und 17. Juni abgehalten; es kann jedoch die Anfuhr und Ausladung der Wolle in hergebrachter Weise bereits am 15. Juni erfolgen.

Beschlüssen auf Plätze unter der großen Wollbude, welche in diesem Jahre auf dem Fleischerplatze errichtet wird, sind bis zum 14. Juni Nachmittags 5 Uhr bei unserer Stadtkasse unter Einlieferung von 3 Mk. anzubringen, welche beim Stande in Anrechnung gebracht werden. Die Besteller haben sich beim Eintreffen durch Vorklein zu legitimiren.

Maschinen und Geräthe, welche Beziehung zur Landwirthschaft und zur Wollenproduction haben, können während des Wollmarktes auf dem Fleischerplatze aufgestellt werden.

Der Rath der Stadt Leipzig. Richter.
Dr. Tröndlin.

Bekanntmachung.

das Fahren der Wagen außerhalb der Fahrbahnen betreffend.

Das längst bestehende Verbot des Fahrens der Wagen außerhalb der Fahrbahnen ist neuerdings insofern wiederholt überschritten worden, als insbesondere bei Neubauten die Wagen über die Fahrbahn hinaus in die Baustellen eingefahren sind.

Wir bringen daher das gedachte Verbot hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß wir Zuwiderhandlungen gegen dasselbe mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen unanfechtlich ahnden werden.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Sartwig.

Bekanntmachung.

das unbefugte Abwerfen von Schutt, Asche etc. betreffend.

Ungeachtet unserer Bekanntmachung vom 3. März 1876, nach welcher das unbefugte Abladen von Schutt, Asche etc. namentlich auf neuen, beziehentlich im Bau begriffenen Straßentheilen verboten ist, sind neuerdings vielfache Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot wahrzunehmen gewesen.

Wir setzen uns daher veranlaßt, unter wiederholtem Hinweis auf jene Verordn., das unbefugte Abwerfen von Schutt, Asche und anderem dergleichen Abraum an allen hierzu nicht besonders bestimmten Orten hiezu auf das Strengste zu unterlagen.

Zu Straßenschüttungen und zur Auffüllung von Bauareal wird nur Erde, Bauschutt aus Stein, Sand, Kalkmörtel und Erde bestehend, Sand, Kies und Steintrach zugelassen, dagegen dürfen zu diesen Zwecken insbesondere Asche, Scherben, Blechstücke, Blechwaren, Gipsstücke, Stroh oder Strohschäfte, Mist, Holz, Papier, Kiste, Kohlenstaub, Schlamm, Ruß, Glas und dergleichen nicht verwendet werden.

Zuwiderhandlungen werden sowohl an Denjenigen, welche den Abraum abgeworfen, als auch an Denjenigen, welche hierzu Auftrag erteilt haben, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen unanfechtlich geahndet werden.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Sartwig.

Auction.

Künftigen Sonnabend, den 12. Juni, Mittags 12 Uhr

gelangen in Lindenau, in der an der Angerstraße gelegenen Siegelci:

- 1 zweispänniger Lastwagen,
- 1 Kippwagen,
- 6 Kippwägen,
- 1 Trottoirplattenpresse,
- 1 Presse für Dach- und Mauersteine, Trottoirplatten etc. (neuester Construction),
- ca. 100 Meter Trottoirplatten und
- 1000 Stück Dachziegel

durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.

Leipzig, am 7. Juni 1880.

Der Verkündungsbeamte bei der Königlich Preussischen-Steuer-Einnahme daselbst.
Bräuner.

Ein Rückblick.

Die erste Woche der Verhandlungen der Kirchengesetz-Commission hat die Verathung der Vorlage bis zu Art. 9 gefördert. Es sind also noch drei Artikel rückständig und die Commission wird zur Erledigung der Vorlage, zur zweiten Lesung derselben und zur Feststellung des Verdicts noch die nächste Woche nötig haben, so daß vor dem 14. Juni an die Wiederanberaumung einer Plenarsitzung nicht zu denken sein wird.

Ueber den endlichen Verlauf der Angelegenheit läßt sich nach den bisherigen Leistungen der Commission ein unumstößliches Urtheil noch nicht fällen; man ist noch zu sehr auf Einbrüche, Ein-

flüßungen und Rathmachungen angewiesen; die Entscheidung, soweit sie der Commission zufällt, wird in der zweiten Lesung liegen. Aus der ersten Lesung wird das Gesetz in einer ganz unzusammenhängenden und unbrauchbaren Gestalt hervorgehen.

Was bis jetzt angenommen ist, besteht darin, daß die Berufung an die Staatsbehörde gegen Entscheidungen der kirchlichen Behörden nur dem Oberpräsidenten zuzuführen soll, daß bei Kirchen-Beamten fortan nicht mehr auf Amtsentsetzung, sondern auf Unfähigkeit zur Verrichtung ihres Amtes zu erkennen ist und daß auch bei den bereits rechtskräftig gewordenen Erkenntnissen auf Amtsentlassung die rechtlichen Folgen auf die Unfähigkeit zur Ausübung des Amtes beschränkt werden.

Der letztere Artikel ist der sog. Bischofsartikel, und die praktische Bedeutung des Unterschiedes zwischen Amtsentsetzung und Absprechung der Fähigkeit zur Amtsbefreiung besteht darin, daß die letztere einfach durch einen königl. Gnadenact aufgehoben werden kann, die Amtsentsetzung aber ein förmliches neues Verfahren zur Wiederbefreiung des vacanten Postens nötig macht.

Die Regierungsvorlage schlug vor, daß die Wirkung des Erkenntnisses auf Amtsentsetzung gegen Bischöfe durch königl. Gnade aufgehoben werden, der abgesetzte Bischof die staatliche Anerkennung wieder erhalten könne; aber wenn auch in Zukunft nicht mehr auf Amtsentsetzung, son-

dern nur noch auf Unfähigkeit zur Verrichtung des Amtes erkannt werden solle, so sollten doch die bereits rechtskräftigen Erkenntnisse auf Amtsentsetzung bestehen bleiben, außer wenn ein königl. Gnadenact für eine bestimmte Person vollzogen wird. Der von der Commission unter Widerspruch der Regierung angenommene Antrag von Rauchaup will die bereits vollzogenen bischöflichen Absetzungserkenntnisse insgesammt in Erkenntnisse auf Unfähigkeit zur Amtsbefreiung verwandeln, die Regierungsvorlage will diese Umwandlung nur in bestimmten, der königlichen Gnade vorbehaltenen Fällen ausprechen. Der Rauchaup'sche Antrag geht also unerkennbar noch weiter als die Vorlage und ist darum auch

Bekanntmachung.

Am unserer Realschule L. O. ist zum 1. October d. J. eine Stillschreiberstelle mit dem Jahresgehalt von 1800 Mk. zu besetzen.
Akademisch gebildete Bewerber, welche zur Unterrichtvertheilung in der Geschichte, der deutschen und lateinischen Sprache geeignet sind, wollen ihre Gesuche nebst den Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf bis spätestens den 20. Juni d. J. bei uns einreichen.
Leipzig, den 2. Juni 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig. Richter.
Dr. Georgi. Köhler, Wf.

Bekanntmachung.

Das 11. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 26. d. M. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:
Nr. 1377. Verordnung, betr. nähere Festsetzungen über die Gewährung von Tagegeldern, Fuhrkosten und Unzulagelosten an die Beamten der Militär- und Marineverwaltung. Vom 20. Mai 1880.
Leipzig, den 3. Juni 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig. Richter.
Dr. Georgi. Köhler.

Bekanntmachung.

Herr H. S. Köhler, in Firma Köhler & Restmann, Inhaber einer Eisengießerei, Kesselschmiede und Maschinenbauanstalt, hat in seinem am Dörsener Weg unter Nr. 21 gelegenen Grundstücke Nr. 2462 des Grundbuches und Fol. 112 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig einen Dampfhammer errichtet und legt uns die dazu notwendige besondere Genehmigung nachgesucht.

Wir bringen dieses Unternehmen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verluß binnen 14 Tagen bei uns anzubringen.

Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind, ohne daß von der Erhebung derselben die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht werden wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen.

Leipzig, am 4. Juni 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig. Richter.
Dr. Georgi. Köhler.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Plato- und Döls-Strasse sowie den Täubchenweg vom Gerichtswege ab bis zur Begrenzung der Schulen im großen Johannsgarten neu pflastern zu lassen, und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, den bezeichneten Straßentracte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleusen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßensystems dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von fünf Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Nicht minder werden die Ersgenannten unter Verweisung auf unsere Bekanntmachungen vom 2. Januar 1877, vom 29. März 1879 und 3. Mai 1880 aufgefordert, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder der sonst in den gedachten Bekanntmachungen angedrohten Nachtheile die Unterführung der Dachtraufen mittelst besonderer Fallrohrschleusen unter den Fußwegen hindurch in die Hauptschleuse der Straße rechtzeitig bewirken zu lassen, und dies spätestens bis zum 16. August d. J. bei uns zu beantragen.

Leipzig, am 14. Mai 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig. Richter.
Dr. Georgi. Dr. Bangemann.

Bekanntmachung.

Der Fahrverkehr in der Reichsstraße wird wegen der dort in der Ausführung begriffenen Straßenvertheilungsarbeiten auf der Strecke von dem Goldbach- und Bötchergraben bis zum Salz- und Schuhmachergraben bis mit 19. Juni laufenden Jahres gesperrt bleiben, und auf der Strecke vom Salz- und Schuhmachergraben bis zur Grimmaischen Straße vom 21. Juni bis 3. Juli laufenden Jahres gesperrt werden, was zur Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 10. v. M. hierdurch bekannt gegeben wird.

Leipzig, den 2. Juni 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig. Richter.
Dr. Georgi. Sartwig.

Bekanntmachung.

Die Strecke zwischen dem Dr. Friederich'schen Hause, an der Pleiße Nr. 6, und der Dorotheenbrücke wird der dort vorzunehmenden Pfahlarbeiten wegen vom 14. d. M. an auf einige Tage, wahrscheinlich bis zum 19. d. M., für den Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 5. Juni 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig. Richter.
Dr. Georgi. Sartwig.

Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 9. Juni a. e. sollen von Nachmittags 3 Uhr ab im Forstreviere Connewitz auf den Mittelwaldfeldern in Abth. 41a und 42 a

ca. 800 Haufen klein gemachtes hartes Stockholz unter den öffentlich ausgehängenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage in der Ronne, unweit der sogenannten Wiese am Rottentwege.
Leipzig, am 24. Mai 1880.

Bekanntmachung.

ein in dem Expeditionslocale der Sparcasse liegendes Sparcassenbuch betr.
Am 6. October 1876 sind in dem Expeditionslocale der hiesigen Sparcasse seitens einer dem Expeditionspersonal unbekanntem Frau zwei vorher gefundene Sparcassenbücher beifolgender Empfangnahme der darin enthaltenen Guthaben vorgelegt worden, und es hat auch die genannte Frau den Betrag des einen dieser beiden Sparcassenbücher in Empfang genommen, wogegen sie sich, während der Vorbereitung zur Rückzahlung des Saldo und während der dazu nötigen Cassation des zweiten Buches, noch ehe die Rückzahlung des in diesem verzeichneten Guthabens bewirkt werden konnte, aus dem Expeditionslocale entfernt hat.

Da eingehende Erörterungen in Betreff der Feststellung jener Person bis jetzt ohne allen Erfolg geblieben sind, so fordern wir nunmehr den zur Abhebung des Guthabens Berechtigten hierdurch öffentlich auf, sich ehe baldigst bei der hiesigen Sparcasse zu melden und über das Guthaben gegen Verichtigung der durch diese Bekanntmachung entfallenden Kosten Verfügung zu treffen, wobei wir bemerken, daß die Einlage zur Vermeidung weiteren Fiskusverlustes inzwischen auf ein anderes Sparcassenbuch wieder angelegt worden ist, und daß sich der Empfangsberechtigte durch Namhaftmachung des Namens sowie der Nummer, auf welche das frühere, liegend gebliebene Sparcassenbuch lautete, sowie nach Befinden sonst weiter auszuweisen haben wird.

Leipzig, den 3. Juni 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig. Richter.
Dr. Georgi. Sartwig.

von der Regierung zurückgewiesen worden. Praktisch ist vielleicht der Unterschied nicht so groß, und es mag dahingestellt bleiben, ob die Regierung ihren Widerspruch gegen die Hauptfassung des Bischofsparagrapheu aufrecht erhält. Jedenfalls aber ist der Art. 4, der den Hauptstein des Anstoßes bildet, den Wörtern in der Hauptfassung des Bischofsparagrapheu nicht annehmbarer geworden als in der Regierungsvorlage, und auch die Freiconservativen versagen dieser Fassung die Zustimmung und verlangen als geringstes, daß die Rückberufung der Bischöfe nur „unter Verantwortlichkeit des Staatsministeriums“ stattfinden dürfe.

Es sind ferner die Artikel angenommen worden, welche für die Befestigung von Bistümern, die Disziplin von den eidlischen Verpflichtungen auf die Staatsgesetze und von den vorgeschriebenen persönlichen Eigenschaften gestalten und die Einleitung einer commissarischen Vermögensverwaltung in erledigten Bistümern nur mit Ermächtigung des Staatsministeriums eintreten lassen wollen. Dagegen sind die Artikel, welche die Anstellungsbedingungen des Geistlichen neu regeln und die Wiederaufnahme eingestellter Staatsleistungen in Aussicht nehmen, vorläufig abgelehnt.

Was bisher von der Vorlage angenommen ist, wurde durch eine Mehrheit von Conservativen und Centrum angenommen; meist, namentlich in dem entscheidenden Bischofsparagrapheu, gehörten auch die Freiconservativen zur Opposition. Der Gesetzentwurf, wie er aus der Wache der Conservativen und des Centrum hervorgegangen, wird auch durch diese Majorität im Plenum angenommen werden müssen oder ganz scheitern. Die Haltung des Cultusministers hat bisher nicht erkennen lassen, daß er es verschmähe, aus der Hand einer liberal-conservativen Mehrheit das Gesetz anzunehmen, oder sich bestrebe, eine andere Majorität an deren Stelle zu setzen. Das Bemühen der Conservativen ist offenbar allein darauf gerichtet, sich mit dem Centrum zu verständigen, und auch die Haltung des letzteren hat, trotz aller Kundgebungen der vaticanischen Presse, schwerlich Jemandem die Ueberzeugung einflößen können, daß das Centrum unter allen Umständen schließlich das Gesetz verwerfen werde. Die Partei hat vielleicht noch allerlei Forderungen im Rückhalt und wird damit herauskommen, wenn es sich noch klarer gezeigt hat, daß das Gesetz nur mit ihrer Unterstützung oder gar nicht zu Stande kommt. Das Mindeste, was das Centrum zum Zustandekommen des Gesetzes wird thun müssen, ist die Stimmenthaltung; dann könnten sich die beiden conservativen Fractionen verständigen und die Liberalen überstimmen. Das Centrum hat das Schicksal des Gesetzentwurfs in der Hand, nachdem durch den bisherigen Gang der Verhandlungen jede Aussicht geschwunden ist, daß die Vorlage noch in eine den Nationalliberalen annehmbare Gestalt gebracht werden könne.

Verhandlungen der Kirchengesetz-Commission.

Die Commission setzte am Sonnabend die Verhandlung der Vorlage bei Art. 5 fort, der bei Ausübung bischöflicher Rechte und Berrichtungen Dispenzen von der eidlischen Verpflichtung auf Befolgung der Staatsgesetze und von dem Nachweise der vorgeschriebenen persönlichen Eigenschaften durch Beschluß des Staatsministeriums eintreten lassen will. Gegen denselben spricht der Abg. Klotz. Abg. v. Jellibg wiederholt zunächst im Allgemeinen die schon früher von den Freiconservativen hinsichtlich ihrer Anträge abgegebene Erklärung. Dem Art. 5 werden sie zustimmen und auf die Einbringung von Verbesserungs-Anträgen zu denselben verzichten können.

Abg. v. Panniggen spricht zunächst ein specielles Bedenken dagegen aus, daß der zweite Absatz des Art. 5 auch Dispensation von dem Erfordernisse des Staatsbürgerrechts gestatte. Das die in erster Abfolge gestattete Dispensation vom Erfordernisse des Eides betreffe, so wäre das, wenn es zum Gesetz erhoben würde, eine sehr weitgehende Concession gegenüber der Kirche. Er glaube, eine solche Abhandlung von der Vereidigung wäre der äußerste Punkt, bis zu welchem man gehen könnte. Praktisch handle es sich bei dieser Frage wesentlich um die zuerst durch die königl. Verordnung vom 6. December 1873 in den bisherigen Bischofs-Eid aufgenommene und demnach durch das Gesetz vom 20. Mai 1874 auch für die Bisthumsverweser vorgeschriebene eidlische Verpflichtung, die Gesetze des Staates zu beobachten. Wenn wirklich bei den weiteren Verhandlungen gerade diese, in manchen anderen Staaten nicht bestehende Form des Eides so ganz besondere Schwierigkeiten mache, so lege er derselben keinen solchen Werth bei, um daran die Einigung scheitern zu lassen, um so weniger, als ja nach der Theorie und Praxis der katholischen Kirche in dieser Eidesform eine besondere Bürgschaft für den Staat nicht liege, da sie ja die Eide, welche gegen kirchliche Vorschriften verstießen, für unverbindlich zu erklären beanspruche.

Der Cultusminister erklärt in Bezug auf den 2. Absatz, die Staatsregierung werde, wenn man in denselben eine Bestimmung aufnehmen wolle, daß von dem Erfordernisse des Staatsbürgerrechts nicht dispensirt würde, einem solchen Antrag nicht entgegenstehen. Beim ersten Abfolge handle es sich um die einfache Erwägung, daß bei der Bestellung von Bisthumsverwesern durch das Erforderniß der Vereidigung Personen, welche sehr geeignet wären, abgehalten werden würden, das Amt zu übernehmen.

Nach einer längeren Debatte, an welcher sich die Abgg. Brühl, v. Cuno, Weber, Windthorst, Schmidt-Sagan, Reichensperger, Franz, Kieckhefer, v. Jellibg und v. Schorlemer betheiligten, wird der Art. 5, unter Ablehnung der vom Abg. Brühl zu demselben gestellten Anträge, durch die Stimmen

der Conservativen, Freiconservativen, des Centrum und des Abg. Oneiß gegen die 6 Stimmen der Nationalliberalen und Fortschrittspartei angenommen; ebenso nach kurzer Verhandlung mit demselben Stimmenverhältnisse der Art. 6 (Einleitung einer commissarischen Vermögensverwaltung).

Eine längere Debatte findet dagegen über Art. 7 statt, wonach die Wiederbesetzung erledigter geistlicher Aemter durch den Präsentationsberechtigten und die Gemeinde fortan nur mit Ermächtigung des Oberpräsidenten stattfinden soll. Die Centrumsmitglieder wollen den Artikel nur unter der Bedingung annehmen, daß statt der Worte „findet nur mit der Ermächtigung des Oberpräsidenten statt“ gesetzt werde „findet nicht ferner statt“. Da dieser Aenderungsantrag von den übrigen Mitgliedern abgelehnt wird, stimmen auch die Centrumsmitglieder gegen Art. 7, und wird derselbe gegen die 6 Stimmen der Conservativen und Freiconservativen abgelehnt.

Zum Art. 8, welcher die Wiederaufnahme eingestellter Staatsleistungen für den Umfang eines Sprengels durch Beschluß des Staatsministeriums für einzelne Empfangsberechtigte durch den Cultusminister widerruflich gestattet, bemerkt Abg. Windthorst, dieser Artikel charakterisire die Tendenz der Vorlage in unangenehmer Weise; der Artikel schaffe einen Unterstufungsfond der schlimmsten Art, einen Corruptionsfond. Er beantragt, statt dessen mit dem 1. Juli d. J. außer Wirksamkeit. Die nach §. 9 dieses Gesetzes weiter zu treffenden gesetzlichen Bestimmungen bleiben vorbehalten. In demselben Sinne sprechen die Abgg. Franz und von Schorlemer, während der Cultusminister die Staatsregierung gegen die Absicht der Corruption verwahrt. Abg. Brühl meint, über die Absicht der Corruption könne er nicht urtheilen, aber das wisse er: wenn angenommen, werde dieser Artikel ein Corruptionsmittel in höherem Grade sein als das bisherige Gesetz. Er beantragt: 1) das Wort „widerruflich“ zu streichen, 2) die Worte „für einzelne Empfangsberechtigte durch Verfügung des Ministers der geistlichen Angelegenheiten“ zu streichen. Die Anträge Windthorst und Brühl werden gegen die 6 Stimmen des Centrum abgelehnt. Da nunmehr auch das Centrum gegen den Art. 8 stimmt, wird derselbe gegen die 9 Stimmen der Conservativen und Freiconservativen abgelehnt. Die Verhandlung über den Artikel 9 wird abgebrochen. Nächste Commissionssitzung am Montag.

Politische Uebersicht.

Wetzlar, 7. Juni.

Fürst Bismarck hat wiederholt gesagt, daß er eine Niederlage in der kirchenpolitischen Frage nicht mit demselben Gleichmuth hinnehmen werde wie die Ablehnung von Vorlagen geringerer Wichtigkeit. So neuerdings in einem Gespräche, welches er über die kirchenpolitische Vorlage mit einem hochgestellten Diplomaten gehabt hat und aus welchem folgende Mittheilungen zur Kenntniß der „Köln. Zig.“ gelangt sind. Der Reichskanzler sprach sich mit lebhafter Entrüstung über die schon öfter in Scene gesetzte „parlamentarische Intrigue“, wie er es nannte, aus, durch welche unter der Hand die Meinung verbreitet werde, als sei er gegen das Zustandekommen des Gesetzes gleichgültig. Dies könne nach der Veröffentlichung seiner Instruktionen an den Fürsten Reich Niemand glauben. An persönlicher Vertretung der Vorlage im Landtage fühle er sich durch seine Gesundheit verhindert. Außerdem würde durch das Eingreifen des Reichskanzlers, nachdem er sich von allen anderen preussischen Geschäften zurückgezogen, der schädlichen Meinung Vorhub geleistet, als ob der preussische Kirchenstimm keine Landes-, sondern eine Reichsfrage sei. Aber auch seine Stellung als Kanzler und sein persönliches Selbstgefühl würden ihm nicht gestatten, sich im Landtage ebenso wie im Reichstage der Gefahr auszuliefern, daß er mit Aufwendung seiner letzten Kräfte öffentlich in den Wind rede. Jedemfalls liege in den Verhältnissen so weit zurück zu halten, wie ihm Dies durch das Stellvertretungsgesetz gestattet sei. Auch würde er, wenn die Vorlage nach energischer Betheiligung seinerseits abgelehnt werden sollte, sich dadurch einer solchen Niederlage aussetzen, daß für ihn nach seinem persönlichen Gefühl eine parlamentarische Zwangslage zum Rücktritt unabweislich eintrete, auch selbst ohne Zustimmung Sr. Majestät des Kaisers. Eine derartige Lösung der so langjährigen und bedeutungsvollen Beziehungen zu seinem Könige und Herrn widerspreche seinem Gefühl. Er werde sich in Zukunft auf die Arbeiten beschränken, welche die auswärtigen Beziehungen des Reichs mit sich brächten. Er sehe keine Nothwendigkeit, daß gerade er, der sich ein Recht auf Ruhe verdient zu haben glaube, seinen Jahren und seiner Gesundheit Zwang anthun solle, um in fruchtlosen parlamentarischen Kämpfen seine letzten Kräfte zu erschöpfen. Unser parlamentarisches Leben entbehre der Führung, oder vielmehr diese Führung liege in den Händen der Massen, anstatt durch einen Generalstab der Intelligenz jeder Fraction geleitet zu werden. Man frage sich bei keiner Vorlage, was zweckmäßig und dem Lande und seiner Zukunft nützlich, sondern nur, was bei der Menge der Wähler vielleicht populär sei. Die Befehle der Massen ohne Rücksicht auf politische Einsicht in Empfang zu nehmen, dazu genüge jeder jüngere und kräftigere Minister, wie immer er sonst beschaffen sein möge. Den Fürsten erfüllt überhaupt eine tiefe politische Entmuthigung in Betreff der Möglichkeit, nach den vorliegenden Erfahrungen mit dem jetzigen parlamentarischen Deutschland „Politik“ zu treiben, weil diejenigen, welche politisches Verständniß haben, dasselbe bereitwillig Mehrheiten unterordnen, denen es fehle.

Der Director des Reichs-Gesundheits-Amts, Herr Dr. Struck, scheint sich seinen früheren Patienten und jetzigen hohen Chef (Fürsten Bismarck) in seinem amtlichen Verfahren nach allen Richtungen hin zum Vorbilde genommen zu haben. Er überraschte kürzlich die neu ernannten außerordentlichen Mitglieder seiner Behörde, unter denen bekanntlich die hervorragendsten deutschen Gesundheitspfleger und Verwaltungsmänner sind, mit der Eröffnung, das es nicht in seinem Plane liege, sie periodisch zu Besamtsitzungen zu berufen, sondern daß er jeweils diejenigen unter ihnen zu Rath und Gutachten heranziehen werde, von denen er sich für den vorliegenden Fall das Meiste verspreche. Männer wie Barrentrapp, Miquel, Veltenslofer, Lent, Graf u. s. w. würden also lediglich als Privatberäthe des hochgebildeten Herrn Dr. Struck fungiren, der von ihnen nur ihm zu Ohren oder zu Gesicht kommenden Rathschlägen so viel oder so wenig benutzen könnte, wie er wolle, ohne daß auch nur eine moralische Controle dabei obwalte. Im Kreise der außerordentlichen Mitglieder ist man begreiflicherweise ziemlich erstaunt über Herrn Dr. Struck's Auffassung und hat ihm anheimzugeben, doch wenigstens eine nichtamtliche Begegnung aller neuen Beräthe des Reichs-Gesundheits-Amts zu veranstalten, etwa bei Gelegenheit der Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Hamburg Mitte September. Man bezweifelt aber, ob Herr Dr. Struck überhaupt Lust haben wird, in Hamburg zu erscheinen.

Aus Kassel, 6. Juni, wird uns geschrieben: Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß der Socialismus in Hessen auf dem platten Lande in einem solchen Maße abgenommen hat, daß man jetzt kaum noch von socialdemokratischen Landbewohnern reden kann. Am deutlichsten zeigte sich dies bei der neulichen Reichstagswahl im Wahlbezirk Kassel-Welfungen. Während die Landgemeinden 1877 circa 1800 Stimmen, nach den Attentaten aber noch etwa 600 Stimmen für den socialdemokratischen Candidaten abgaben, ist diese Zahl diesmal auf 260 gesunken, von welchen wiederum nicht weniger als 160 lediglich auf die in der nächsten Umgebung Kassel's liegenden und gewissermaßen nur dessen Vorstädte bildenden Orte entfallen, wofür zahlreiche Fabrikarbeiter der billigeren Fogelpreise wegen wohnen. In den übrigen 110 Dörfern der 14 1/2 Quadratmeilen Flächeninhalt umfassenden beiden Landkreise Kassel- und Welfungen hat es der Socialismus diesmal trotz der regen geheimen Agitation auf genau 65 Stimmen gebracht. Im Kreise Welfungen wußte ein nach dem Dorfe Schwarzenberg verzogener Agitator daselbst wirklich 8 Stimmen zu sammeln, während in den übrigen 62 Dörfern und Gutsbezirken des Kreises auch nicht eine einzige socialistische Stimme abgegeben wurde — ein auffälliger Contrast gegen die früheren Resultate. Es erscheint wohl nicht als ein allzu gewagter Schluß, diesen Rückgang oder besser gesagt, diese gänzliche Beseitigung der Socialdemokratie darauf zurückzuführen, daß die sehr bedächtigt präsidirende Landbevölkerung in Niederhessen eingesehen hat, daß sie nur verlieren kann, wenn sie den untractablen Versprechungen fanatischer Agitatoren nachgibt, anstatt durch rastlose Arbeit zwar langsam, aber sicher ihr Loos zu verbessern.

Aus Westfalen wird mitgetheilt, daß man sich dort rüfte zum Eintritt in die liberale Bewegung auf protestantisch-kirchliche Gebiete. In Hamm fand deswegen am 3. Juni eine auch aus der Rheinprovinz sowie aus der Provinz Hannover von einzelnen Befinnungsgenossen besuchte Versammlung statt, aus welcher ein rheinisch-westfälisches Actioncomité hervorging. Was die Beschlässe der Generalsynode, Herrn von Pottlamer's Verwaltung und der eingeleitete Gang nach Canossa noch etwa an Aufstüttelung der Geister dort zu wünschen übrig ließen, Das hat der Hofprediger Stöder besorgt, indem er während des letzten Monats Mai in nicht weniger als vier Versammlungen hinter einander die westfälischen Bauern zur Theilnahme an dem allgemeinen Feldzug gegen den Liberalismus aufrief. Diese Herausforderung ist verstanden worden und wird angenommen werden. Die liberalen Protestanten in Rheinland-Westfalen merken jetzt, wie gründlich ihre Lage sich verändert hat, seitdem eine einzige Kirchensynode sie mit den älteren Provinzen verbindet. Bis dahin hingen sie nur von ihren eigenen, seit 1835 bestehenden Synoden und ihren eigenen Consistorien in Münster und Coblenz ab, denen schon die Nothwendigkeit des Wachhaltens gegen die Angriffe des Ultramontanismus die Pflicht auferlegte, Unterschiede und Gegenstände im eigenen Lager nicht zu schroff zu nehmen, und die in einem fünfundsiebzigjährigen Verfassungsleben gelernt hatten, Widerheiten zu achten und zu schonen, auch wenn dieselbe im Glauben David Strauß näher standen als Stahl und Hengstenberg. Jetzt aber gilt, was die Generalsynode beschließt und der Oberkirchenrath Dem gemäß thut oder läßt, für Rheinland-Westfalen mit. Ein guter Theil der dortigen orthodoxen Geistlichkeit ist, zumal im Ravensbergischen, schon hineingerissen worden in jenen geistigen Abfall vom Protestantismus, der sie dem Papstthum näher stellt als ihren eigenen freisinnigen Antebredern und der ganzen Wissenschaft der Zeit. An die Fanatisierung dieser Kreise legt Herr Stöder mit seinem seltenen demagogischen Talent nun die letzte Hand. Wie lange wird es dauern, und in den bisher so friedlichen Kirchenverhältnissen der westlichen Landestheile Preussens hält der Kampf wider, der im Osten von „Junser und Pfaff“ gegen das liberale Element als solches geführt wird! Da gilt es für dieses, bei Zeiten sich zu sammeln und zu rüsten und dem unausbleiblich bevorstehenden feindlichen Angriff durch Gegenangriffe oder schlimmen Falls durch straffe Verteidigung die Spitze abzubrechen. Hierzu fordern die am Don-

nerstag in Hamm versammelt gewesenen Männer, unter denen Namen vom besten Range, ihre Landtheile auf. An zahlreichem Anschluß wird es ihnen unter den heutigen Zeitverhältnissen sicher nicht fehlen.

Bekanntlich süßet der Prinz Wilhelm von Hessen (Philippsthal-Barchfeld Linie) Prozesse gegen den preussischen Fiscus wegen Herausgabe des hessischen Familien-Fideicommiss-Bermögens; die Prozesse schweben gegenwärtig in der Berufungsinanz bei dem Oberlandesgerichte zu Kassel. Während die preussische Staatsregierung mit den übrigen hessischen Agnaten, welche gleichfalls klagen aufgetreten waren, einen Vergleich zu Stande gebracht hat, ist ein solcher mit dem genannten Prinzen nicht zu erreichen gewesen; Dieser besteht auf der gerichtlichen Entscheidung der von ihm geltend gemachten Ansprüche. Eben jetzt hat der Prinz eine wiederholte Petition an den preussischen Landtag überreicht, in welcher er anspricht, daß er in seinen schwebenden Processen gegen den preussischen Staat seitens des Oberlandesgerichts zu Kassel kein Erkenntniß oder auf seine Beschwerde bei dem königlichen Justizministerium keine Antwort erhalten habe. Petent beantragt, die Häuser des Landtages möchten die nöthigen Schritte thun, daß das Oberlandesgericht veranlaßt werde, ihm nun baldigst die so lange zurückgehaltenen, für den Rechtszustand von ganz Deutschland (?) wie speciell für Regentenfamilien von deutschen Bundesstaaten so hoch bedeutungsvollen Erkenntnisse zu ertheilen.

Drei neue Duelle sind in Paris im Werke: Arthur Meyer, Director des „Gaulois“, welcher die beiden Rocheforts scharf angreift, liegt in dem Valentin Simon, Redacteur des „Mot d'Ordre“, gefordert worden, da der Laternemann selbst noch kampfunfähig ist; Lajune Billars, welcher die gegen Rochefort gerichteten Artikel des „Gaulois“ schrieb und deshalb in Genf von Rochefort Sohn gefordert wurde, hat dessen Secundanten Repelletier vom „Mot d'Ordre“ fordern lassen, weil er sich nicht mit einem Schulbuden schlagen wolle, und Repelletier gab deshalb eine für ihn beleidigende Erklärung ab. Lajune Billars hat nun außerdem Arthur Meyer, Director des „Gaulois“, fordern lassen. Er trat nämlich am 1. von der Redaction des „Gaulois“ in die des „Figaro“ über und erstere Blatt erlaubte sich deshalb bei Gelegenheit der von Rochefort's Sohn an ihn erlassenen Forderung einige schändliche Bemerkungen. Es fehlt nur noch, daß all diese Duelle gleichzeitig in einem Pariser Circus mit theatralischen Veranstaltungen ausgeführt werden. Das Eintrittsgeld könnte zum Besten irgend einer Irrenanstalt verwendet werden.

Die Vertreter der Großmächte in Konstantinopel sind mit Redigirung der an die Pforte zu richtenden identischen Note beschäftigt, deren Entwurf demnach den Cabineten vorgelesen sein wird. Da sich nicht absehen läßt, wie viel Zeit diese Vorarbeiten erfordern werden, und da man ferner auf Besprechungsverhandlungen von Seiten der Pforte gefaßt sein muß, so sind die Mittheilungen über den Termin des Zusammentritts der Nachconferenz zur Regelung der griechischen Grenzfrage in Berlin offenbar noch verfrüht. Mit einiger Wahrscheinlichkeit kann indessen angenommen werden, daß Ende Juni oder Anfang Juli die Berliner Verhandlungen ihren Lauf nehmen werden. Allerdings hat sich die Lage der Dinge in Konstantinopel wieder sehr kritisch gestaltet. Savas Pascha soll seine Entlassung angeboten haben, wie es scheint jedoch nur, um auf den Sultan einen Druck zu üben, damit Dieser ihm freiere Hand für die Verhandlungen gewähre. Auch von der Zurückberufung Mirhat Pascha's nach Konstantinopel ist wieder die Rede. Der innere Zusammenhang dieser Wirren läßt sich noch durchaus nicht erkennen. So viel ist gewiß, daß in der Pforte eine sehr gereizte Stimmung herrscht, die besonders durch Herrn Gökchen's Sendung hervorgerufen ist und daher auch vor Allem gegen den außerordentlichen Vorkämpfer Großbritanniens, den man mehr als einen besonnenen und tüchtigen Mann ansieht, sich richtet. Welche Wendung indessen die Dinge am Hofesort auch nehmen mögen, auf die Haltung der Großmächte werden sie zunächst einen maßgebenden Einfluß schwerlich ausüben, und was insbesondere die Conferenz betrifft, so dürfte ihr Zusammenritt durch das in Konstantinopel sich abwickelnde Intrigenspiel durchaus nicht in Frage gestellt werden.

Es unterliegt wohl kaum mehr einem Zweifel, daß China und Japan betrefis der Lu-Kiu-Frage ein Abkommen getroffen haben, wobei, ebenso wie in der vor mehreren Jahren zwischen den beiden Ländern sich abspielenden Formosa-Affaire, das letztere, obwohl unendlich viel kleiner und mit einer Bevölkerung, die kaum den zehnten Theil der des „Reiches der Mitte“ beträgt, alle seine Forderungen durchgesetzt hat. Die Nachricht, beide Staaten würden möglicherweise im Falle eines chinesisch-russischen Krieges Hand in Hand gehen, ist schwerlich begründet. Japan wird sich hüten, sich mit Rußland zu verbinden, schon darum, weil es als Inselreich mit ausgedehnten, an vielen Punkten leicht anzufahrenden Küsten sich ohne seine Häfen und Uferstädte von der aus Wabiwostok auslaufenden russischen Pacific-Flotte bombardirt zu sehen.

Es droht wieder einmal ein heftiger Conflict zwischen den Vereinigten Staaten und England zu entstehen, und zwar abermals in der Fischerei-Frage. Man wird sich entsinnen, daß gegen Ende des Jahres 1878 die Vereinigten Staaten auf Grund des Urtheils einer zu Halifax zusammengetretenen gemischten Commission an Großbritannien eine Entschädigungssumme von 5 1/2 Millionen Dollars dafür zahlten, daß erstere zehn Jahre hindurch in den canadischen Gewässern unbefugt das Fischerei-Recht ausgeübt hatten. Diesmal handelt es sich nun um Gewaltthaten,

welche sich englische Unterthanen auf Neufundland gegen amerikanische Fischer haben zu Schulden kommen lassen. Die amerikanische Regierung hatte sich bereits, um die Angelegenheit schnell und friedlich beizulegen, vor einiger Zeit an die Regierung von Großbritannien gewandt und Abhilfe der Meibehände verlangt; allein das englische Cabinet schob die Sache auf die lange Bank, bis schließlich Lord Salisbury in einem Schreiben vom 6. April d. J. sich weigerte, den amerikanischen Forderungen Gehör zu geben. Allem Anscheine nach hat Lord Salisbury die Frage gar nicht gründlich studirt, vermuthlich weil er und Lord Beaconsfield zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt waren. Präsident Hayes wird aber mit allem Ernst die Sache weiter verfolgen und dabei vornehmlich vom Congreß, der sich binnen wenigen Wochen vertagen dürfte, energisch unterstützt werden.

Meteorologische Beobachtungen an der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 30. Mai bis 5. Juni 1880.

Table with columns for date, time, temperature, wind direction, and weather conditions. Includes a small table for wind direction and speed.

R. Andree's allg. Handatlas zu 20 Mk., in 86 Karten und erläuterndem Text. Erscheint in 10 Lieferungen à 2 Mark.

Gustav Fock, Buchhandlg., Neumarkt 41, Grosse Feuerkugel.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Carl Winkelmann, Petersstraße 35, 'Drei Meisen' Petersstraße 35.

Aux Caves de France, Reichstr. 5, Weinhandlung zur Einführung feinsten unterfränkischer, reiner, ungepöppeltes französischer Weine.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenamt I: Kleine Fleischergasse 5.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector.

Centralisation: Rathhaus-Turthaus (Rathswache) Holzgasse (Rathmarkt). 1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).

Paris. Eduard Tovar Leipzig an gros. Petersstr. 32. an détail. Japan- und China-Waaren (directer Import).

Neues Theater. 150. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth. Dritte Gaidarstellung der Frau Thereso Vogl und des Herrn Heinrich Vogl.

Reihe 4 A 50 A Seitenbalcon 4 A 50 A Mittelbalcon, hintere Reihe 3 A 50 A. Parquet 4 A 50 A.

Bei Bechis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9-6 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelkammer) 9-12, 3-6 Uhr.

Bildergalerie für Kunstgewerbe, Grimm, Steinweg Nr. 17. Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20. Sonntag 10-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr Mittags unentgeltl. geöfn.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitag.

Schägenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Waisenbörse Hof, tägl. geöfn. Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.

Feuerwachenstellen. Centralisation: Rathhaus-Turthaus (Rathswache) Holzgasse (Rathmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse). 2. Magazinsgasse Nr. 1. 3. Fleischerplatz Nr. 2.

4. Altes Johannisbospital. 5. Schletterstraße 15 (S. Bürgerstraße). 6. Seidhaus.

7. Waisenstraße Nr. 9. 8. Reiger Thorhaus. 9. Neues Theater. 1. Bez. Holzgasse (R. Steinw. 48 (Mit. Joh. Cobz.).

2. Königplatz Nr. 11. 3. Frankfurter Straße Nr. 47. 4. Reiger Thorhaus.

5. Ulrichstraße Nr. 65. 6. Waisenbörse Nr. 28. 7. Lauchaer Thorhaus.

8. Gärtnischer Straße Nr. 98. 9. Waisenbörse Nr. 28. 10. Waisenbörse Nr. 28.

11. Waisenbörse Nr. 28. 12. Waisenbörse Nr. 28. 13. Waisenbörse Nr. 28.

14. Waisenbörse Nr. 28. 15. Waisenbörse Nr. 28. 16. Waisenbörse Nr. 28.

17. Waisenbörse Nr. 28. 18. Waisenbörse Nr. 28. 19. Waisenbörse Nr. 28.

20. Waisenbörse Nr. 28. 21. Waisenbörse Nr. 28. 22. Waisenbörse Nr. 28.

23. Waisenbörse Nr. 28. 24. Waisenbörse Nr. 28. 25. Waisenbörse Nr. 28.

Reihe 4 A 50 A Seitenbalcon 4 A 50 A Mittelbalcon, hintere Reihe 3 A 50 A.

Bei Bechis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9-6 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelkammer) 9-12, 3-6 Uhr.

Bildergalerie für Kunstgewerbe, Grimm, Steinweg Nr. 17. Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20. Sonntag 10-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr Mittags unentgeltl. geöfn.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitag.

Schägenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Waisenbörse Hof, tägl. geöfn. Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.

Feuerwachenstellen. Centralisation: Rathhaus-Turthaus (Rathswache) Holzgasse (Rathmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse). 2. Magazinsgasse Nr. 1. 3. Fleischerplatz Nr. 2.

4. Altes Johannisbospital. 5. Schletterstraße 15 (S. Bürgerstraße). 6. Seidhaus.

7. Waisenstraße Nr. 9. 8. Reiger Thorhaus. 9. Neues Theater. 1. Bez. Holzgasse (R. Steinw. 48 (Mit. Joh. Cobz.).

2. Königplatz Nr. 11. 3. Frankfurter Straße Nr. 47. 4. Reiger Thorhaus.

5. Ulrichstraße Nr. 65. 6. Waisenbörse Nr. 28. 7. Lauchaer Thorhaus.

8. Gärtnischer Straße Nr. 98. 9. Waisenbörse Nr. 28. 10. Waisenbörse Nr. 28.

11. Waisenbörse Nr. 28. 12. Waisenbörse Nr. 28. 13. Waisenbörse Nr. 28.

14. Waisenbörse Nr. 28. 15. Waisenbörse Nr. 28. 16. Waisenbörse Nr. 28.

17. Waisenbörse Nr. 28. 18. Waisenbörse Nr. 28. 19. Waisenbörse Nr. 28.

20. Waisenbörse Nr. 28. 21. Waisenbörse Nr. 28. 22. Waisenbörse Nr. 28.

23. Waisenbörse Nr. 28. 24. Waisenbörse Nr. 28. 25. Waisenbörse Nr. 28.

Reihe 4 A 50 A Seitenbalcon 4 A 50 A Mittelbalcon, hintere Reihe 3 A 50 A.

Bei Bechis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9-6 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelkammer) 9-12, 3-6 Uhr.

Bildergalerie für Kunstgewerbe, Grimm, Steinweg Nr. 17. Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20. Sonntag 10-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr Mittags unentgeltl. geöfn.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitag.

Schägenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Waisenbörse Hof, tägl. geöfn. Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.

Feuerwachenstellen. Centralisation: Rathhaus-Turthaus (Rathswache) Holzgasse (Rathmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse). 2. Magazinsgasse Nr. 1. 3. Fleischerplatz Nr. 2.

4. Altes Johannisbospital. 5. Schletterstraße 15 (S. Bürgerstraße). 6. Seidhaus.

7. Waisenstraße Nr. 9. 8. Reiger Thorhaus. 9. Neues Theater. 1. Bez. Holzgasse (R. Steinw. 48 (Mit. Joh. Cobz.).

2. Königplatz Nr. 11. 3. Frankfurter Straße Nr. 47. 4. Reiger Thorhaus.

5. Ulrichstraße Nr. 65. 6. Waisenbörse Nr. 28. 7. Lauchaer Thorhaus.

8. Gärtnischer Straße Nr. 98. 9. Waisenbörse Nr. 28. 10. Waisenbörse Nr. 28.

11. Waisenbörse Nr. 28. 12. Waisenbörse Nr. 28. 13. Waisenbörse Nr. 28.

14. Waisenbörse Nr. 28. 15. Waisenbörse Nr. 28. 16. Waisenbörse Nr. 28.

17. Waisenbörse Nr. 28. 18. Waisenbörse Nr. 28. 19. Waisenbörse Nr. 28.

20. Waisenbörse Nr. 28. 21. Waisenbörse Nr. 28. 22. Waisenbörse Nr. 28.

23. Waisenbörse Nr. 28. 24. Waisenbörse Nr. 28. 25. Waisenbörse Nr. 28.

26. Waisenbörse Nr. 28. 27. Waisenbörse Nr. 28. 28. Waisenbörse Nr. 28.

29. Waisenbörse Nr. 28. 30. Waisenbörse Nr. 28. 31. Waisenbörse Nr. 28.

32. Waisenbörse Nr. 28. 33. Waisenbörse Nr. 28. 34. Waisenbörse Nr. 28.

Ludwig Behwinkel

Hainstrasse No. 30,
offert zu billigen Preisen:

**Fertige Kleider 10-100 Mark,
Fertige Waschkleider von 5 Mark an,
Umhänge, Paletots, Reise- und
Regenmäntel in den neuesten Façons.**

**Waschstoffe 0,30 Pfg. per Meter,
Reinwollene Beiges 0,70 Pfg. per Meter,
Anfertigung nach Maß unter Garantie des
Gutfigens.**

Thüringische Eisenbahn. Submission.

Die zum Bau des nördlichen und des südlichen Flügels des neuen Empfangsgebäudes auf diesem Bahnhofs mit ca. 720 qm bebauter Fläche (ca. 1/2 des ganzen Baus) erforderlichen
1) Erd-, Maurer- und Steinmauerarbeiten mit Materiallieferung excl. Sand, Kalk und eines Theils der Werkstoffe,
2) Zimmerarbeiten mit Materiallieferung
sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Die Bedingungen nebst Massenverzeichnis und Offertenformular sind ad 1 und 2 getrennt gegen Entrichtung von je 2 A 50 A Copialgebühren von der unterzeichneten Stelle zu beziehen und liegen die Ausschreibungen in den Wochentagen vom 1. bis 12. Juni a. e. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in einem Zimmer der 1. Etage der Tonhalle hier zur Einsicht auf.
Portofreie, versiegelte und mit bedingungsreicher Aufschrift versehene Offerten werden von der unterzeichneten Stelle bis zum Submissionstermin, welcher Montag den 11. Juni Vormittags 10 Uhr in dem vorbezeichneten Local öffentlich abgehalten wird, entgegengenommen.
Gera, den 28. Mai 1880. Die Betriebsinspektion IV. Roth.

Sonnabend, 12. Juni, 3 Uhr Nachmittags
Berliner Bahn
Extrazug nach Berlin.
III. Cl. 5 Mark, II. 7^{1/2} Mark hin und zurück.
Tagesbillete 6 Tage gültig, Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen nur bis Wittmoß, später 1 A mehr, bei H. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.

**Carl Riesel's Separatcourszug
nach Berlin und Hamburg**
mit Anschluß nach Helgoland.
Abfahrt Sonnabend den 12. Juni cr. Nachm. 3¹⁰
Berliner Bahnhof.
Nähere Auskunft sowie Billets nach Berlin und retour (6 Tage) II. Classe 7.50 A, III. Classe 5 A, nach Hamburg u. retour (14 Tage) II. Classe 26.50 A, III. Classe 18 A in Carl Riesel's Reisebureau, Grimma'sche Straße Nr. 17 (Café français); später 1 A mehr. Dasselbe auch Carl Riesel's „6 Tage in Berlin“ (50 A) und Bonbuch für Berlin (50 A).

Sonntag 13. Juni 6^{1/2} Uhr früh
Extrazug n. Kösen (Rudelsburg)
In Warfankstadt, Türrensberg u. Naumburg wird bei Hin- u. Rückfahrt angehalten.
III. Cl. 2 Mk. II. Cl. 3 Mk. hin u. zurück.
Rückfahrt: aus Kösen 8.40, aus Naumburg 8.50 Abends. Anf. in Leipzig 10.15 Abends. Von Halle-Merseburg-Corbetha-Kösen wird ebenfalls ein Extrazug abgefahren.
Billets bis Donnerstag Mittag, später 50 Pfg. mehr bei H. Dittrich, Halle'sche Straße 4.

!Extrafahrt nach Thale!
Sonntag, 13. Juni cr. II. Cl. A 5.70, III. Cl. A 3.80.
Abf. v. Leipzig früh 5.15, von Schkeuditz 5.33, Rückfahrt von Thale 7.50 Abds. — In Cuedlinburg und Reinstedt wird angehalten. Billets werden zu obigen Preisen nur bis Donnerstag Abend ausgeben, später kosten solche unbedingt **50 Pfg. mehr** bei Herrn Herm. Dittrich, Halle'sche Straße 4. — Dasselbe Karten des Bodetals zu 30 A.
Unterzeichneter hält seine
Russkalien-Handlung und Leihanstalt
bestens empfohlen.
Richard Spangenberg, Petersstraße 37, part.

!!Ziehung am 15. Juni!!
Loose a 1 Mark
der Drechsler- u. Bildschnitzer-Ausstellung zu Leipzig zu beziehen in Leipzig und aller Orten
von den mit Blacaten bezeichneten Verkaufsstellen,
sowie durch d. General-Depot P. C. Körner in Leipzig, Petersstr. 8, II.
Die ersten 3 Hauptgewinne im Werthe von 1500, 1000 u. 500 Mark.

Stahlbad Bibra.
Eröffnung der Saison am 20. Mai cr. Gewährte Heilquellen.
Wagenechwer und billiger Aufenthalt.
Die Bade-Direction.

**Schwarzburg in Thüringen.
Hôtel weisser Hirsch.**
Beste und gesundeste Lage mit der herrlichen Aussicht auf den Wildpark.
Über 100 Betten. Billigste Preise. Aufmerksamste Bedienung.
Pension für 5 und 6 Mark per Tag.
Equipagen im Hause.
Allen Besuchern Thüringens bestens empfohlen. Hochachtung
R. Michael.

Winter-Cur. •
Wilhelm's
antiarthritischer anti rheumatischer
Blutreinigungsthee
von
Franz Wilhelm,
Apotheker in Neunkirchen (R.-C.).
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Lebeln, stets eiternden Wunden, Bimberlin am Körper oder im Gesichte, Flechten, Anschoppungen der Leber u. Niere, Hämorrhoidal-Fußlässe, Gelsucht, beständigen Nervenleiden, Muskel- u. Gelenkschmerzen, Magenbrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Darmbeschwerden, Strophelkrankheiten, Drüsen-geschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, nach durch Laufende von Anerkennungs-schreiben bestätigt wird. Preis-nisse auf Verlangen gratis.
Packete sind in 8 Gaben getheilt zu A 2.25 zu beziehen.
Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzl. geschützten Marken.
Zu haben im Großhandel in Leipzig.
Markt 10,
bei Herrn Ernst Hauptmann.
• Sommer-Cur. •
Herbst-Cur. •
Frühjahrs-Cur. •

Goldene Brillen,
von 9 A an. Silberne u. goldene
Klemmer
in größter Auswahl empfiehlt
F. A. Dietze, früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29.

F. W. Holdt's Patent
Nr. 1101 Schul-Feder,
• 1102 Correspondenz-Feder,
• 1103 Bureau-
• 1104 Salon-
mit ungleich elastischen Spitzen
fabricirt von
A. Sommerville & Co.,
Birmingham.

erleichtern vermöge größerer Elasticität der beim Schreiben recht befindlichen Spitze die Vorwärtsbewegung der Hand, ermüden deshalb nicht und verhindern Schreibkrampf.
Zu bez. durch alle Schreib-Handl.
Haupt-Vager (nur für Händler) bei
Adolph Jaeger,
Berlin C., Neue Grün-Str. 11.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhaus-Turrgang.
Specialität:
Opern- und Weisgläser aller Art mit 6-12 Wälfen von 8-150 Mark.
Er im Rückert 7fach (linear) vergrößernd in Wirkung alle anderen übertreffend.
Auswahl von 500-600 Stk.
Preislisten gratis.

Beschwerplatten!
in Damenkleider empfiehlt
Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchhof 9.

Carl B. Lorck, Kunsthandlung in Leipzig,
Goethestrasse No. 9 (Allgemeine Deutsche Creditanstalt).
Hochzeits- und andere Festgeschenke.
Kunstgegenstände und kunstgewerblicher Haus schmuck.
Sculpturen | Aquarell- und Delbrudbilder
in Biscuit- und Eisenbeinmasse, | mit und ohne Rahmen.
Kunstgläser, Emailbilder, | Albums, Photographien, Stiche,
Keramische Gegenstände, | Pracht- und illustrierte Werke,
Säulen, Postamente, Consolen und Consolrahmen
in reicher Auswahl zu mäßigen, festen Preisen. Auf Verlangen Kataloge unter Kreuzband.

Deutsche Reichs-Tinte
unübertrefflich, empfiehlt
C. F. Langrock, Gerberstraße Nr. 7,
Lieferant an alle größeren Bureau und Consulen.

Harzer Sauerbrunnen,
natürliches Mineralwasser aus Grauhof bei Goslar, ist anerkannt das angenehmste
Erfrischungs-Getränk.
Hauptvorzüge: Schönheit und Reinheit des Geschmacks, stets gleich bleibende Frische, selbst bei stundenlangem Stehen im offenen Glase, sowie günstige Wirkung auf veraltete Katarrhe; dabei ist es das billigste natürliche Mineralwasser.
Verfärbt in 1/2 Liter-Blasflaschen, etikettirt mit Schutzmarke in rothem Druck. Der vortheilhaftesten Nachahmungen wegen ist darauf zu achten, daß auf der Innenseite des Korbes „Harzer Sauerbrunnen, Grauhof bei Goslar“ eingetrahnt ist.
Zu haben in den meisten Apotheken, Droguenhandlungen, Hotels, Restaurationen und Cafés. General-Depot für Sachsen und Thüringen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaisstrasse 52.

Telephon-Einrichtungen, verb. System Bell.
Das lebhafteste Interesse, welche obige Einrichtungen bei einem geehrten Publicum bisher erregte, veranlaßt den Unterzeichneten, um allen Anforderungen gerecht werden zu können, zu nachstehenden Bestimmungen. Die errichtete Fernsprechstation ist nach wie vor zur unentgeltlichen Benützung für Jedermann täglich von 8-12 Uhr geöffnet. Besonderen Interessenten bleibt dieselbe jedoch für jeden Nachmittag von 2-6 Uhr reservirt und ist alldann nur gegen vorherige Anmeldung oder nach erfolgter Einladung zu prüfen und zu beschließen. Um auch hierbei eine registrierte Weise zu erzielen, bitte die besonders Eingeladenen um baldige Benützung der einliegenden Karten. Derselben Einladungen, welche nach Verlauf von 8 Tagen nicht benützt wurden, müssen alldann als ungelesen erachtet werden.
Hochachtungsvoll
Fr. Jul. Kleist,
Repräsentant der internat. Bell-Telephon-Comp. zu New-York.
Leipzig, Große Windmühlenstraße 35.

Vorläufige Anzeige.
Hierdurch erlaube ich mir schon jetzt darauf aufmerksam zu machen, daß ich meine
Pianofortefabrik
vom September d. J. ab, in meine Neubauten auf den von mir angekauften, an der Weststraße gelegenen vorderen Theil, des in der Sonntagsnummer der Leipziger Nachrichten u. A. abgebildeten Holzplatzes der Blüthner'schen Pianofortefabrik, verlegen werde.
Die Grundstücke werden f. H. die Nummern 32 und 33 tragen.
Robert Seitz, Herzogl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik.

Touristen-Schirme
mit Schutzhülle.
Elegant, leicht und dauerhaft.
Englische Façon pr. Stück 4 Mark.
Julius Lewy, Schirmfabrik.
Detail-Vager: Hainstraße 32.
Fabrik und Engros-Vager: Hainstraße 31, 1. Etage.

Reisekoffer, Reisetaschen, Plaidriemen etc.
eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst
Nicolaisstr. 5, F. A. Stiehler, vorm. F. E. Hahn, Hospitalstr. 22
Musterkoffer. Auf Bestellung solid und billigst. Musterkoffer.

Reinige
Toilettensellen, ausgezogen à Pfund 65 Pfg.
bei Friedr. Bergner, Mitte Kurbach's Hof Nr. 28/29.
Hierauf vier Beilagen

Christlich-Sociales.

In der am Freitag in Berlin abgehaltenen Versammlung der christlich-socialen Arbeiterpartei sprach Herr Dr. Sieder über 'Bagabondenthum und Armenpflege'. Die Antikündigung des Fortrages hatte den geräumigen Saal der Tonhalle bis auf den letzten Platz gefüllt. — Der Krieg an sich, so führt der Redner aus, sei nicht die wahre Ursache des Bagabondenthums. Beizutragen habe zur Verbreitung dieses Uebels der Wandertrieb des Deutschen. Das Wandern sonst war wohl ein Lust, aber das Wandern jetzt sei mehr ein Bagabondiren. Der Hauptgrund sei vor Allem der Nothstand und Arbeitsmangel, verbunden mit einer Eigenthümlichkeit des Deutschen, daß er sich nicht einzurichten verstehe, nicht sparsam sei. Ein fernerer Grund sei die Geringfügigkeit: Obgleich Unterthätigkeit, Freizügigkeit, Aus diesen drei Ursachen entspringen die Noth, Heimathlosigkeit und Bagabondenthum. Das Gilt des Bagabondenthums sei auch auf die Nebenmenschen übergegangen und hätte die Moral wesentlich: möglichst wenig arbeiten und möglichst viel verdienen. Deshalb ist der Wirthschaftswandel auch eine Folge des höheren Bagabondenthums. Eine weitere Ursache sei der Arbeitsmangel. Raim, der mit seinem Gost jersel, war der erste Bagabond. — Frage man nach den Mitteln zur Abhilfe, so solle man in erster Linie die Armut nicht unterstützen, sondern sie verbüten. Herr Sieder plaidirt für obligatorische Unterstützungscassen mit Staatsaufschlag und für die Wilhelmshilfe, ferner für Kasse a la 'Herberge zur Heimath'. — Pastor Budy spricht für Arzngarbeitsstellen für die Arbeitslosen und Arbeit für ländliche Arbeit für die Arbeitsbedürftigen. Auswanderung sei nicht zu empfehlen. 'Was sollen die armen Strolche ohne jede Mittel da draußen?' (Lautes Gelächter.) Es giebt im Vaterlande genug brach liegende Acker, ja große Güter (Wit: Auerböck), die nicht genügend cultivirt sind. — Vor 2500 Jahren sammelte sich eine kleine Schaar von Bagabonden in Italien zwischen 7 Lehmbügeln, und gründete das mächtige Rom. Warum sollen wir also verweilern an dem Bagabondenthum? — Die folgenden Redner dürfen nach Beschluß der Versammlung nur 5 Minuten sprechen. — Dr. Polowinski sagt, die Bagabonden sollen nicht auswandern, sondern sollen hier zur Strafe bleiben für die überaus, die die Gewerbeordnung geschaffen hätten unter Führung von Miquel, Voller, Delbrück. (Großer Lärm.) — Herr Kuppel: Die Vererbung der Indolenz sei Folge des Liberalismus. (Ob?) Die Auswanderung muß verhindert werden, dann müßten die Befürder der großen Verordnungen unsere Landesergebnisse exportiren, anstatt Menschenfleisch. (Lärm.) — Es giebt hier Leute, die sich unabhängig betragen! (Lärm.) — Ja, das ist loth 'Gesinde!' (Großer Lärm, Lachen des Präsidenten.) Herr Sieder rügt die starken Ausdrücke des Redners und weist keine Vorschläge zurück. — Herr Franke (Slave) sieht in der Maschine den Fluch des Arbeiters. Er ist für Abhilfe des Nothstandes, aber gegen das Bräuten mit Religion. (Beifall. Rufen.) Herr Königsdorf will die Tribüne befreigen. Herr Sieder bittet, ihn doch heute nicht zu 'Arzten', da er gestern seine goldene Hochzeit gefeiert habe. Der Jubilar theilt mit, daß er, um der Arbeitsnoth abzuhelfen, dem Ministerium einen Antrag eingereicht habe, der dahin gehe, von den 600 deutschen Consuln Proben der ausländischen Arbeit einzufordern, diese mit den heimischen Producten zu vergleichen und danach einen ergiebigen Export einzuführen. (Die fünf Minuten sind abgelaufen. Redner bittet um zwei Minuten Zulage, welche ihm auch bewilligt werden.) Der Jubilar theilt nun noch mit, daß ein Deutscher so viel arbeitet wie drei Franzosen, wir brauchen uns also vor Concurrenz nicht zu fürchten. — Herr Gottschalk: 'Wenn ich auch etwas Dummes sage, so bitte ich Sie doch, keinen Vorn zu machen.' (Schallendes Gelächter.) 'Die Liebe zu Gott sei ja eine ganz schöne Tugend, aber das Fehlen der Furcht vor dem Teufel, das sei der Krebsknoten unserer Zeit und die Ursache des Bagabondenthums, folglich habe das Priestertum ein gut Theil Schuld am Bagabondenthum. (Lauter Lärm und Lachen des Präsidenten.) — Herr Grünwald: Nach den Ausführungen des Herrn Dr. Sieder ist immer der vierte Mensch ein Bagabond. (Stürmischer Beifall und Widerspruch.) Herr Dr. Sieder hat uns eine Anzahl Universalmittel zur Bekämpfung des Bagabondenthums angeführt, von der Nennung der capitalistischen Produktionsweise aber hat er kein Wort gesprochen. (Beifall und Lärm.) Herr Dr. Sieder will Deuten von 10 Jahren das Verbot verbieten. (Gelächter. Rufe: Das wäre ja noch verrückter!) Ein solches Verbot würde die Zahl der unheilbaren Kinder bedeutend vermehren. (Beifall und Lärm.) Auch Weizen soll helfen gegen das Bagabondenthum. (Lautes Gelächter und bestiger Lärm.) — Dr. Sieder: Die Redezeit von 5 Minuten ist zu Ende. Damit diese thörichten Reden endlich einmal aufhören, schließe ich nunmehr die Versammlung.

Hülfscaffen für Kaufleute.

Die Frage der Hülfscaffen (Kranken-, Unterstüßungs-, Begräbnis-, Invalidencassen) für Kaufleute ist seit vielen Jahren eine offene und nie ist man mit dem Ernst an sie herangetreten, wie es die Lage der Dinge doch eigentlich schon lange erfordert. Während die Arbeiter und Handwerker schon vor Erlaß des Hülfscaffengesetzes durch freie oder Innungscassen bei Nothfällen für die Angehörigen ihres Standes sorgten, haben die Kaufleute in merkwürdiger und eigenthümlicher Interesselosigkeit sich gegen größere, d. h. Standescassen abweisend verhalten und befinden sich auch heute zum großen Theil ohne solche. Der Grund dafür ist nicht weit zu suchen. Die Lebensaufgabe eines jungen angeestellten Kaufmanns ist von jeder der Erreichung der Selbstständigkeit und mit dieser einer autökonomischen Existenz. Dat er diese erlangt, so benötigt er in den Tagen, welche die Hülfscaffen als Nothfälle bezeichnen, keiner fremden Unterstützung, denn er hat Mittel genug, dieselben leicht zu ertragen. Bleibt die selbstständige autökonomische Existenz unerreich-

bar, so ist der Fall möglich, daß er in seiner abhängigen Stellung auch bei den eintretenden Nothfällen auf Unterstützung seitens seiner Principalsität rechnen kann, wie so z. B. viele Banken dies System, auch in Bezug auf Invalidität, statutarisch durchgeführt haben. In den angeführten Fällen ist er jedoch immer nur auf den guten Willen seiner Arbeitgeber angewiesen und die Unterstützung bleibt bei nicht contractlicher Verbindlichkeit schließlich nur ein Almosen. Inwiefern dies Letztere annehmbar erscheint, kann natürlich nur durch die Individualität beider Theile bestimmt werden. In früheren Zeiten, als der Kaufmannsstand noch nicht ein so vielseitig ausgebildeter und ausgebreiteter war und die einzelnen Häuser der Heimstätten für ihre Angehörigen blieben, war ein abhängiges Verhältniß auf Lebensdauer keine Seltenheit und der größere Handelsgewinn machte es der Principalsität leichter, Leute zu besolden, die eigentlich Nichts mehr nützen und nur aus Rücksicht für geleistete Dienste, als Inventariensünde, gebildet wurden. Heute ist es mit ganz verschwindenden Ausnahmen anders geworden. Der jetzige selbstständige Kaufmannsstand kann nur Kräfte gebrauchen, Leute, die dem Geschäft etwas nützen und deren Thätigkeit sich im Interesse des Geschäfts verwerten läßt. Vängeres Kranksein, Invalidität u. s. w. findet keine Berücksichtigung mehr; der Verdienst des Geschäfts gestattet keine derartigen humanen Ausgaben, die benutzten Kräfte werden wie ausgebrühte Citronen weggeworfen und selbst der etwaige miltthätige Sinn des Chefs hilft über das Wort 'Almosen' nicht hinweg. — Allerdings haben sich seit den neuen Gewerbegeetzen und dem allgemeinen Umschwung im Geldverkehr und Handel die Verhältnisse insofern gebessert, als es jetzt jungen Leuten leichter gemacht worden ist, ein eigenes Geschäft zu gründen und damit die Anwartschaft auf Millionen zu erwerben; allein Oeder, der nur halbwegs in die heutigen Geschäftsverhältnisse eingeweiht ist, weiß, was es mit dieser Anwartschaft auf sich hat und wie der viel angewandte volkswirtschaftliche Ausdruck 'es lebe die Concurrenz!' in seinen Folgen für das Gemeinwohl der Nation wie für das Individuum nachtheilig ist und manchem Geschäftsinhaber einen recht starken Senker und den Bumsch, lieber wieder mit einem gesicherten Einkommen abhängig zu sein, heranzupressen. Inwiefern aber ein abhängiges Einkommen heutzutage ein gesichertes zu nennen ist, habe ich schon vorhin ausgesprochen. Aus alledem geht also die Nothwendigkeit der kaufmännischen Hülfscaffen für die angeordneten Fälle hervor und selbst die sogenannten selbstständigen Kaufleute werden sich in Anbetracht der schwankenden Creditverhältnisse dieser Leberzeugung nicht verschließen können. In dieser Erwägung hat sich bereits vor mehreren Jahren hier in Leipzig ein Unterstützungsverein für Handlungsgehülfe, der sehr segensreich gewirkt hat, gebildet, welcher aber nur Unterstützung bei Krankheit oder Verhülfe zum Begräbnis gewährt und seinen Wirkungskreis nur auf Leipzig beschränkt hat. Gerade das Letztere ist geeignet, die jüngeren Kaufleute, die gern einmal die Welt sehen wollen, von einem Beitritt abzuhalten, da sie bei ihrem Weggang von Leipzig der ev. Unterstützung verlustig gehen. Das Ziel einer Altersversorgung der Kaufleute hat sich der Verband deutscher Vereine für öffentliche Vorträge (Kaufmännische Vereine) gestellt, und es beabsichtigt in diesen Tagen eine Versammlung in Frankfurt a. M. über ein vom Bericht Coburg eingetragenes derartiges Project. Dasselbe ist mit Anlehnung an Versicherungsgesellschaften ausgearbeitet und will gegen Versicherungsprämien bei Eintritt des 60. Jahres eine gewisse Summe oder Rente, bei Todesfall den Betrag der Versicherung ausbezahlen, also eine gewöhnliche Versicherung auf Lebens- oder Todesfall, nur mit etwas erleichterten Zahlungsbedingungen. Ob das von nur wenigen Menschen erreichte Alter von 60 Jahren gerade geeignet ist, für das Project einzunehmen, und was diejenigen, die schon vorher durch Krankheit oder Unfall erwerbsunfähig werden, in der Zwischenzeit beginnen sollen, lasse ich dahingestellt. Es gilt nun, eine Organisation zu suchen, die sowohl Kranken eine Unterstützung, in Sterbefällen Begräbnislosten, als auch bei eintretender Invalidität sofort Pension gewährt und die Mitglieder derselben nicht bindet, an einem und demselben Ort zu bleiben, oder sonst ihrer Beiträge verlustig zu geben. Eine solche Organisation ist die der deutschen Gewerbevereine. Meine Herren Collegen mögen sich nicht an den Namen stoßen und meinen, daß die Sache derselben nicht etwa die ihrige wäre. — Wenn auch bei Krankheitsfällen der Principal gesetzlich verpflichtet ist, sechs Wochen lang den Gehalt fortzubezahlen, so hört doch diese Verpflichtung nach Ablauf der Zeit auf; ob die Krankheit anhält, ist eine andere Sache, und schließlich ist es durchaus nicht gleichgültig, ob der Kranke seiner Familie zur Last fällt, von seinem vielleicht Ersparten nimmt, oder aber, wie es leider sehr häufig vorkommt, der Ortsunterstützung zur Last fällt. Ein tieferes Eingehen auf den Nutzen der nationalen Caffen bei Veränderung des Wohnsitzes, auf die Pensionscassen u. s. w. würde hier zu weit führen. Ein Vortheil speciell der Gewerbevereine ist in Anbetracht der hohen Gerichtskosten der gewährte Rechtschutz und das einmüthige Bestreben zur Verwirklichung verschiedener auf die Thätigkeit bezüglicher Sätze, von denen die Abstellung resp. Einschränkung

der Sonntagsarbeit und eine über ganz Deutschland verbreitete Stellenvermittlung einige der wichtigsten sind. Das aber sei noch ganz besonders bemerkt, daß die Gewerbevereine statutenmäßig keine politische Tendenz haben und daß die etwa ausgesprochene politische Meinung einzelner hervorragender Mitglieder der Organisation nur Privatmeinung ist und keine Rückwirkung hat und haben darf auf die Ueberzeugung und Handlungsweise der Mitglieder in politischer Beziehung. Georg Hiller.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 7. Juni. Die Oper 'Armida' von Gluck hatte gestern ein sehr zahlreiches Publicum zum Besuch des Neuen Theaters veranlaßt, in welchem dem gastirenden Künstlerpaar, Herrn Kammerfänger Vogl und seiner Gattin von Seiten der außerordentlich enthusiastischen Versammlung die größten Ovationen bereitet wurden. Vor der Aufführung des genannten Werkes hat man wohl kaum geglaubt, daß der Inhalt desselben in so hohem Grade die Kunstfreunde fesseln würde, weil Manches in der Handlung als veraltet erscheint und auch die Musik nicht allenthalben mit den bedeutendsten Schöpfungen des großen dramatischen Tonbilders in Parallele zu setzen ist. Der schon früher an dieser Stelle von mir ausführlich angegebene Stoff der Oper ist bekanntlich Tasso's freies Jerusalem entnommen. Armida, die schöne und zauberföndige Fürstin von Damaskus, die Feindin der christlichen Kreuzfahrer, weiß den gefährlichsten Kämpfer der Christen, Rinaldo, durch Zauber in ihre Gewalt zu bringen. Sie hat seinen Tod beschlossen; aber der erste Anblick verwandelt den Hahn in Liebe und sie entführt den Helden in Zauberärten, wo er, von ihren Reizen und Zauberkünsten umstrahlt, seiner Heldenbestimmung untreu wird und sich weidlichen Genüssen hingiebt. Zwei Christenhelden, die Ritter Artimidor und Ubald in Herce des Gottfried von Bouillon, befreien ihn von diesem Zauber und bringen ihn aus seinem Sinnentau mel zur Besinnung; er entzieht sich den Banden Armida's, um zur Eroberung Jerusalems zurückzukehren. Armida aber bleibt einsam zurück und bereitet sich verzweifelt den Untergang. Die Dichtung Quinaut's, dessen Poësie schon dem Componisten Vully sich vielfach dienlich erwiesen hatte, war natürlich wie die meisten poetischen Schöpfungen in jener Zeit nur ein der sinnlichen Richtung des französischen Pöses schmeichelndes Nachwerk. Dieses bringt nur lose eincinandergerichtet Bilder ohne den rechten logischen Zusammenhang und stellt absichtlich das Ausstattungsweien, das schon am französischen Hofe Ludwigs XIV. so beliebte Ballet, in den Vordergrund. Gluck war, um in Paris sich dauernd auf dem Repertoire zu erhalten, genöthigt, einen solchen bekannten und beliebten Stoff zu verarbeiten und dem Geschmack der Zeit Rechnung zu tragen. Dennoch hat er in dem Werke seine bedeutenden Eigenschaften, welche ihn als Mittelpunkt des musikalisch-dramatischen Lebens in jener Zeit des Kampfes zwischen den Anhängern der italienischen Richtung und den Freunden des von Gluck erstrebten Kunstzweiges erscheinen lassen, durch großartige und planvolle Ausführungen in verschiedenen Solo- und Ensemblenummern offenbart. Wie schon bemerkt, kann man nicht leugnen, daß die Oper selbst mehr den äußeren Ausstattungseffekten huldigt, als andere Werke des Meisters (z. B. seine beiden Iphigenien), in welchen er die innere psychologische Entwicke lung als Hauptzweck hinstellt und das Ausstattungswesen nur als Beiwerk betrachtet. Höchst interessant ist es aber für die Gegenwart, diesem ersten, dem klassischen Alterthum ergebenden Meister auch auf einem Felde zu beggauen, wo ihm, dem sogenannten 'Bühnenhüter in der Musik' die Aufgabe gestellt wurde, die hellenische Antike zu oerlassen und mit reichen Farben die mittelalterliche Romantik zu schildern. Wenn er nun auch zum Zauberhaften nicht das Genie besaß wie Mozart und wenn auch in einzelnen Situationen seine leuchtende musikalische Natur nicht immer dem vom Dichter beabsichtigten sinnlichen Zauber willföhrig sich erwies, so hat er doch bewiesen, daß er jeden Stoff, welchen er zur musikalischen Durchführung ausgenommen hatte, zu beherrschen und seiner Kraft dienlich zu machen wußte. Die Aufführung des Gluck'schen Werkes stellt an die Vertreterin der 'Armida' die höchsten Anforderungen. Das Wesen derselben soll nach verschiedenen Richtungen hin in scharfer Charakteristik hervortreten. In der dramatischen Darstellung soll die Repräsentantin der Rolle zeigen, wie sie die ganze Scala festiger und widerstehender Geföhle durchläuft, wie sie vom flammenden Haß bis zur hingebendsten, zueft beglückten, schließlich doch veratbenen Liebe gelangt. Nur eine künstlerisch hochbegabte Natur vermag jeden dieser einzelnen Affecte mit wirklich überzeugender Gewalt darzustellen, nur eine die Schwöden der Dichtung geschäft in den Pintergrund drängende geistvolle psychologische Motivierung ist im Stande, die Sprünge in der Handlung in dramatisch wirksame Uebergänge zu verwandeln. Zur Darstellung gehört also ein selbstschöpferisches Talent, welches von der eigenen Leidenschaft Manches in die pathetische Musik Gluck's hinein trägt. Nicht die überquellende Innigkeit des Mozart'schen Genies,

nicht das unendlich Seelenvolle der göttlichen Kraft Beethoven's klingt uns aus den Gluck'schen Tönen entgegen, sondern wir bewundern die eelen musikalisch-architektonischen Verhältnisse der Form, die geistvolle, sungenwähe Accentuation und die klarschöne, stets maßvolle Instrumentation des der hellenischen Antike besonders ergebenen Meisters. In den Gesängen Gluck's herrscht das Pathos, welches Wärme und Bewegung entfernt hält; die Sängerin hat daher die nicht leichte Aufgabe zu lösen, aus dem eigenen Fonds von Leidenschaft und Empfindung zuzulehen, den Stoff neu zu beleben, ihn gewissermaßen zu durchglöhben. Frau Kammerfänger Vogl ist die berufene 'Armida', welche ich kennen lernte. In herrlicher Disposition, mit wundervoller Klarheit im Ausdruck, mit prächtiger Klangfarbe des herrlich geschulten Organs und mit vollster Beherrschung der Mittel brachte diese hochbegabte und in jeder Beziehung künstlerisch vollendete Sängerin und Darstellerin den Charakter der Armida zur besten Geltung. Armida erschien während der Reproduction in machtvoller Größe und fesselte das Interesse im höchsten Grade. Die Scene mit dem Dolche in der Hand, in welcher sie Haß und Liebe in wechselvollem Bilde darzulegen hat, ihr Verkehr mit den Furien des Haßes und die Darstellung ihrer hingebenden Liebe zu Rinaldo am Schluß waren Momente von erschütternder Wirkung. Voll hoher Bewunderung der eminenten Interpretationsgabe in der Schlussscene, wo Armida von dem Heiligeliebten den schmerzvollsten Abschied genommen hat, muß gewiß jeder zugestehen, daß eine vollendetere dramatische Gestaltung in dieser Situation, in welcher die bis zur Selbstvermichtung gesteigerte Verzweiselung Armida's das Ende herbeiföhrt, gar nicht gedacht werden kann. Durch die musikalische und dramatische Gestaltung der Frau Vogl bezüglich der Charakterauffassung so Manches gelernt zu haben, bereitet nicht allein mir, sondern gewiß auch vielen anderen Theaterbesuchern eine wahre Freude. Die Partie des 'Rinaldo' bietet eigentlich nur wenige darbbare Momente; Herr Kammerfänger Vogl ist aber ein solcher Meister der Gesangskunst, daß derselbe auch in dieser Rolle einen außerordentlichen Erfolg erzielte. Er besaß sich in der besten Disposition; frei und kraftvoll strömte der Ton dahin und erfüllte mit seinem Wohlklang das dicht besetzte Haus. Dabei entwickelte der Künstler eine so schöne Declamation, eine solche Würde im Ausdruck, daß der Charakter bei Weitem bedeutsamer erschien, als er es in Wirklichkeit ist. In der That ist Herr Vogl ein Künstler von der höchsten Bedeutung in seinem Fache, welcher eine seltene Begabung mit der ausgezeichnetsten Durchbildung verbindet. Auch die anderen Kräfte erfüllten bei Wieder gabe der unbedeutenden Partien ihre Pflicht in sehr anzuerkennender Weise. Sie bekundeten eine vortreffliche Vorbereitung und das ernste Streben, dem Ganzen gewissenhaft zu dienen. Dieses 'Streben zum Ganzen' mit wahrer Liebe zur Sache und nicht zur eigenen Person föhrt zu rechten künstlerischen Zielen. Von den in dieser Richtung Mitwirkenden sind Hr. Riegler, Hr. Schreiber, Hr. Löwe, Hr. Stürmer, Hr. Klasky und die Herren Schelper, Ulrich, Brullik, Dr. Bask zu nennen. Besonders ist aber auch die musterhafte Direction des Herrn Ritzsch und die instrumentale Leistung des Orchesters hervorzuheben. Großes Lob verdient ferner die überaus glänzende Ausstattung, welche das Publicum veranlaßt, den Maschinenmeister Herrn Römer hervorzuheben. Sehr glücklich hatte auch Herr Balletmeister Josef Gyurina die Balletscenen zusammengestellt, welche durchweg sinnvoll und glänzend arrangirt waren; kurz, die ganze Vorstellung ist als eine so gelungen zu verzeichnen, daß man kaum eine Parallele unter den früheren dramatischen Aufführungen des Neuen Stadttheaters aufzufinden vermag. Es war bei aller Pracht doch maßvolle Schönheit in dem Arrangement; niemals wurde die künstlerische Grenze überschritten. Diese That soll ungerne vergessen werden! Oscar Paul.

Carola-Theater.

Concurrenz hebt das Geschäft und gereicht dem Publicum meist zum Vortheil. Dieser alte Erfahrungssatz bewährt sich auch jetzt wieder an den Leipziger Theatern. In den Kunsttempeln am Schwanenteich und in der Seppienstraße werden die außerordentlichsten Anstrengungen gemacht, um Ungewöhnliches zu leisten, und das Publicum nimmt dankend Kenntniß davon. Freilich macht es ihm der Himmel noch nicht sehr schwer, da er sein sonst meist noch verlockendes Sommertheater bis jetzt dürrig und 'frostig' inscenirt. So waren denn auch am Sonntag die sämtlichen hiesigen Theater außergewöhnlich stark besucht. Im Carola-Theater fand eine sehr frisch ausgeführte und inscenirte Darstellung von Boieldieu's reizender Oper: 'Die weiße Dame' ein sehr dankbares, selbst enthusiastisches Publicum. Das am letzten Ende auch auf der Bühne Nichts so hinreichend und überzeugend wirkt wie die vollendet meisterhafte Gesangskunst, das bewies Frau Dr. Felska-Leutner — bis zur Evidenz. Ihre Anna strahlte in jenem Glanze, den nur die vollendete Herrschaft über alle Mittel gefanglicher Darstellung gewährt, und da sie auch hinreichend spielte, verfehte sie das Publicum in freudig erregter Stimmung, die vielfach in Beifallsstürmen sich Luft machte. Erfrischend wie Quellwasser wirkte auch die Jenny der Frau Weyfenheim.

ter, des
pzig,
h. m.
h. m.
Stiche,
Werke,
Hand.
nte
7,
das
gleich
wie
rische
in
f zu
hof
St.,
agen
Bell.
Publicum
ht werden
n ist nach
2 Uhr ge
2-6 Uhr
Einladung
elen, bitte
Diejenigen
en alldann
ort.
meine
stufen,
er der
ortto
rit.
me
e.
rik
tc.
str. 22
ffer.
Hund
r. 28/29.
lagen

Das, was diesem allerliebsten Theaterkold den besonderen Reiz verleiht, ist, daß ihr auch der Ernst so gut zu Gesicht steht und daß sie zugleich über Töne tiefsten Gefühls verfügt, was sie auch in der in Rede stehenden Darstellung mehrfach bewies. Den George Brown sang Herr Joseph Wolff vom Hamburger Stadttheater, ein Tenor mit einer sehr schönen, weichen und doch auch durchdringenden Stimme, die zudem sehr gut entwickelt ist. Wenn er etwas größere Sorgfalt noch auf seine Coloratur und sein Spiel verwendet — leider mangelt mitunter die nötige Roblesse — so dürfte er bald unter die Gesangsgrößen ersten Ranges einzureihen sein. Die anderen Partien waren bestens durch die Herren Drewes vom Hoftheater in Schwerin, dessen treffliche Leistung in der Vertheilungsscene ganz besonders Anerkennung erwarb, durch Herrn Weber (gleichfalls vom Hoftheater in Schwerin), der den Dickson mit viel Humor gab, und durch Frau Gali (vom Stadttheater in Hamburg), welche als Margarete namentlich die Romanze recht hübsch sang, bestens vertreten. Neben dem Director hielt sich auch der Chor recht gut und die ganze Oper ging unter Herrn Capellmeister Hagen's sorgfälliger Direction gut zusammen.

Das Repertoire des Carola-Theaters ist für die nächste Zeit folgendermaßen festgesetzt worden: Mittwoch den 9. Juni „Don Juan“ (Fr. Pappenheim als Donna Anna erstes Auftreten, im Uebrigen die vom vorigen Jahre bekannte Besetzung). Donnerstag den 10. Juni einmalige Aufführung des „Follillon von Longjumeau“ mit Fr. Meyfenseim und Herrn Wolff. Freitag den 11. Juni zweite und letzte „Don Juan“-Aufführung. Sonnabend den 12. Juni einmalige Aufführung der „Regimentsdokter“ mit Frau Meyfenseim. Sonntag den 13. Juni erste Aufführung des „Bampyr“. Montag den 14. Juni erstes Auftreten des Kammerjägers Herrn Nachbaur als „Fra Diavolo“ mit Frau Meyfenseim als Zerline. Dienstag den 15. Juni Abschiedsvorstellung des Herrn Gura als: „Bampyr“. Daraus folgt: „Hans Heiling“ mit Herrn Reichmann aus Rünchen und Fr. Meyfenseim als Anna. Wir halten es für unsere Pflicht, dem kunstliebenden Publicum Leipzigs ausdrücklich zu erklären, daß die Repertoire-Anordnungen dergestalt getroffen werden müssen, daß größere Opern in der Regel nur zweimal, die Spieloper dagegen nur einmal ausgeführt werden sollen. Selbstverständlich wechselt das Repertoire mit der Verschiedenheit des Eintreffens der Künstler.

Soiree des Leipziger Fröbel-Vereins.

Leipzig, 6. Juni. Der Leipziger Fröbel-Verein hat sich durch seine anregenden Abendunterhaltungen im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt längst eine ehrenvolle Stellung erworben. Dies zeigt auch wieder die gefristete Soiree im großen Saale des Schützenhauses, die ein zahlreiches, gewähltes Publicum angezogen hatte. Der erste Theil derselben war erster, wissenschaftlicher Betrachtung gewidmet, indem Herr Oberlehrer Dr. Göge einen interessanten Vortrag über „Die Arbeit als Erziehungsmittel“ hielt. Der Redner wies darauf hin, daß in unserer Zeit die wahre Lebensfreude abgenommen und ein Jagen nach Genuß Platz gegriffen habe, daß die Menschen nicht zu befriedigen vermöge. Man habe vergessen, daß das Lebensköstlichkeit Mühe und Arbeit sei, und dies müsse jüngerer Generation wieder ins Gedächtnis zurückgerufen werden. Die „nordische Hausfleißbewegung“, die man neuerdings auf Deutschland übertragen habe, mache den Anfang, die Liebe zur Arbeit wieder rege zu machen, die Freude am Schaffen wieder hervorzuzaubern. Durch die Hausarbeit würde dem Wirtschaftlichen ein Gemüthliches gesetzt, und dadurch das Familienleben mehr gefestigt. Aber neben der volkswirtschaftlichen sei namentlich auch die pädagogische Seite der Sache zu beachten, der Arbeit müsse bei und ein Platz unter den Erziehungsmitteln eingeräumt werden. Der Redner zeigte nun in anschaulicher Weise das Wesen und Wirken des Arbeitsunterrichts und wies zunächst darauf hin, daß er die Anschauung pflege, zur dauernden Beobachtung zwinde und heilfam sei gegen das bloße Gedächtniswissen. Daneben befördere er die Handgeschicklichkeit, die unserer Jugend immer mehr abkomme, und bilde den Sinn für Formenschnitzerei, für Arbeit aus. Der Arbeitsunterricht habe natürlich in enger Verbindung mit der Schule zu stehen, die Arbeit selbst dürfe hier nicht zur Handwerks- oder Erwerbsarbeit werden, denn wo der Erwerb anfangs, wäre die Erziehung auf. Aber auch die schätzbare Freude an der Selbstthätigkeit werde durch derartigen Unterricht erzeugt, der zugleich die Einseitigkeit der Schule aufhebe und oft Gelegenheit gebe, schimmernde Talente zu entdecken. Außerdem führe er zur Achtung vor dem Handwerkerstande, was in unserer Zeit viel werth sei. Der Redner wies nun darauf hin, daß sich hier in Leipzig eine Anzahl Lehrer im Gedächtnis der alten Thomasschule sammelten hätten, um eine Schule für derartigen Arbeitsunterricht zu gründen. Wir wünschen derselben frühliches Gelingen, denn ihr Segen wird ein großer sein. Zum Schluß kam noch die Bitte an die Mitglieder des Fröbelvereins, daß auch sie sich mit allen Kräften der guten Sache annehmen möchten, und der wohlverdiente Beifall, der dem Redner gezollt wurde, bewies, wie die Worte im Publicum geöhnet hätten.

Im zweiten Theil kam „Gnomon“ von Beethoven in der melodramatischen Bearbeitung von Bernays mit lebenden Bildern zur Aufführung. Die lebenden Bilder waren durchaus künstlerisch ausgeführt, und boten dem Auge einen edlen Genuß, da die Mitwirkenden in ihren oft nicht leichten Stellungen mit großer Sicherheit verkehrten. So-

wahl die Scene, wo Brakenburg das Garn vor sich hat, die Liebesscene mit Gnomon, wie auch die ergreifende Schlussscene, wo Gnomon als Symbol der Freiheit erscheint, riefen einen Stimmungsvollen, poetischen Eindruck hervor. Die musikalische Ausführung hatte die Schützenhauscapelle von Director Huber übernommen, und wir constatiren mit Freude, daß sie durch die exacte Wiedergabe der Beethoven'schen Tonbildung wahrlich nicht wenig zum Gelingen der ganzen Aufführung beigetragen hat. Mit kräftiger, voller Stimme und lebhaftem dramatischen Ausdruck sang Fr. Böttcher die stimmungsvollen Pieder-Clärchen „Die Trommel geklopft“ und „Freudvoll und leidvoll“, wofür ihr reicher Applaus gesendet wurde. Der Text von Michael Bernays, dessen Worte sich, um mit Schiller zu reden, durchaus nicht immer auf den Lippen des Declamators in Musik verwanke, wurde von Fr. Clara Pilz mit Wärme und pulsirendem Leben recitirt; sowohl die innigen, gefühlvollen Partien wie die heroischen Elemente brachte sie zu edlem Ausdruck, — kurz, die Aufführung war in allen Theilen gesunglich.

Daran schloß sich die Aufführung eines munteren Einactes, der von Herrn Dr. Pfannschmidt für diesen Abend gebichtet war, das Auditorium in die heiterste Stimmung versetzte und oft zu schallendem Gelächter zwang. „Sie hat nicht“ hieß der tolle Schwan, in dem ein Gymnasial-Oberlehrer der Lebenswürdigkeit einer Lehrerin, deren Beruf er haßt und die er als Halbgebildete bezeichnet, schließlich erliegt. Das Stück bietet wirklich humoristische Scenen, wie der lustige Empfang der Lehrerin seitens des Oberlehrers und Anderes mehr, auch im Dialog sind viel witzige Pointen, viel gesunder Humor, frische und Ursprünglichkeit, so daß wir glauben, wenn der Autor die Personen, die bis jetzt nur noch Figuren sind, mehr charakterisirt und den Citatensatz ein wenig vermindert, daß dann das heitere Stückchen auch auf öffentlichen Liebhabertheatern viel Glück machen wird. Gespielt wurde mit großer Lebendigkeit, und man sah es allen Mitwirkenden an, daß sie wirkliche Freude an ihrem Spiel hatten. Clara Friedenreich war ein nettes, schmales Mädchen, und wußte so flüchtig und reizend zu plaudern, daß Richard Wildner, der einseitige Oberlehrer, einen wirklichen Contrast zu ihr bildete. Er brachte überhaupt seinen Haß gegen die Lehrerin mit guter Komik zum Ausdruck und der galante Empfang der Lehrerin von seiner Seite verfehlte denn auch seine Wirkung nicht. Amanda Reich, der es gelang, den Haß in Liebe zu verwandeln, sprach ihre Befehlsrede, die einzelne recht wahre und treffliche Stellen enthält, mit überzeugender Wärme, so daß die Capitulaton des Oberlehrers eine völlig natürliche schien. Der Goethe citirende, Tabak qualmende Pfarrer, nebst seinen Kindern, unter denen sich ein conjugatender jüngerer Philolog befindet, ergänzten das Zusammenpiel in stotter Weise, so daß nach Villantentemessung gemessen, die Ausführung des Besalls werth war. Auch das lebende Schlußbild: „Die goldne Zeit“ machte einen würdigen Eindruck.

Der ganze Abend war ein durchaus gelungener zu nennen, und wir können uns nicht versagen, hier Fr. Angelica Hartmann unsern warmsten Dank auszusprechen, denn sie hat mit Unermüdlichkeit und treuer Ausdauer die Regie der Vorstellungen geführt, so daß der reiche Beifall, der allen Theilen gesendet wurde, auf sie verdienter Weise mit zu übertragen ist.

Turnfahrt des Leipziger Turn-Vereins.

Alljährlich unternimmt der Leipziger Turn-Verein (Schreiberstraße) eine Turnfahrt, die sich meist auf die weitere Umgebung unserer Stadt erstreckt und das gesellschaftliche Element in dem Verein in schönster Harmonie zum Ausdruck zu bringen pflegt. Zur Veranstaltung eines dergleichen Ausfluges, dessen Durchführung stets in bewährten Händen liegt, werden schon lange vorher Reconnoissancefahrten seitens des Vorstandes unternommen und aus den in Vorschlag gebrachten Touren die passendsten erwählt. Diesmal wurde eine von Leipzigern nur wenig bekannte Gegend besucht. Von Großsiedlung über Trebsen nach Rechau bis Grimma erstreckte sich die Fahrt, die durch ein Stück prächtiger Waldromantik und das reizende Muldetthal führte. Im heißen Sonnenschein rückte eine mächtige Colonne von annähernd 250 Turngenossen, dem Ertrug nach Leipzig benutzend, von Leipzig ab; aber schon in Großsiedlung verließ das Gros die Waggon und wandte sich unter der liebevollwärtigen Führerschaft des Herrn Förster Wegand zunächst dem großen Herdberg zu, von dessen Gipfel die Glimmer des Jugs den Anblick des herrlichen Panorammas der Leipziger Ebene genossen. Baldwärts über Berg und Thal durch Erica und Heidelbergergebüsch wurde flott marschirt und das Wandern durch heitern Sang und frohe Scherze gewährt. Der Tag machte wahr des Dichters Wort:

Mag's zu mancher Stunde scheinen,
Als verrebbe doch der Strom —
Obst den Tieferräumen einen
Wandertag im Waldesdom!
Dann beschleunigt sich die Schritte
Und der Heber heller Schall
Weht in süßer Fortschritt
Weht am Heil den Widerhall.

Immer schöner, anmüthiger und lieblicher wurde die Gegend, bis sich auf hohem Plateau den Wandern den ein Raumpunct unter einer hohen Fichtengruppe im großen Kurtswald erschloß. Dort empfing Herr Oberförster Stolze die eichenlaubgeschmückten Turngenossen und wies ihnen ein mit freundlichem Beifall aufgenommenes Hoch. Nach kurzem Verweilen begann der Abmarsch. Immer im Walde weiter führte der Weg über den hohen Kolmsberg hinweg nach dem muldenwärtigen Trebsen hinab, wo Mittagmahl im Rathsfeller und eine

längere Raß im Orte in Aussicht genommen war. — Besondere Beachtung fand bei dieser Gelegenheit die auf dem Friedhofe stehende uralte Linde, deren Umfang bei einem Durchmesser von drei Metern acht Meter erreicht; sodann widmete man dem Herrnsky und dem schmuden Kircklein (mit Epitaph von 1547) eine längere Besichtigung. Freundliche Ueberrückung erweckte es in Trebsen, als man vernahm, daß der Turnverein Grimma in freundlicher Weise sein „Entgegenkommen“ dem Leipziger Verein bezeugen werde und auf halbem Wege die Leipziger zu begrüßen beabsichtige.

Leider begünstigte der Himmel von der Mittagsstunde ab die Fahrt nicht mehr, denn kaum war die „Trift“ bei Trebsen zweimal auf der Höhe übersteigt, so begann auch schon ein Regenschauer, der bis zum Ende des Ausfluges anhielt. In Folge dieses Umstandes mußte auf die Fortsetzung des Marsches verzichtet werden, was wieder zu dem Mißgeschick führte, daß man die Grimmaer Turngenossen, die sich in dem abseits gelassenen Rechau zum Empfang der Leipziger befanden, verfehlte. Der Raude entlang marschirten die Turner an Obden vorbei, aber den Galgenberg hinweg dem lieblichen Grimma zu. Im Rathsfeller, dessen großer Saal die Teilnehmer noch auf einige Stunden zu frohem Commerc vereinigte, wurde inwärtlich ein heilsamer Ausgleich der äußeren so intensiven Befindlichkeit herbeigeführt und auf diese Weise auch die Stimmung bei Loth und Wiederhall wieder ins Gleichgewicht gebracht. Befriedigend (als die interessante Turnfahrt, die sicherlich eine nachhaltige Erinnerung bei allen Teilnehmern hinterlassen wird. V. M.

Bur Ankerrolle der Leipziger Wirth.

„Wer zählt die Völker, nennt die Namen?“ Leipzig, 5. Juni. Das Corps der hiesigen Wirths im weitem Sinne ist ein so ansehnliches, daß man wohl, wie bei einem Bataillon oder Regimente, von einer Ankerrolle (Nationale) derselben sprechen kann. Die Zahl der Wirths beträgt weit über 500.

Alexander Edelmann's Adressbuch führt im neuesten Jahrgange nicht weniger denn 675 Restaurants, 81 Hotels, 42 Cafes, 38 Conditoreien und 47 Weinhandlungen auf. Das gebe im Ganzen 883 öffentliche Locale. Nun ist aber allerdings eine gewisse Anzahl derselben Wirths unter den verschiedenen Rubriken mehrere Male aufgeführt, muß also in Abzug gebracht werden, wenn man eine Nettoziffer erhalten will. Immerhin bleibt es bei der enormen Ziffer 800.

„Hotels“ haben wir 16 hier; meist steht das fremde Wort vorn, nur zweimal sängt der Name des Besitzers die Bezeichnung des feinen Gasthauses an.

Die altherkömmlichen Namen „Hof“, sowie „Stadt“ und „Haus“ haben sich noch bei 26 Gasthäusern erhalten. Dazu kommt jetzt der moderne Ausdruck „Bahnhof“, von denen das Adressbuch außerdem drei nennt. Das Wort „Haus“ erscheint nur einmal, aber als echtdeutsches.

Die Namen, welche hier vorkommen, sind: Stadt Berlin, Braunschweig, Chemnitz, Dresden, Frankfurt a. M., Freiburg, Gotha, Hamburg, London, Nürnberg, Oranienbaum, Prag und Rom.

Hotels wie Höfe haben landsmannschaftliche Bezirke. Sie weisen uns im Inlande nach Dresden, Plauen, ja selbst nach der wüsten Mark Bissendorf am Rosenthal, im Auslande nach Brüssel, Sevan, Polen, Russland, dem Norden überhaupt, Norddeutschland, Baiern, Preußen, Thüringen, Sachsen im weiteren Sinne, Eisenburg, Berlin, Tarnstadt, Dessau, Merseburg, München. Einer der Höfe erinnert an das Morgenland, das Hotel zum Palmbaum. Ein Hotel nennt sich nach der Union (welcher?), ein anderes noch dem sächsischen Kronprinzen, fünf Hotels führen die Namen ihrer Besitzer oder Begründer.

Unter den Heimrättern ist „Goldene“ von Alters her und lange vor der Marktwärzung sehr beliebt, es erscheint 17 Mal vorgefirt. Es kommt gar nicht darauf an, was der Name besagt: vergolbet wird eben Alles von der Krone, der Laute, dem Ringe bis zur — Säge, dem Weinfaß, dem Strauße, der Gule, dem Hahn, ja sogar dem Elefant.

Die Farbenkala ist bunt. Es kommen blau, grün, schwarz, weiß, braun vor. Das Roth fehlt. Das vor Hecht blau ist, läßt man sich gefallen, aber auch das Roth wird dieses Coloristes theilhaft, man weiß nicht warum. Grün ist die Tanne, grün der Baum, schwarz der — Bod und das zweite Roth, braun das dritte Roth. Adler und Schwan erscheinen weiß gefiedert.

Das Beiwort „hoch“ wird der Wirth zugesprochen. Als Beiwort kommt die heilige „Drei“ dreimal vor; man zählt drei Lilien, drei Schwäne (Schwanen), drei Rosen.

Der Mond wird halbirt. Alles Uebrige bleibt ganz. Ohne Beiworte sind die Gasthäuser der Rarpsen, der Rosenkranz, der Tiger, die Müggelberge, sowie die Primath.

An den Menschen erinnert der goldene Arm, wie die goldene Hand, dazu der goldene Ring, sowie die Kanne und das vielleicht eine garte Anspielung auf den Durst enthaltende Sieb, welches auch nie recht voll wird. Dazu Säge, Laute, Krone — Alles von Gold.

Aus dem Thierreich entlehnt man für das Wirthshauschild den schnellen, aber auch dürftigen Hirsch, das behende Einhorn, drei Kasse auf einmal, den grimmen Tiger, den g'päßigen Bod, den gewichtigen Elefanten, außerdem Hahn, Gule, Strauß, Schwäne und Adler, sowie Hecht und Rarpsen.

Botanische Namen bieten die Rosen, der Rosenkranz, die Lilien, Baum und Tanne, für die Beifunden der Blumenberg bar, astronomische Sonne und Mond, synoptische Weintraube, Weinfaß und

Kanne, letztere drei naturgemäß der Legirung und Verbindung mit dem nöthigen Gold, ohne das nun einmal Alles — Wasser oder Essig ist.

Die Bezeichnungen der Restaurants enthalten meist nur die Namen ihrer Besitzer. Doch gibt es noch eine hübsche Anzahl mit Haisnamen und mehr oder weniger humoristischen Wirthshaus-titeln. Von letzteren kann sich keiner mit den früher vorlommenden kräftigen Rednamen, wie „Dürre Henne“, „Lebter Keller“ u. messen.

Es finden sich zwei Löwenbräu, ein Löwenkeller, zwei Brauereien, die Bereinsbrauerei und die Thiemer'sche, sowie ein deutsches Porter-Depot genannt (wir halten uns nur an das Adressbuch).

Hierballen giebt es mehrere, die „neue“ auf der Koffstraße, die Markfränkischer am Königsplatz, die Bornar am Brühl, die Münchner in der Burgstraße u.

Anderer „Hallen“ sind noch die Central-, Löw-, Süd-, Königs-, Reichs- und Veteranenhalle.

Eine „Deutsche Trinkstube“ hat man auf der Rathparinenstraße, eine Restaurant „Zum alten Deutschen“ an der Schletterstraße.

Wenn es löstlich zu Rathe ist, findet auch eine Klosterchenke, wer an das Grüne erinnert sein will, kann den „Eichbaum“ aufsuchen oder nach dem Dorstheengarten, dem Stadtpark, dem Bürgergarten oder nach dem Italienischen Garten antreten.

Den „Bürgen mit hohen Mauern und Zinnen“ laden, hat die Wahl süßlich zwischen dem Parckschönen, der Pleißenburg, der Moritzburg, der Wartburg, der Burg schlechweg, der alten Burg, oder endlich der Kaiserburg und dem Burgkeller. Von der Funkenburg später.

Spanische und italienische Beinamen haben sich das Eldorado und Buen Retiro, sowie das classische „Lisoli“ gegeben, gut Leipzigerische das Johannisthal, Rosenthal, die kleine Funkenburg, das Storchnest, der Strohhof und Rau.

An das sechste Element gemahnen das Sophienbad, das Gotische Bad, die Farelle.

Da der Aufenthalt in Wirthshäusern am liebsten in dunklen Stunden stattzufinden pflegt, so erscheint die Bezeichnung „Zur Sternwarte“ nicht so übel gewählt. — Dagegen gehört dem Schönen der volle Tag, wir haben ein altes und ein neues Schützenhaus von bewährtem Rufe. An Akademiker wendet sich der Name „Schwarzes Bret“.

Unter die Erde verweisen die Namen Burgs, Dörfen, Löwen-, Kellerlein's Keller, Prager's Tunnel, Gofentunnel.

Neues Theater, Carola-Theater, Thalia haben alle drei besondere Restaurants, ebenso die Privat- und Staatsbahnhöfe.

Was heimelt aber nicht der Name „Goldenes Derg“ vor Allem an?

Mit diesem gemüthlichen Namen sei die durchaus nicht „fürchterliche“ Musterung geschlossen.

Anrufe an britische Mildthätigkeit aus Leipzig und Dresden.

K. Wh. Leipzig, 5. Juni. Die Londoner „Times“ veröffentlicht in dieser Woche zwei Hälserume englischer Capläne, die ihr aus Dresden vom 25. und Leipzig vom 26. Mai d. J. zugesandt worden, der eine betrifft der Todten, der andere für die Lebenden der betreffenden Ausländercolonie in Sachsen.

Caplan John S. Silberdale in Dresden klagt über den vernachlässigten Zustand der englischen Grabmäler aus Dresdner Friedhöfen und erklärt es für Ehrenfache der Nation, diesem Kerngerüst ein Ende zu machen. Schon früher habe er, aber erfolglos, die Sache zur Sprache gebracht, nun wende er sich an die große Öffentlichkeit. Der Geistliche hält es überdies für sehr wünschenswert, daß die zerstreuten englischen Gemeinden auf dem Continent unter einen eigenen geistlichen Oberherrn, einen Bischof für Nord- und Mitteleuropa, gestellt würden, wie man einen solchen in Südeuropa bereits in Gibraltar habe. Auch könnte ein solcher Oberer als Suffragan für das Bisthum dem Lord Bischof von London beigegeben werden. Ein solcher Oberer würde am besten im Stande sein, Uebelstände, wie der oben erwähnte, bei seinen Inspectionstreffen kennen zu lernen und abzuheben.

Der Leipziger Caplan bittet um Beiträge zum Bau einer englischen Kirche. Die Stadt habe bereits einen Platz bewilligt; man lasse Gefahr, diese Berganfügung wieder einzujubeln, wenn der Bau noch länger unterliebe. Bis jetzt habe man erst 600 Rthl. beisammen, man brauche aber mindestens noch 1000. Die Gemeinde, bestehend aus 5—700 Köpfen, vermöge jetzt kaum ihren Geistlichen zu erhalten, der 120 Rthl. beziehe, könne also höchst größere Anstrengungen für den Kirchenbau kaum machen. Zur Annahme milder Beiträge haben sich der britische Generalconsul in Leipzig, Freiherr v. Tauchnitz und das Haus Fröhling & Wölschen in London (12 Austin Friars) bereit erklärt. Unterzeichnet ist Caplan Overstreet Fletcher, W. A.

Im Verlage der Expedition der „Illustrirten Zeitung“ (F. J. Weber) in Leipzig erscheint unter dem Titel: „Hilber für Schule und Haus“ ein neues prächtig illustriertes Lesebuch, welches gewiß allgemein anspornen dürfte. Die uns vorliegenden ersten drei Leseungen enthalten eine Anzahl der schönsten in der vorgenannten Zeitschrift veröffentlichten Abbildungen in Holzschnitt mit erklärendem resp. beschreibendem Text. Die Kunstmal dieser meisterhaft ausgeführten Illustrationen motivirt den Titel vollkommen, und die ganze Einrichtung des Buches berechtigt zu der Hoffnung, daß dasselbe mit seinem reichen Inhalt der Unterhaltung und Belehrung in Schule und Haus in umfassendster Weise dienen wird. Der außerordentlich billige Preis von nur 50 4. für jede Lieferung (16 Bildseiten mit 4 Seiten Text) macht auch weniger Bemittelten die Anschaffung möglich.

Literatur.

Im Verlage der Expedition der „Illustrirten Zeitung“ (F. J. Weber) in Leipzig erscheint unter dem Titel: „Hilber für Schule und Haus“ ein neues prächtig illustriertes Lesebuch, welches gewiß allgemein anspornen dürfte. Die uns vorliegenden ersten drei Leseungen enthalten eine Anzahl der schönsten in der vorgenannten Zeitschrift veröffentlichten Abbildungen in Holzschnitt mit erklärendem resp. beschreibendem Text. Die Kunstmal dieser meisterhaft ausgeführten Illustrationen motivirt den Titel vollkommen, und die ganze Einrichtung des Buches berechtigt zu der Hoffnung, daß dasselbe mit seinem reichen Inhalt der Unterhaltung und Belehrung in Schule und Haus in umfassendster Weise dienen wird. Der außerordentlich billige Preis von nur 50 4. für jede Lieferung (16 Bildseiten mit 4 Seiten Text) macht auch weniger Bemittelten die Anschaffung möglich.

Diebst...
1) Ein...
2) ein...
3) j...
4) ein...
5) ein...
6) ein...
7) ein...
8) ein...
9) ein...
10) ein...
11) ein...
12) ein...
13) ein...
14) ein...
15) ein...
16) ein...
17) ein...
18) ein...
19) ein...
20) ein...

Diebstahl - Bekanntmachung.

Gehten wurden alhier erhaltener Anzeige zufolge: 1) Ein Winterdeckbett mit roth u. weiß gestreiftem Julett, nebst weißem Ueberzug, gelb. A. H., aus einer Kammern auf einem Trosenplatz in der Nähe des Neuen Friedhofs, am 22. v. M.; 2) ein schwarzer, baumwollener Regenmantel, mit grauem Papier, von Landmann & Ecker, enthält dreißig Stück schwarze Beigehüte, 1 1/2 Carr. breit, a Stück 12 Meter haltend, aus der Hausflur des Hauptpostgebäudes, am 27. v. M. Nachmittags; 3) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 4) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 5) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 6) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 7) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 8) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 9) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 10) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 11) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 12) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 13) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 14) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 15) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 16) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 17) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 18) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 19) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 20) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 21) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 22) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 23) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 24) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 25) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 26) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 27) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 28) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 29) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 30) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 31) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 32) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 33) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 34) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 35) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 36) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 37) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 38) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 39) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 40) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 41) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 42) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 43) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 44) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 45) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 46) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 47) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 48) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 49) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 50) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 51) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 52) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 53) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 54) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 55) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 56) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 57) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 58) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 59) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 60) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 61) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 62) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 63) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 64) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 65) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 66) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 67) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 68) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 69) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 70) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 71) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 72) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 73) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 74) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 75) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 76) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 77) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 78) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 79) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 80) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 81) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 82) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 83) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 84) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 85) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 86) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 87) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 88) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 89) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 90) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 91) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 92) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 93) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 94) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 95) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 96) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 97) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 98) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 99) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.; 100) ein Paar schwarze, baumwollene Regenmäntel, mit grauem Stoff, braunem Griff und Stahlknöpfen, aus einer Biece in Nr. 117 der Berliner Straße, am 28. v. M.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerungen. Am 8. Juni Nachm. 4 Uhr im gerichtl. Auctionsal 2 Käffer Weißwein (circa 640 Liter). Am 12. Juni Vorm. 10 Uhr ebendasselbe 1 Partie Restauration-Möbeln als Tische, Stühle, Gläser u. sowie 100 Bände gebundener div. Werke. Am 16. Juni Vorm. 10 Uhr ebendasselbe 14 Färben Strumpfweber.

Auction.

Heute Dienstag d. 8. Juni Vormittag von 10 Uhr an kommen Wegzugs halber verchiedene noch gut erhaltene Möbel, als 1 Secretair, 2 Schränke, 12 Bettstellen mit Matratzen, Stühle, Tische, Kommoden, Kleiderkästen, Waschtische, Stantische, 1 Küchenschrank, 2 Kleider u. dergl. mehr.

Gr. Windmühlenstraße 8

meistbietend zur Versteigerung. J. F. Pohl, Auctionator.

Vieh-Auction.

Dienstag den 15. Juni, Mittags 1 Uhr werden auf diesem Rittergute meistbietend gegen Cash verkauft: 7 hochtragende Kühe (mit 2 Kalbe), 4 dergl. Ferkeln. Wobdach b. Buttstädt i. Th. Herrmann.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Die am 1. Juli v. fälligen Coupons unserer Hypothekenbriefe werden vom Verfalltage ab in Leipzig bei Herrn Frank Kind, in Coblenz an unserer Casse, und ausserdem bei den durch die betreffenden Localblätter bekannt gemachten Stellen eingelöst. Den einzulösenden Coupons ist entweder ein mit Namen und Wohnung unterzeichnetener Nummernzettel beizulegen, oder sie sind behufs Erlösung unter Beifügung eines Sortenzettels auf der Rückseite mit dem Firmastempel zu versehen.

Die ausgelosten Hypothekenbriefe werden gemäss unserer früh. Bekanntmachungen nur an unserer hiesigen Casse eingelöst.

Coblenz, den 27. Mai 1880. Die Haupt-Direction.

Wemar-Gera-Bahnhof Jena.

Unterzeichnetem empfiehlt seine elegant eingerichteten Logierzimmer zur gefäll. Benutzung. Ergebenst Gustav Meisdorf.

Stettin-Kopenhagen.

A 1 Postdampfer „Atlantia“ Capt. Nieme von Stettin jeden Sonnabend 12 Uhr Mittags, von Kopenhagen jeden Mittwoch 8 Uhr Nachmittags.

Dauer der Ueberfahrt 14 bis 15 Stunden. Rud. Christ. Gröbel in Stettin.

Die Hollanstalt

für Lungentranke, Bleichsüchtige, Genesende, Nervenschwache zu Bad Reichenhagen bei Wuerden in Sachsen, in herrlicher Gegend u. Balneologie, ist 1877 hoch im Sommer und Winter geöffnet. Prospekte durch Dr. med. Driver.

Antidot für animale Impfung

Impfung u. rein animale Lymphe (unmittelbar vom Kalle). Mittelweg 41-42 Ob.

Buchhaltung.

Kaufm. Rechnen u. Corresp. in f. fache Privatstunden zu erteilen. Off. unter J. A. W. in der Expedition d. Bl.

Englisch lehrt Julius Meuschke,

Steine Meischergasse 27, III. Leçons de français Gram. et convers. pendant la saison d'été à prix mod. par prof. Gervais de Paris Petersstrasse 30, III.

Französisch

Leçon de grammaire, conversation et correspondance par un Français diplômé. Méthode garantie Georgenstr. 6, 2. Etage. 1-8 heures.

Auction.

Hier große, blühende Orangeriebäume in Rabeln, sowie verschiedene Topfplanzen, als Camellien, Laurus u., sollen

Zonnerstag, den 10. Juni d. J. Vormittags von 10 Uhr an, meistbietend gegen Barzahlung in der Kurprinz-Gärtnerei versteigert werden. J. F. Pohl, Auctionator.

M u s i k.

Mittwoch, d. 9. ds. früh 10 Uhr sollen weggucht. 1 Bläselich mit Marschpl. 1 Secretair, Sopha, Tische, Stühle, 1 Tafel, Pianino, Uhren u. dergl. versteigert werden Gr. Windmühlenstraße Nr. 7. Gustav Fischer, Auctionator.

Versteigerungsanzeige.

Dreitag, am 11. Juni cr. sollen Vormittags 9 Uhr am Uebergange des Schönfelder Spritzenwegs 2 Stück Wasserhähner, Vormittags 10 Uhr am Uebergange des Seilerbauser Kirchwegs bei Döhlen L. D. I. ein bei Stat. 87 belegenes Backgebäude

Königl. Abtheilungs-Ingenieur-Bureau Leipzig II.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Die Zahlung der am 1. Juli 1880 fälligen Rinsen der Prioritäts-Actien und Obligationen ohne Litter. B, C, D, E, F, G und K, wird mit Ausschluß der Sonntage täglich Vormittags 10 Uhr:

- a) in Breslau bei unserer Haupt-Casse vom 16. Juni cr. ab, b) in Berlin: bei der Bank für Handel und Industrie und bei dem Bankhause S. Bleichröder, c) in Dresden: bei der Sächsischen Bank, d) in Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, e) in Hamburg: bei dem Bankhause Ed. Froge & Co. und bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne, f) in Frankfurt a. Main: bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie, g) in Darmstadt: bei der Bank für Handel und Industrie, h) in Magdeburg: bei dem Bankhause C. Bonowitz

Die Rins-Coupons sind mit einem von den Präsesanten unterschriebenen, nach den Kategorien der Obligationen geordneten, die Stückzahl und den Selbstbetrag ergebenden Rechenzettel einzureichen.

Christwchsel und Geldsendungen finden bei unserer Hauptcasse nicht statt. Breslau, den 2. Juni 1880. Directorium.

Wollmarkt in Buttstädt

II. und 12. Juni 1880. Griechischer Unterricht zu vergeben von einem Philologen mit guten Kenntnissen. Dr. Killisch, Strandbörnerstraße Nr. 86.

Schwimmunterricht für Erwachsene und Kinder

wird von einem militärisch geprüften Schwimmlehrer erteilt. Wilhelms-Bad, Berliner Straße 69.

Ostseebad Binz auf Rügen

ausgezeichnet durch seine schöne Lage und den besten Badestrand Rügens, ist Badeplätze auf das Wärmste zu empfehlen. Angenehme Wohnung und vorzügliche Verpflegung bei sehr mäßigen Preisen findet man daselbst im Hotel Potenberg. Reisebillets via Greifswald gleich bis Lauterbach zu lösen. Omnibus und Droschken an der Landungsbrücke.

Heilung der Lungenschwindsucht durch Fuchslungen. Alles Lungensüchtige kann durch nachstehende Fuchslungen-Extrakt als Mittel, das dem Patienten auf das Wärmste empf. werden. Fern ist seit lang Jahren gründl. erprobt u. hat sich stets vorz. bewährt. Kein anderes dergl. Mittel, trotz aller Zeugn. u. Aeltere, vermag so glückl. Erfolge zu erzielen, wie dies. Mittel. Die Beweise der Wahrh. von unermessl. Heilerfolgen ist durch Fern, die durch Genuß dies. Mittels erzielt, gewonnen sind, deren Zeugnisse nicht anzuzweifeln sind, zu führen. Auch ist nach Niemand Gefahr kommt ein schwächl. wirthl. Gebrauchs- mittel zu erhalten. Zur Wiedererhältl. sind nur 2-3 Böhnen a 15 Kr. erforderl. u. zu best. Preis 1 Mark. Durch F. H. Neumann, Berlin NW., Johanneustraße No. 5.

„Pietät“

Beerdisungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Zeichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgefügten Leichentuch (früher Eigentum der Schneider-Firma).

Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Querstraße 36, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten bewacht wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdisungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter. Robert Müller, Bentfischd. Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

„Zum Frieden“

Beerdisungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend. Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Frontie zu Gute gerechnet.

Für Beerdigung der Leichenträger und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet. Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

BERGER'S MEDIC. THEERSEIFE

durch med. Capacitäten empfohlen, wird seit 12 Jahren in Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Holland, der Schweiz, Rumänien, auch in vielen Städten Deutschlands mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Erbgrind, Schmeerfluss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflechte, sogenannte Kupfernae, Frostheulen, Schweißausschläge und gegen alle äußerlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purifizirendes Waschmittel.

Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 60 Pfg. Berger's Theerseife enthält 40 Proc. conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen verlange man ausdrücklich: Berger's Theerseife in grüner Emballage. NB. Wer Berger's Theerseife nur einmal angewendet, wird jede andere Theerseife zurückweisen. Schutzmarke für Deutschland registrirt.

Hauptversandt: Apotheker G. HELL, Comp., österreich. Schlesien. Depot für Leipzig bei Herrn G. Berndt & Trapp, Grimmaische Strasse Nr. 26; Altenburg M. Montag; Auerbach G. Müller; Crimmitschau Em. Oehme; Glauchau J. G. Martin; Planen O. Stein; Grimma Alfred Wostratzky.

Schürzenteinen, 1 Meter breit, 65 A per Meter. Taschentücher, rein Seinen garantirt, Dupond 3.60 A. Chiffon ohne Appretur von 40 A per Meter an. Omdentuche in allen Qualitäten von 40 A per Meter an. - Gewaschene Wrasen liegen zur Ansicht aus.

Franz Echte

Weichstraße 25, Peter Richters Hof gegenüber.

Strümpfe

werden schnell und gut angefertigt u. angefr. desgl. Unterhosenfreize eingewirkt bei Ed. Volkmar, Reichstraße 86, 3 Tr.

Ein j. Mädchen f. Schneidern u. Wasch. Nähen erlernen, Pension b. billiger Vergütung. Adr. b. Frau Stoll, Tauch. Str. 29.

Ein Mädch. u. W. Wilson-Waich zu erlernen. Adr. Sidonienstraße 11, III.

Notenabschriften aller Art werden gut u. billig ausgeführt. Adr. F. G. 26 in der Expedition dieses Blattes niedergel.

Zur Abschrift einiger Texte wird ein der englischen Sprache mächtiger Copist gesucht. Adressen unter F. C. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Den Herren Gewerbetreibenden empfiehlt sich zur Cassirung ihrer Kassenbücher und schriftlicher Arbeiten. Bräuner, Köhrstraße Nr. 11, 4. Et.

Programme u. gewöhnl. Schrift w. eleg. u. sauber gedr. Köhrstraße 7, 4. Etage 12.

Buchdruckerei. Alle kaufm. Druckarbeiten sowie alle Buchbindenarbeiten liefert zu billigen Preisen. Herm. Schlag, Katharinenstr.

W. Lohsch, Maler, Radierer und Firmenschilder, Canalstraße 6, part., liefert bei guter Arbeit billige Preise.

Malerei- und Radierarbeiten werden sauber und billig ausgeführt. H. Kott, Maler, Georgenstraße 33, pt. Uhren, Rüstwerke u. werden sof. gut u. bill. reparirt Markt 18, im Hof, Gem. 8. (R. N. 186.) Arbeit jed. Art bill. u. gut ausgeführt. Off. Thomastischhof 2, E. Wagner.

Zur gefälligen Beachtung. Ein tücht. Maurermeister empf. sich dem geehrten laudenden Publicum bei Ausfertigung von Neubauten, Umbauten, größeren wie kleineren Reparaturen, Häuser-Abputze u. Preise werden billigt berechnet. Beste Adressen unter J. H. 60 in der Expedition dieses Blattes.

Maurerarbeiten, Stubenweissen, Ofen setzen u. Reparaturen wird auf und billig ausgeführt Ritterstraße 29, Seilerstraße.

Gartenarbeiten besorgt schnell L. Enke, Louisestr. 2, Reudnitz. Zöpfe fertigt schön und billig Marie Lückert, Petersstr. 36, 3. qu. IV. Da. auch billig schön neue Zöpfe.

Zöpfe sowie alle Haararbeiten fertigt billig u. gut Albertstr. 30a, III. Schuhwerk w. bill. ausg. Ranft, Steinw. 5, IV.

Serrenkleider

bessert aus, modernisiert, wäscht; Röde wendet schnell und billig. F. Rüdiger, Dainstraße 5, 2/1, Tr.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisiert, get. u. rep. Schwiberg, 11.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, Röde wendet Ringstraße 29, III. I. Unterma.

Herrenkleider-Reinigungs-Anstalt Dainstraße 24, 3. Et. H. Thlome.

Herrenkl. wäscht, bess. aus, Röde wend. Ringstraße 29, III. Windelborn.

Eine Dame, welche Jahre lang als feine Jungfer conditionirt, empfiehlt sich zur Anfertigung aller feinen Damen- u. Kinder-garderobe Taucher Straße 8, 3. Et. links.

Damenschneiderei

jeder Art wird elegant und billig angef. Sternwartenstr. 46, im Dampfergeschäft.

Concursmasse!

Derren-Knyde, Stoffhofen, Jaquet, Röde, Knabenanzüge v. Nr. 5.50 an, ...

Auf Abzahlung und Miethe

an solche Leute Betten, Wäsche, Möbel, Garderobe, Uhren etc.

Möbel, Spiegel u. Polstermöbel

W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Nur noch bis 20. Juni e.

Möbelverkauf

zu billigen Preisen. Ein Thür. Mahag. Kleiderst. 10 Stk., 1 do. Wäscheb. 8 Stk., ...

Alle Sorten Möbel

verf. billig a. auf Theilzahlung u. Miethe Friedrich Lorenz, ...

Möbel-Verk. Neutirchhof 32.

Bersch. feine u. geringe Möbel, Sophas, Bettst. Matr. etc.

1 Mahag. Meubelverf. Neutirchhof 32, I. 1 Anzahl neuer feiner Mahagoni-Möbel ...

1 Schönerer 6 1/2, Nicolaisstraße 20 p. 118. 2 wenig gebrauchte Schreib- u. Kleiderst. ...

1 Paar Schreib- u. Kleiderst., Sopha, Matr., Kleiderst. Burgstraße 5, I. Et.

Billig zu verkaufen ein Schreibsecret. und 1 gr. Wäscheb. Friedr. Str. 11, 3 Tr.

Zu verkaufen Kleiderst., Bettst., Matr., Wäsche, Commoden Sternwartenstr. 38, I. II.

2 gr. Schreib- u. Wäscheb. stehen Mangels Platz zu verk. Albrechtstr. 32, II. rechts.

4 gr. schöne Borjaschranke, 2 amerik. Klappstühle, Wiener Schaufelstühle m. u. ob. ...

1 Kleiderst., 1 Bettst. m. Matr., 1 Federbett wegen Umzug billig zu verkaufen Burgstraße 27, 3 Tr. links.

Einem Thür. dunkelpol. Kleidersecretair verf. Georgenstraße Nr. 22, Hausmann.

Zu verkaufen veränderungslos, Mahagoni-Wäsche, Tischchen, eiserne Bettstellen mit Matr., ...

Einem neuen Wäscheb. u. Bettst. verf. bill. Carlstraße 5, 4 Treppen rechts.

Ein fast neuer Tisch ist zu verkaufen Cauerstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Sopha, Matr., Bettstellen

verkauft billig Reudnitz, Kurze Straße 7, I. Etage. R. Büttel, ...

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe. ...

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe. ...

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe. ...

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe. ...

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe. ...

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe. ...

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe. ...

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe. ...

Ein Sackregal billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 51.

Eine Steindruckpresse ohne Fehler ist billig zu verkaufen Reudnitz, ...

Billig zu verkaufen 1 fl. Drehbank u. 1 Bohrban bei L. Gräfe, ...

Eine Partie Schuhmachereisen, sowie vieles andere Handwerkszeug ist billig zu verkaufen ...

Ein Eisschrank, noch neu, mehrere Jahre alte Gartenlaube ...

Eine große Zinkbadewanne u. eine St. badewanne billig zu verk. ...

Ein Turn-Rest u. eiserne Gartenmöbel sind billig zu verk. ...

30 Stück Cigarren-Rahmen u. 10 St. Packfäden zu verk. ...

25 große gutgehaltene Ruten Pfaffen-dorfer Straße 8, ...

Zu verkaufen 1 Durchwurf für Gärtner und Blauer, ...

Abbruch

der Pleißengasse in Leipzig, billig zu verkaufen: ...

3 Stück Wende-Paternen Burgstraße 12, Kotte & Kraushaar.

Ein Petroleum-Apparat ist billig zu verkaufen Kupfergasse 6, ...

Autoschwengelverf., neue u. geb. in gr. ...

1 Coupe-Wäsche, 1 Glas, 1 Leber-Bandura, ...

2 1/2 sp. Räderwagen, 1 Feder-Fleischwagen, ...

Ein 4rädiger Handwagen steht zu verkaufen ...

Ein Kinderwagen, gut geb., ist billig zu verkaufen ...

1 Kinderwagen zu verk. Alexanderstr. 95, ...

Ein gebrauchtes Spanngesetz, schwarzes ...

Keine complete Stallrichtung von Eisen ...

Pferd-Verkauf.

Auf Rittergut Biedebach bei Weitzsch ...

Ein Paar Pony

schwarzbraun und Rappe, ...

1 lichtbraune Stute

7 Jahre alt, 150 Cmr. hoch, geritten und gefahren.

1 Pony nebst elegantem Wagen und ...

Ein junges, eingefahrenes, auch zum ...

Sehr elegante schlerfreie, gut u. sicher gefahrene ...

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe.

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe.

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe.

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe.

1 Mahag. Sopha, spottb. Nicolaisstr. 22, I. Treppe.

Dienstag, den 8. d. Nachm. 3 U. trifft ein Transport ...

Braunschweig. Aug. Kleber, Viehhändler.

Vollere, verlegbar, bill. zu verk. Gerberstr. 51.

Vogelbauer, groß u. kl. weg. Aufgabe bill. zu verk. ...

Achtung.

Eine Sammlung seltener Fische etc. sind spottbillig zu verkaufen ...

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht einige Baupläge, gute Lage, ...

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in guter ...

Eine gangb. Dekoration mit Bierstube, oder ein ...

Eine Restauration wird zu kauf. gef. ...

Bon einem zahlungsfähigen Käufer wird ein ...

Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht ein rentables ...

Ein kleines Fabrik- oder sonstiges ...

Toussaint-Langenscheidt, Engländer, 1. u. 2. ...

Einkauf

Woll- und Silberstoffe, Civil-Kleider, ...

Höchste u. reellste Preise

getragene Kleidungsstücke. L. Lachmann, ...

Zur Beachtung!

Höchste Preise

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

getragene Kleidungsstücke

Verstetten-Bresse zu kaufen gesucht Restaurant ...

Ein herrschaftl. gebrauchter Brest (Ameri- ...)

Gesucht ein engl. Velocipèdes. ...

Schutt wird angenommen, ...

Wer

diskontirt einer hiesigen Firma ihre Kunden- ...

12,000 Mk. ganz sichere (so gut wie erhe) ...

4000 Mark sofort gesucht auf kurze Zeit, ...

3000 A. 1. Hyp. Hälfte Brande, ...

13-15,000 Mark dritte Hypothek auf ein ...

3000 A. zu einer guten 2. Hyp. (innerhalb ...)

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Ein anst. Mann bittet um ein Darlehen von ...

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 32 Jahre, von sehr repräsentablem ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Ein Wittwer in 40er Jahren, welcher selbstständig ...

Vertical text on the left edge of the page.

Vertical text on the right edge of the page.

Von einer gut eingeführten, alten Lebensversicherungsgesellschaft...

Correspondent

wird für ein erstes Wiener Handwaaren- und technisches Droguengeschäft...

Ein Reisender u. ein Laborant, nur vorzüglichste Kräfte...

Reisenden

Tredden. A. J. Wolsch, Damenhüte und Federn...

Ein routinierter Reisender wird für eine Cigarrenfabrik gesucht...

Reisender

welcher nachweislich mit Erfolg längere Zeit thätig war...

Commis gesucht

Ein junger Commis, der in der Eisen-, Stahl- u. Kurzw.-Branche...

Commis-Gesuch

Für mein Colonialwaaren- und Spirituosen-Detailgeschäft...

Ein Intoneur mit gründlichen Kenntnissen und Erfahrungen...

Ein tücht. Formner gef. Rudolphstr. 4. 1. f. Schmidt auf Bräuden...

Ein tücht. Drechsler per sofort, einen tücht. Drechsler zum Antritt...

Maler

Ein Buchbinder, der schon im photographischen Geschäft...

Zuschneider

Ein tüchtiger, erfahrener Zuschneider für ein feines Herren-Confectiongeschäft...

Ein tüchtiger, erfahrener Zuschneider für ein feines Herren-Confectiongeschäft...

Tüchtiger Setzer auf Bebel u. Stränge...

Tüchtige Maurer

werden noch angeheilt. Zu melden Antonstraße Nr. 2, beim Poliz.

Ein Cortirer, der zugleich Cigarrenmacher sein muß...

Lehrjungs-Gesuch. Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen...

Selbstgeschriebene Adressen sind unter A. B. 100 postlagernd...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Ein junger solider Verkäufer wird zum 15. d. M. gesucht...

Bekanntmachung

Die Stelle einer 2. Köchin an der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle a. S. ist am 1. Juli e. zu besetzen...

Der Director Hitzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gewandte und ordentliche Köchin...

Eine perfecte Restaurations-Köchin, welche bereits in einem Hotel oder Restaurant fungirt hat...

Gef. frantbeisth. 1 tücht. Köchin, 1 Hausmädch. f. Herrsch. Köch. Reudniger Str. 1b, 1. Ges. Köchin. H. u. Kinderm. Katharstr. 18, 5. p. Ges. 1 Hotel-Köchin b. h. John Brühl 25, 11. Ges. Priv.-Köchin m. g. 1. Stbm. Brühl 25, 11. Gesucht zum 1. Juli ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt, als Köchin für Restaurant Goldne Säge, Dresdener Straße 29, 1 Tr. Ges. 1 tücht. Köchin, das etw. Kochen kann. Köch. Nicolaitstr. 38, Hauspost. Gesucht ein älteres Mädchen, welches der einfachen Küche allein vorzuziehen kann, zum 15. Juni Wörthstraße 11, 3. Etage. Gesucht 1. Juli ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn Wustau Wollsch-Str. 24, 11. Ein Mädchen für Küche und Hand wird von jungen Leuten per 15. Juni gesucht. Zu melden Infelstr. 1 E, III. 10. Gesucht womöglich sofort für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen mit guten Kenntnissen Bawerische Straße 121, part. Ges. für 1. Juli ein ordentl. nicht zu junges Mädchen, das im Koch. u. allen häusl. Arb. wohlverfahren ist Sidonienstr. 56, 1. Et. rechts. Gesucht wird Krankheits halber zum sofortigen Antritt den 15. d. M. ein zuverlässiges, älteres Mädchen, welches selbstständig einer feiner bürgerlichen Küche vorzuziehen kann und die Hausarbeit übernimmt. Auskunft ertheilt Frau Bläser, Koch's Hof. Offen gute Stelle für Küche u. Haus zu einj. Leuten b. 15. d. u. 1. Juli Salzgasse 4, 11. Gesucht wird fürogleich oder zum 15. Juni ein fleißiges fräutliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, Lohn 150 A bei L. Thelen, Hainstraße Nr. 26. Ein nicht zu j. Mädch. f. Küche u. häusl. Arb. gef. Petersstr. 3, 11. Kaufm. Vohmann. Gesucht wird für 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 23. Gesucht zum 15. Juni ein fräutl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Markt Nr. 13, Tr. A, 2. Etage. Gesucht wird sofort ein Mädchen f. Küche und Hausarbeit Rannstädter Str. 73 part. Gesucht wird ein junges Mädchen für Küche u. Haus, nicht unter 18 Jahren Unterstadtstraße 10, 2. Etage links. Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit im Restaurant zur goldenen Säge, Dresdener Straße 29, 1 Tr. Per 1. Juli wird ein mit guten Kenntnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Hienstr. Nr. 11, part. links. Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Mitteln, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Juli von Frau Justiz, Arnolds, Infelstr. 6. Gesucht wird zum 15. Juni ein fräutliches Hausmädchen aus Land. Mit Buch zu melden Ritterstraße 33, 1. Etage. Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird für häusliche Arbeit per 1. Juli gesucht Ritterstraße 9, 3. Etage. Per 1. oder 15. Juli wird ein arbeitssames, in aller Hausarbeit und Wäsche erfahrendes, nicht zu junges Mädchen in guter Familie bei hohem Lohn gesucht. Mit Buch Sidonienstraße 2 part. rechts. Zum 15. d. M. ein Mädchen für häusliche Arbeit Schletterstr. 2, 3. Et., Mitte. Ges. fr. Hausmädch. Frau Franke, Nicolaitstr. 8. Gesucht zum 15. Juni ein anständiges fräutliches Mädchen für häusliche Arbeit G. Pfaffenwörther Straße 18 part. rechts. Gesucht 1 Mädchen für häusliche Arbeit Schützenstraße 3, Pflanzengasse. Gesucht ein Hausmädchen auf Rittergut 15. Juni Reichstr. 52, Durchg., Seifengasse. Weibliches Dienpersonal gesucht Johannsberg Nr. 12, Hof, part. rechts. Dienpersonal aller Branchen sucht Frau Hiesel, Rannstädter Steinh. 12, D. 11. Ein feineres Stubenmädchen, welches die Beaufsichtigung eines ff. Mädchens mit übernimmt, wird gesucht Lange Straße 40, Hof, part. links. Gesucht per 1. Juli ein junges reinliches u. einfaches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Krabitzstraße 37, 11. rechts. Ein ordentl. fräutliches Dienstmädchen wird für sofort gesucht. Stellensuchende wollen sich mit Beugn. meld. Reichstr. 34, 11. Gesucht für 1. Juli ein ordentliches anständiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Wörthstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein routinierter, gänzlich militairfreier Buchhalter...

Ein in einem Örtlicher Manufacturgeschäft gebildeter junger Kaufmann...

Ein solider strebs. militairf. Mann, 26 Jahre alt, welcher in einem Comptoir...

Inkündigung bittet ein zwar älterer, aber noch von hoher Liebe zur Thätigkeit...

Ein cautionfähiger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht per sofort...

Ein j. Mann, w. l. Ost. f. Lebr. in einem hies. Engrosgef. beend. hat, sucht...

Ein im Schreiben und Baden geübter militairfreier Mann sucht Stellung als...

30 Mark Demjenigen, welcher einen jungen Mann...

Ein junger Mann mit schöner Handschrift...

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit per 15. Juni gesucht...

Gesucht für Nachmittagsstunden ein j. Mädchen zu Kindern Bawerische Str. 128, 1. Ges. 1 Mädch., 16 J. alt, d. j. H. schlafen...

5 Stalmdäse gesucht Schloßgasse 2, 1. Eine Kinderfrau wird bei hohem Lohn...

Ein junger erblindeter Mann sucht ein Mädchen oder Frau als Führerin...

Ein gut eingeführtes Londoner Haus wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Pianofortefabrik zu übernehmen...

Ein erfahrener Reisender wünscht unter mäßigen Ansprüchen...

Reisestelle-Gesuch. Ein mit der Postamenten, Garn-, Kurz-, Galanterie- u. Spielwaarenbranche...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Ein j. Mensch sucht Stelle als Marktbesitzer, Kaufbursche oder irgend Beschäftigung...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Sommerlogis auf dem Rochlitzer Berg.

Schöne freundliche Zimmer in sonniger gesunder Waldluft gelegen. Wenn besuchtes gut eingerichtetes großes Restaurant. Anerkannt billige Preise. Nach Wunsch volle Pension. Achtungsvoll
A. Haberkorn.

Möbel-Magazin

Für einen tüchtigen Geschäftsmann bietet sich hier am Platze die günstige Gelegenheit, die nötigen geräumigen Localitäten zu einer Möbelhandlung, eventuell auch „Fabrikrichtung mit Dampfkraft“ nachtheilig zu übernehmen.
Näheres beim Besitzer Eduard Naumann, Göthen, Bahnhofs.

Comptoir, Expedition
ob als Geschäftslocal ist eine freundl. belle 1. Etage pr. Oct. od. sof. zu verm. Reichstr. 27.

Comptoir und Lagerräume
sofort oder zum 1. October er. zu vermieten Pfaffenburger Straße 3, parterre. Preis 600 A. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind ein paar Zimmer, 2 Treppen hoch, zu einer Expedition pass. Zu erfragen bei J. J. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4.

Eine Parterre-Localität,
ca. 170 qm, mit oder ohne großem Hofraum, passend als Niederlage, Werkstätte, kleinere Fabrik mit Dampfmaschine am Hofplatz ist per sofort oder später zu verm. Näh. Fritzsche 18, Katharinenstraße 18.

Eine geräumige Niederlage, besonders für Leder geeignet, ist zu vermieten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 32 bei Gustav Bachmann.

Im Neubau des Quergebäudes
Königsstraße 9
ist ein großes helles Parterre, 2 Säle u. Contor enthaltend, sowie eine große erste Etage (jedes 15 R. lang, 11 R. tief) zu Geschäfts- oder Fabriklocal pr. 1. October d. J. zu vermieten.
Näheres Königsstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten
und vom 15. d. Monats ab zu beziehen Parfstr. Nr. 8 die 1. und 2. Etage, passend für Fabrikzwecke. Näheres im Contor Parfstr. Nr. 8, 1. Etage.

Eine schöne trockene, geräumige Souterrainverfäße, sowie ein Pferde stall mit darüber befindl. Futterboden sind sof. zu verm. u. zu beziehen. Lindenau, Dönnestraße 6a.

Zu vermieten am 1. Juli eine Parterrewohnung mit Werkst. u. eine große 4. Etage Braustraße Nr. 64, Julius Uhlmann.

Klisterstr. zu verm. Näh. Nr. 22, S. O. 1. r.

Zu verm. preiswürdig zwei freundliche und geräumige, neu restaurirte Etagen, 5 Fenster Front, Sidonienstraße Nr. 36, parterre, dicht an der Bayerischen Straße.

Zu verm. Umstände halber noch Johannisparterre 3 Stuben u. Zubehör, auch ruh. Geschäft pass. Bayerische Straße 4, 1. r.

Zu verm. Uferstr. pr. 1. Oct. ein Parterre zu 700 A. Näh. b. Bef. Barthstr. 5, pt.

Zu verm. 1. 1. Juli b. Bart. 670 A. u. eine 1. Etage f. 500 A. Mittelstr. 18, 1. l.

Feines Parterre, A 650, schöne 4. Et., A 680, per 1. October Lange Straße 21, Eisenstr. 21, 1. Et. 18., sofort e. sauberes Kochpart., 6 Rm. u. Zub., 210 A. zu verm.

Humboldtstr. 30 sof. ein Bart. f. 825 A. 3. Et. c. 3. Et. f. 900 A. 3. r. u. Zub. d. b. Hm.

Neudniz, Heinrichstraße Nr. 34 ein geräumiges Parterre für 110 A. zu vermieten.
Näheres Hof parterre.

Zu vermieten
per 1. October ein hohes Parterre für 250 A. Näheres Leisingstraße 13, part.

Wlagwitz.
Turnerstraße 17 ist per 1. Juli s. e. ein freundl. Parterre-Vogel mit Verkaufsgewölbe, Niederlage u. Stallung billig zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt Vieweger & Co., Leipzig, Dainstraße 3, 1.

Nicolaistraße Nr. 5
sind zum ersten Juli eine Wohnung in erster u. eine dergleichen in zweiter Etage des Hofgebäudes zu vermieten durch Rechtsanwält Eiserl, Katharinenstraße 8.

Neudniz, Grenzstraße 21b,
ist ein höchst freundl. Logis in 1. Etage für 510 A. per 1. Juli e. zu vermieten. Näh. beim Hausmann Krenert.

Beckstraße Nr. 37
ist die größere Hälfte der 1. Etage u. ein geräumiges Vogel in der 4. Etage vom 1. Oct. er. zu vermieten durch R. H. Dr. Wendler, Katharstr. 24.

Nordstraße 54
pr. 1. Oct. die der Neuest entfr. 1. Balk. Etage, besteh. aus 5 Rm. u. Zub., 400 A. zu verm. Näh. d. b. Bef. 2. Et. 18.

Zu vermieten
nach Befinden auch früher, ist Theatergasse 1b rechts (freie Aussicht nach der Promenade) die zweite, mit allem Zubeh. der Neuest ausgestattete, 12 beizbare Piecen, darunter 3 größere Salons, enthaltende Etage zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 11 bis 1 Uhr.

Eine 2. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, Quergebäude Königsstraße Nr. 9, ist für 1. October zu vermieten.
Näheres Königsstraße Nr. 10, 1. Etage.

Im Grundstücke Brühl Nr. 68 ist die zweite Etage mit vorzüglicher Werkvermahlung per 1. Juli d. J. zu vermieten durch
Justizrath Frankel,
Katharinenstraße 16, III.

Wohnung, frei, in ruh. u. herrschaftl. geleg. Hause, 6 St., Bad, Badewann. u. reichl. Zubeh. in 3. Et. sofort oder spät, preisw. zu verm. Näheres Poststraße 3, 1. Et. r.

Leichstraße 9, III. eleg. hergerichtet. Wohnung,
7 Zimmer u. Zubeh. für 900 A. f. 1. Juli zu vermieten. Zu erf. 9-11 Uhr Vorm.

Zu vermieten
per 1. October eine 3. Etage, 4 Stuben nach vorn (Aussicht über den Floplatz). Näheres Brandweg Nr. 1, l.

Sopbienstraße 23, in feinen ruh. Hause, Nähe Baur. Str., leerst. 3. Etage, 4 St. u. Zub. A 600, per 1. Juli 2. Et. A 690, beide mit allem Comfort eingerichtet. Näh. part. oder Neumarkt 16, Seifengeschäft.

Eine halbe 3. Etage mit schöner Gartenansicht im Seitengebäude habe ich zum 1. Juli zu verm. Eisenbahnstr. 21, 1. Et.

Nordstr. 54 ist 1. Oct. die 3. Et., besteh. in 4 Zimm. u. Zub., für 200 A. zu vermieten. Näh. d. b. Bef. 2. Et. 18.

Zu verm. pr. 1. Oct. er. für 900 A. pro anno Nicolaistraße Nr. 46, schöne 3. Etage mit 2 Erkern (Bergsonne). Näheres daselbst im Restaurant. Werkvermahlung 10-12 Uhr Vormittags.

Eine schöne 4. Etage
ist Todesfalls halber f. 300 A. per Michael. zu vermieten. f. Turnerstr. 16.
4. Etage, bei Klotzsch zu erfragen.

Zu verm. pr. 1. Juli in ruhig. feinem Hause eine 4. Et., enth. 3 St. u. Zub. für 120 A. Näh. Sidonienstraße 66 pt. r.

Humboldtstraße 22 ist die Hälfte der 4. Etage, aus 3 Stuben nebst Zubeh. bestehend, vom 1. October 1890 zu vermieten. Preis 250 A.

In ruhigem Hause 1 halbe 4. Etage sof. od. später, 1 halbe 1. Etage u. 1 Souterrain Michaelis. Näheres Südstraße 84, 1. l. 18.

Südstraße 16, 3 Tr.
Johannis ein Logis, 110 A. zu vermieten. Näheres daselbst 3 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Zu erfragen Leisingstraße Nr. 9b beim Hausmann.

Ein jung. anständ. Mädchen sucht Stelle pr. 1. Juli zu einzelnen Leuten. Zu erfragen Rantstädter Steinweg 21, II. rechts.

Stellungs-Gesuch.
Ein junges gebild. Mädchen sucht Stellung bis 15. d. M. oder 1. Juli, wo es sich in jeder häuslichen Arbeit ausbilden kann. Gef. Adressen bittet man Südstraße 16, Hof 3. Et. bei Fr. Krause niederkulegen.

Ein j. anst. Mädchen von auswärts in häusl. u. weibl. Arb. bewandert, sucht zu ein. Leuten od. zu Kindern in anst. Hause Stellung. Zu sprechen Schillerstraße 2-3, Mittelbau rechts 4 Tr. bei Müller.

Ein anständiges Mädchen von 17 J., welches 1 1/2 J. in ihrem letzten Dienste in, sucht Stelle. Reichstraße 46, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. dieses Monats oder liebsten zu ein. Leuten. Zu erfragen Vöhrstraße 11, 2. Etage.

W. attsch. Mädch. f. 1. Juli St. Quersstr. 5 Hof 1 Mädch. in gefest. Jahr f. Stell. zum 15. Juni. Zu erf. Rärnbergerstr. 6, IV. Geest. Herrsch. empf. a Dienstp. Brühl 7, I.

1 anst. ordentl. gew. Mädch. f. Stelle für Altes b. anst. Herrsch. Zu erf. Elsterstr. 22, IV. l. Mebr. Mädch. m. g. 3. f. Stelle, Brühl 26, II. 2 Mädch., febr. g. Zeugn. f. St. Königspl. 15, III. l.

Ordentl. Dienst- u. andere Mädchen empf. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, l.

Ein Mädchen vom ausw. mit vorzügl. Mitteln sucht Dienst Reutrichhof 7, Bazar.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle per 1. Juli zu ein. Leuten oder zu größeren Kindern Pfaffenburger Straße 20, 1. Et.

Eine tücht. Bekwerta sucht Stelle, Nähe Leipziger. Nr. u. N. N. f. d. Bl. Königspl. 17.

1 gew. Rechnerin f. St. Windm. 7b, III. l.

Empf. 1 Bekwerta Reutrichhof 7, Bazar.

E. j. Mädch. f. b. anst. Herrsch. Dienst als Kindermädchen Ritterstr. 29 im Laden.

Ein Mädchen, 16 Jahre, sucht Dienst zu Kindern Katharinenstraße 18 Hof parterre.

Zum 1. Juli sucht ein älter. Kinder-mädchen Stelle. Zu sprechen Leibnizstraße 27, 1. Etage links.

Ein fr. Mäd. v. ausw. sucht Stellung f. Kind. u. häusl. Arbeit. Zu erf. bei der Herrsch. Reudn., Augustenstr. 14, 3 Tr. l.

Ein j. Mädchen, nicht von hier, welches nähen und stricken kann, sucht Stelle zu 2 Kindern. Zu erf. Seb. Bachstr. 50, 1. l.

Ein 17jähr. Mädchen sucht 15. d. Dienst für Kinder u. Haus Burgstr. 26, III. Dieh.

Ein j. anst. Mädchen, in weibl. u. häusl. Arbeiten erf., sucht Stelle f. groß. Kinder und Stubenarbeit. Inselestraße 3, III. l. 18.

Ein j. a. Mädchen, d. f. l. Arbeit thut, f. Stelle für Stubenarbeit u. groß. Kinder. Näh. Magazina, 18, IV., Leichmanns Inst.

Ein j. Mädchen sucht 1/2 St. zu Kindern, oder in ein Geschäft als Lernende. Zu erf. Universitätsstraße 11, Koblengeschäft.

Eine gesunde kräftige Wamme sucht Stelle sofort Lindenau, Hermannstr. 20, 1 Tr. r.

Eine ordentliche Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern Rindstraße 28, II.

Eine anst. Frau f. Beschäft. im Reinemachen od. Kuch. Heizer Straße 13b, IV. l.

Eine unabh. Frau sucht Arb. im Wasch. u. Reinemachen Gerberstr. 26, Tr. A, III.

Eine Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen Sidonienstraße 9 im Producingeschäft.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwart. Adr. im Gesch. bei Herrn Todt, Petersstein 13.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Blumenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

1 unabh. Frau f. Aufw. Turnerstr. 14b, Hm.

1 Mädch. sucht Aufwart. Al. Fleischer, 15, IV.

Ein reinkl. Mädchen f. Aufw. Biesenstr. 9c, II.

1 Mädch. f. Aufwart. Königsplatz 5, 1 Tr.

Sommervohnung gesucht.
Eine alt Dame, Wittwe, sucht eine gesunde freundl. Sommervohnung mit Gartenbenutz. u. mögl. mit Pension. Gef. Off. sub R. 100 Kann-Exp. von Eugen Fort, Nicolaisstr. 42, erb.

Eleg. u. fein möblirtes Garçonlogis
wird zum 1. Juli in der Nähe des Hofenthals parterre oder 1 Trepp. gesucht. Adr. mit Preisangabe unter N. 2020 postlagern.

2 Beamte, p. 1. Juli Garçonlogis, Schloß, Off. mit Preisang. B. 29 Exped. d. Bl.

Gef. 1. Juli Garçonlogis, möglichst mit Cabinet u. Nähe d. Nordstr. Nur Adr. mit Preisang. bis zum 11. d. S. an Herrn O. Klemm, Universitätsstr., um. W. K. No. 295.

Garçon-Logis, möglichst in Nähe des Hofenthals, v. e. j. Kaufm. gef. Off. mit Preisang. sub B. 29 d. Herrn Otto Klemm erb.

Garçonlogis sofort gesucht
in der Sophienstraße od. unmittel. Nähe. Dasselbe muß sich j. Studiren eignen und ist erwünscht, daß Suchender gleich Mittags in der Familie erhält. Offerten sub F. F. H 1881 f. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gef. w. per 1. Juli von 2 j. Kaufleuten 1 Zimmer mit Cab. Off. mit Preisang. abzug. beim Hausmann, Petersstraße 88.

1 Stube nebst Kammer, ummöblirt, wird von ein. Leuten, mögl. Südw., per 1. Juli gef. Adr. bei G. Max, Heizer Straße 49.

Ein auswärtiger Herr sucht allmonatl. auf 3 bis 4 Tage ein comfortables Zimmer in der Mitte der Stadt oder an der Promenade gelegen.

Gef. Offerten unter S. H 3 Exp. d. Bl.

Eine alleinlebende Person sucht leere Stube, separat, 1. Juli. Adressen Köpferstraße 4c, Comptoir parterre.

Geht wird für einen Herrn 15. d. M. ein ruhig gelegenes, möblirtes Zimmer nahe der Wäckerstraße.

Adressen mit Preisangabe sub A. G. 2 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Lehr. sucht in anst. Fam. Pens. Adr. m. Preisang. K. 8 f. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Vermietungen.
Bianinos verm. u. verfr. bill. Schletterstr. 10, II.

Vorzügliche Brodstelle für Müller.
Eine Wassermühle, vollständig eingerichtet, mit guter Mühle - auch geeignet zum Handbetrieb - prachvoll gelegen, mit ausreichendem Wasser und gutbelegtem Ausreißende, welcher jährlich gefischt wird, steht sofort zum Verpachten. Vermittler verboten. Anfragen nach Bedingungen unter Chiffre W. A. II 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Restaurationen mit und ohne Garten in großer Anzahl werden durch mich anderweitig verpachtet. Inventar käuflich. O. E. Mächanson, Kochstr. 2, Leipzig. Näheres brieflich.

Buchhändler-Lage.
Zu vermieten ist Quersstraße Nr. 30 im Hofe für 800 A pro Jahr ein Geschäftlocal (2 Säle). Näheres b. Hausmann zu erf.

Ein Gewölbe, Schaufenster u. Gabeinrichtung ist sof. zu verm. Al. Fleischer, 21.

Laden mit Stube sofort oder später zu vermieten Gartenstraße Nr. 21.

Surprinzstr. 6, früher Schrotgeräthen, ist ein Laden per 1. October für 125 A. zu verm. Näheres durch den Hausmann.

Große Ladenräume.
Die bisher von dem Möbelfabrikanten C. Dettonborn innegehabten großen Parterre- und Stagenäle zu Halle, Gr. Wäckerstraße, sind anderweitig zu vermieten. Näheres sub A. 6. 5771 durch Rudolf Mosse, Halle a. E.

Zu vermieten ist sofort Blücherstraße 23 ein Parterre für 900 A., bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubeh., welches sich zu Geschäftszwecken und Wohnung eignet.

Ein Fabriklocal,
parterre mit Dampf, klein oder groß, per 1. October gesucht. Off. sub C. 7239 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Vogis in Stadt od. innere Vorstadt gesucht zum 1. Juli im Preis von 400 bis 600 A., am liebsten Parterre für ein ruhiges Geschäft. Adressen u. B. K. 12 an Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht 1. 1. Oct. ein mittl. Familien-logis, 5-600 A., Ostvorstadt. Adr. mit Raum- u. Preisangabe bei Gebr. Honore, Rärnberger Straße 56, niederkulegen.

1 Fam. Vogis bis 150 A., Nähe des Bayer. Bahnd. von punct. jahl. Leuten pr. 1. Juli zu mieth. gef. Adr. Königspl. 17, Restaur. erb.

Gesucht
wird zum 1. Oct. eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. Gef. Adr. sub A. 100 Kann-Exp. Eugen Fort, Nicolaisstr. 42, erb.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Zu erfragen Leisingstraße Nr. 9b beim Hausmann.

Ein jung. anständ. Mädchen sucht Stelle pr. 1. Juli zu einzelnen Leuten. Zu erfragen Rantstädter Steinweg 21, II. rechts.

Stellungs-Gesuch.
Ein junges gebild. Mädchen sucht Stellung bis 15. d. M. oder 1. Juli, wo es sich in jeder häuslichen Arbeit ausbilden kann. Gef. Adressen bittet man Südstraße 16, Hof 3. Et. bei Fr. Krause niederkulegen.

Ein j. anst. Mädchen von auswärts in häusl. u. weibl. Arb. bewandert, sucht zu ein. Leuten od. zu Kindern in anst. Hause Stellung. Zu sprechen Schillerstraße 2-3, Mittelbau rechts 4 Tr. bei Müller.

Ein anständiges Mädchen von 17 J., welches 1 1/2 J. in ihrem letzten Dienste in, sucht Stelle. Reichstraße 46, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. dieses Monats oder liebsten zu ein. Leuten. Zu erfragen Vöhrstraße 11, 2. Etage.

W. attsch. Mädch. f. 1. Juli St. Quersstr. 5 Hof 1 Mädch. in gefest. Jahr f. Stell. zum 15. Juni. Zu erf. Rärnbergerstr. 6, IV. Geest. Herrsch. empf. a Dienstp. Brühl 7, I.

1 anst. ordentl. gew. Mädch. f. Stelle für Altes b. anst. Herrsch. Zu erf. Elsterstr. 22, IV. l. Mebr. Mädch. m. g. 3. f. Stelle, Brühl 26, II. 2 Mädch., febr. g. Zeugn. f. St. Königspl. 15, III. l.

Ordentl. Dienst- u. andere Mädchen empf. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, l.

Ein Mädchen vom ausw. mit vorzügl. Mitteln sucht Dienst Reutrichhof 7, Bazar.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle per 1. Juli zu ein. Leuten oder zu größeren Kindern Pfaffenburger Straße 20, 1. Et.

Eine tücht. Bekwerta sucht Stelle, Nähe Leipziger. Nr. u. N. N. f. d. Bl. Königspl. 17.

1 gew. Rechnerin f. St. Windm. 7b, III. l.

Empf. 1 Bekwerta Reutrichhof 7, Bazar.

E. j. Mädch. f. b. anst. Herrsch. Dienst als Kindermädchen Ritterstr. 29 im Laden.

Ein Mädchen, 16 Jahre, sucht Dienst zu Kindern Katharinenstraße 18 Hof parterre.

Zum 1. Juli sucht ein älter. Kinder-mädchen Stelle. Zu sprechen Leibnizstraße 27, 1. Etage links.

Ein fr. Mäd. v. ausw. sucht Stellung f. Kind. u. häusl. Arbeit. Zu erf. bei der Herrsch. Reudn., Augustenstr. 14, 3 Tr. l.

Ein j. Mädchen, nicht von hier, welches nähen und stricken kann, sucht Stelle zu 2 Kindern. Zu erf. Seb. Bachstr. 50, 1. l.

Ein 17jähr. Mädchen sucht 15. d. Dienst für Kinder u. Haus Burgstr. 26, III. Dieh.

Ein j. anst. Mädchen, in weibl. u. häusl. Arbeiten erf., sucht Stelle f. groß. Kinder und Stubenarbeit. Inselestraße 3, III. l. 18.

Ein j. a. Mädchen, d. f. l. Arbeit thut, f. Stelle für Stubenarbeit u. groß. Kinder. Näh. Magazina, 18, IV., Leichmanns Inst.

Ein j. Mädchen sucht 1/2 St. zu Kindern, oder in ein Geschäft als Lernende. Zu erf. Universitätsstraße 11, Koblengeschäft.

Eine gesunde kräftige Wamme sucht Stelle sofort Lindenau, Hermannstr. 20, 1 Tr. r.

Eine ordentliche Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern Rindstraße 28, II.

Eine anst. Frau f. Beschäft. im Reinemachen od. Kuch. Heizer Straße 13b, IV. l.

Eine unabh. Frau sucht Arb. im Wasch. u. Reinemachen Gerberstr. 26, Tr. A, III.

Eine Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen Sidonienstraße 9 im Producingeschäft.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwart. Adr. im Gesch. bei Herrn Todt, Petersstein 13.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Blumenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

1 unabh. Frau f. Aufw. Turnerstr. 14b, Hm.

1 Mädch. sucht Aufwart. Al. Fleischer, 15, IV.

Ein reinkl. Mädchen f. Aufw. Biesenstr. 9c, II.

1 Mädch. f. Aufwart. Königsplatz 5, 1 Tr.

Sommervohnung gesucht.
Eine alt Dame, Wittwe, sucht eine gesunde freundl. Sommervohnung mit Gartenbenutz. u. mögl. mit Pension. Gef. Off. sub R. 100 Kann-Exp. von Eugen Fort, Nicolaisstr. 42, erb.

Eleg. u. fein möblirtes Garçonlogis
wird zum 1. Juli in der Nähe des Hofenthals parterre oder 1 Trepp. gesucht. Adr. mit Preisangabe unter N. 2020 postlagern.

2 Beamte, p. 1. Juli Garçonlogis, Schloß, Off. mit Preisang. B. 29 Exped. d. Bl.

Gef. 1. Juli Garçonlogis, möglichst mit Cabinet u. Nähe d. Nordstr. Nur Adr. mit Preisang. bis zum 11. d. S. an Herrn O. Klemm, Universitätsstr., um. W. K. No. 295.

Garçon-Logis, möglichst in Nähe des Hofenthals, v. e. j. Kaufm. gef. Off. mit Preisang. sub B. 29 d. Herrn Otto Klemm erb.

Garçonlogis sofort gesucht
in der Sophienstraße od. unmittel. Nähe. Dasselbe muß sich j. Studiren eignen und ist erwünscht, daß Suchender gleich Mittags in der Familie erhält. Offerten sub F. F. H 1881 f. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gef. w. per 1. Juli von 2 j. Kaufleuten 1 Zimmer mit Cab. Off. mit Preisang. abzug. beim Hausmann, Petersstraße 88.

1 Stube nebst Kammer, ummöblirt, wird von ein. Leuten, mögl. Südw., per 1. Juli gef. Adr. bei G. Max, Heizer Straße 49.

Ein auswärtiger Herr sucht allmonatl. auf 3 bis 4 Tage ein comfortables Zimmer in der Mitte der Stadt oder an der Promenade gelegen.

Gef. Offerten unter S. H 3 Exp. d. Bl.

Eine alleinlebende Person sucht leere Stube, separat, 1. Juli. Adressen Köpferstraße 4c, Comptoir parterre.

Geht wird für einen Herrn 15. d. M. ein ruhig gelegenes, möblirtes Zimmer nahe der Wäckerstraße.

Adressen mit Preisangabe sub A. G. 2 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Lehr. sucht in anst. Fam. Pens. Adr. m. Preisang. K. 8 f. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Vermietungen.
Bianinos verm. u. verfr. bill. Schletterstr. 10, II.

Vorzügliche Brodstelle für Müller.
Eine Wassermühle, vollständig eingerichtet, mit guter Mühle - auch geeignet zum Handbetrieb - prachvoll gelegen, mit ausreichendem Wasser und gutbelegtem Ausreißende, welcher jährlich gefischt wird, steht sofort zum Verpachten. Vermittler verboten. Anfragen nach Bedingungen unter Chiffre W. A. II 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Restaurationen mit und ohne Garten in großer Anzahl werden durch mich anderweitig verpachtet. Inventar käuflich. O. E. Mächanson, Kochstr. 2, Leipzig. Näheres brieflich.

Buchhändler-Lage.
Zu vermieten ist Quersstraße Nr. 30 im Hofe für 800 A pro Jahr ein Geschäftlocal (2 Säle). Näheres b. Hausmann zu erf.

Ein Gewölbe, Schaufenster u. Gabeinrichtung ist sof. zu verm. Al. Fleischer, 21.

Laden mit Stube sofort oder später zu vermieten Gartenstraße Nr. 21.

Surprinzstr. 6, früher Schrotgeräthen, ist ein Laden per 1. October für 125 A. zu verm. Näheres durch den Hausmann.

Große Ladenräume.
Die bisher von dem Möbelfabrikanten C. Dettonborn innegehabten großen Parterre- und Stagenäle zu Halle, Gr. Wäckerstraße, sind anderweitig zu vermieten. Näheres sub A. 6. 5771 durch Rudolf Mosse, Halle a. E.

Zu vermieten ist sofort Blücherstraße 23 ein Parterre für 900 A., bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubeh., welches sich zu Geschäftszwecken und Wohnung eignet.

Ein Fabriklocal,
parterre mit Dampf, klein oder groß, per 1. October gesucht. Off. sub C. 7239 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Vogis in Stadt od. innere Vorstadt gesucht zum 1. Juli im Preis von 400 bis 600 A., am liebsten Parterre für ein ruhiges Geschäft. Adressen u. B. K. 12 an Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht 1. 1. Oct. ein mittl. Familien-logis, 5-600 A., Ostvorstadt. Adr. mit Raum- u. Preisangabe bei Gebr. Honore, Rärnberger Straße 56, niederkulegen.

1 Fam. Vogis bis 150 A., Nähe des Bayer. Bahnd. von punct. jahl. Leuten pr. 1. Juli zu mieth. gef. Adr. Königspl. 17, Restaur. erb.

Gesucht
wird zum 1. Oct. eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. Gef. Adr. sub A. 100 Kann-Exp. Eugen Fort, Nicolaisstr. 42, erb.

Ein H. Verkäuferin v. ang. Neuherrn sucht Stelle in seinem Geschäft. Näheres Boniatomaststraße 11, 1 Tr., Winter.

Eine erbl. Verkäuferin f. Stelle Brühl 7, l.

Eine Wittwe in den 40er Jahren, ohne Kinder, sucht Stelle als Wirthschafterin; würde auch Hausmannsarbeit übernehmen gegen freie Wohnung. Brüderstraße 28, l.

Eine ältere anständ. Frau sucht Stellung zur Führung einer kleinen Wirthschaft per 1. Juli. Näh. Kleine Fleischergasse 26, l.

Eine Frau sucht per 1. od. 15. Juli bei ein. ältern Herrn oder Dame Stelle als Wirthschafterin. Adr. u. S. Sternwartenstr. 34, II.

Eine j. gebild. Dame sucht bei guter Familie bescheid. Stelle als Stütze der Hausfrau. Dies. würde sich auch gern mit der Erziehung der Kinder befassen. Off. b. man unter B. R. 301 in d. Exp. d. Bl. niederk.

Ein gebildetes in allen Zweigen der Wirthschaft erfahrendes Mädchen sucht zum 15. Juli Stellung zu einzelner Dame oder als Wirthschafterin. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 13, Seifengeschäft.

Ein junges Mädchen (Schleierin) aus anständ. Familie sucht als Stütze der Hausfrau zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung. Adr. Robert Schön, Lindenau, Dampffstr. 12.

Ein j. geb. Mädchen f. für sofort zu weit. Ausbild. in d. Küche Stellung in e. j. Haushalt als Stütze der Hausfrau. Gehalt wird nicht beantragt. Gef. Off. Berliner Straße 3, 2. Et. r. erbeten.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gelernt hat u. in häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Nordstraße Nr. 65, part. bei Hildebrandt.

Eine ruhige Wittwe nebst Tochter sucht für freie Wohnung die Beheizung eines älteren einfa. Herrn zu übernehmen. Mit besten Zeugn. versehen. Adr. sub P. 414 in der Expedition d. Bl. niederkulegen.

Ein j. anst. geb. Mädchen, welches im Schneidern wie überhaupt in allen weibl. Handarb. erf. ist u. dem die besten Zeugn. 3 Seiten stehen, sucht Stelle als f. Stubenmädchen. Gef. Off. sub A. 5 Haasenstejn & Vogler, Raumburg a. E., erbeten.

Ein Stubenmädchen, welches in Plätten und Nähen bewandert, sucht bis 1. Juli Stelle. Zu erf. Dresdner Straße 20, l.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen Erdmannstraße 14, d. 1 Tr. r.

1 j. geb. Mädch., m. i. Wäb. u. Platt. erf. u. Geviren g. verfr. f. 15. Juli Stellung a. Stubenmädch. u. ausw. Gef. Adr. u. G. A. in der Expedition d. Bl. niederkulegen.

Ein j. Mädch., m. weibl. Jahre gebiert, das Plätten und Nähen erf. hat, in allen häusl. Arb. erf., sucht St. als Stubenmädch. Gef. Adr. u. A. l. Katharinenstr. 18 erbeten.

Ein anst. Mädchen vom Lande, in weibl. Arb. geübt, sucht Stelle als Stubenmädch. od. zu ein. Leuten. Zu erfragen Biesenstr. 77.

Ein feil. ordentl. Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Zimmermädchen, am liebsten in Hotel. Zu erfragen Johannisgasse 12, im Hof 1. 2 Tr. 1 Mädch. f. St. o. Haus Rärnbergerstr. 11 l.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juli Stelle als Stuben- oder Hausmädchen. Werthe Adr. bitte in der Expedition d. Blattes unter Chiffre K. H. II 17 abzug.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht baldigst Stellung als Jungfer.

Offerten unter N. 100 beliebe man zu richten an Haasenstejn & Vogler in Kreis i Vogt.

Ein j. anst. Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle als Jungfer. Biesenstraße 9, III, r.

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, sucht zum 1. Juli Stelle Pfaffenburger Straße 20, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches mehr. Jahre einer bürgerl. Küche allein vorkand, sucht Stelle bei anst. Herrsch. Inselestraße 3, III, l.

Ein anständ. nicht zu j. Mädch., welches der Küche allein vorkand, sucht Stelle zum 1. Juli. Gefällige Adressen Rantstädter Steinweg 5 im Hausflor.

2 perf. Köchinn., 2 Kindermädchen, empf. Frau Hänsel, Rantstädter Steins. 12, 2 Tr.

Ein geb. Mädchen v. ausw., im Kochen, Plätten u. Geviren bewandert, sucht 1. Juli Stell. als Köchin od. Stubenmädchen. Zu erf. von 8-11 Uhr Promenadenstraße 7b, III.

1 tüchtige Kochmamsell (auch Wirthschaft) selbstst. f. bald. Stelle. Rärnberger Str. 50, I. l.

Ein juvel. anst. M. m. g. Mit. f. d. 1. D. f. R. u. Haus- u. Reichstr. 16, II. Schröder.

Ein j. Mädchen v. Lande, 17 Jahr alt, sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erf. bei Fr. Schäfer, Deringshand an Koch Hof.

1 anst. Mädch. f. St. f. R. u. H. Zu erf. Frau Schäfer, Koch Hof am Deringshand.

Stelle sucht ein nicht zu j. Mädch. für selbstst. Küche und etwas Hausarbeit. 1. Juli Reichstraße 52, Durchg., Seifengeschäft.

Ein anständ. und ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Schumacherg. 4 bei Frau Köhler im Laden.

Ein einj. ordentl. Mädchen sucht Stell. zum 1. Juli für Küche u. Haus. Dasselbe hat auch Webe zu Kindern. Zu erf. bei Herrsch. Biesenstr. 17, Postamentengeschäft.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, vom Lande, sucht Stelle für Küche und Haus. Klosterstraße Nr. 6, 2 Tr.

Mehrere tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen für Küche und Haus Stellung. Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Sommervohnung gesucht.
Eine alt Dame, Wittwe, sucht eine gesunde freundl. Sommervohnung mit Gartenbenutz. u. mögl. mit Pension. Gef. Off. sub R. 100 Kann-Exp. von Eugen Fort, Nicolaisstr. 42, erb.

Eleg. u. fein möblirtes Garçonlogis
wird zum 1. Juli in der Nähe des Hofenthals parterre oder 1 Trepp. gesucht. Adr. mit Preisangabe unter N. 2020 postlagern.

2 Beamte, p. 1. Juli Garçonlogis, Schloß, Off. mit Preisang. B. 29 Exped. d. Bl.

Gef. 1. Juli Garçonlogis, möglichst mit Cabinet u. Nähe d. Nordstr. Nur Adr. mit Preisang. bis zum 11. d. S. an Herrn O. Klemm, Universitätsstr., um. W. K. No. 295.

Garçon-Logis, möglichst in Nähe des Hofenthals, v. e. j. Kaufm. gef. Off. mit Preisang. sub B. 29 d. Herrn Otto Klemm erb.

Garçonlogis sofort gesucht
in der Sophienstraße od. unmittel. Nähe. Dasselbe muß sich j. Studiren eignen und ist erwünscht, daß Suchender gleich Mittags in der Familie erhält. Offerten sub F. F. H 1881 f. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gef. w. per 1. Juli von 2 j. Kaufleuten 1 Zimmer mit Cab. Off. mit Preisang. abzug. beim Hausmann, Petersstraße 88.

1 Stube nebst Kammer, ummöblirt, wird von ein. Leuten, mögl. Südw., per 1. Juli gef. Adr. bei G. Max, Heizer Straße 49.

Ein auswärtiger Herr sucht allmonatl. auf 3 bis 4 Tage ein comfortables Zimmer in der Mitte der Stadt oder an der Promenade gelegen.

Gef. Offerten unter S. H 3 Exp. d. Bl.

Eine alleinlebende Person sucht leere Stube, separat, 1. Juli. Adressen Köpferstraße 4c, Comptoir parterre.

Geht wird für einen Herrn 15. d. M. ein ruhig gelegenes, möblirtes Zimmer nahe der Wäckerstraße.

Adressen mit Preisangabe sub A. G. 2 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Lehr. sucht in anst. Fam. Pens. Adr. m. Preisang. K. 8 f. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Vermietungen.
Bianinos verm. u. verfr. bill. Schletterstr. 10, II.

Vorzügliche Brodstelle für Müller.
Eine Wassermühle, vollständig eingerichtet, mit guter Mühle - auch geeignet zum Handbetrieb - prachvoll gelegen, mit ausreichendem Wasser und gutbelegtem Ausreißende, welcher jährlich gefischt wird, steht sofort zum Verpachten. Vermittler verboten. Anfragen nach Bedingungen unter Chiffre W. A. II 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Restaurationen mit und ohne Garten in großer Anzahl werden durch mich anderweitig verpachtet. Inventar käuflich. O. E. Mächanson, Kochstr. 2, Leipzig. Näheres brieflich.

Buchhändler-Lage.
Zu vermieten ist Quersstraße Nr. 30 im Hofe für 800 A pro Jahr ein Geschäftlocal (2 Säle). Näheres b. Hausmann zu erf.

Ein Gewölbe, Schaufenster u. Gabeinrichtung ist sof. zu verm. Al. Fleischer, 21.

Laden mit Stube sofort oder später zu vermieten Gartenstraße Nr. 21.

Surprinzstr. 6, früher Schrotgeräthen, ist ein Laden per 1. October für 125 A. zu verm. Näheres durch den Hausmann.

Große Ladenräume.
Die bisher von dem Möbelfabrikanten C. Dettonborn innegehabten großen Parterre- und Stagenäle zu Halle, Gr. Wäckerstraße, sind anderweitig zu vermieten. Näheres sub A. 6. 5771 durch Rudolf Mosse, Halle a. E.

Zu vermieten ist sofort Blücherstraße 23 ein Parterre für

Waldstraße Nr. 7
In die best. neu hergerichtete sofort
belegbare 4. Etage im Vordergeb. zu
vermieten durch W. Schmidt. Einert-
Katharinenstraße 8.

Zu vermieten ist pr. 1. Octbr. ein
Familienlogis Reichstraße 33, 4. Etage.

Ein Logis für 42 in der Mollstraße.
Zu erfragen Brandvorkerstraße 17, 2. Et. r.

1. Juli frendl. Wohnung, 72 qm, 2 St.,
1 Kamm., Küche u. dergl. Etage, Kamm.,
Küche, 60 qm Brandvorkerstr. 90, b. Hausm.

Zu verm. 1. Juli ein N. Familienlogis
Nicolaisstraße 46, im Klempnergeschäft.

Zwei Logis sind zu vermieten
Wendisch, Leipziger Straße 22, 23.

Logis 110 qm 2 St., 2 Kamm. u. Rub.
1. Juli zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 16, 1.

Eine frendl. Etage, 1. October, A 510, zu
verm. Zu besichtigen 10-11 U. Sophienstr. 11c p.

Reudnitz

Kathausstraße 27 ist 1 Logis von 3 St.,
2 Kamm. u. Küche zum 1. Juli zu verm.

Emilienstraße Nr. 33 b
ist per 1. Oct. c. frendl. Et. m. 11. Gärtchen
zu verm. Preis 266 qm. Rüb. 1. Etage dabeist.

Eine freundliche Wohnung ist zu ver-
mieten Hebergasse Nr. 9, 1. Etage.

Logis 80 Qm. Mollstraße 72. Rüb. part.
3 fr. Logis f. Juli u. Octbr. Nr. 150,
136, 100 qm Rüb. Waldstr. 89, b. part.

Eine freundliche Familienwohnung mit
freier Aussicht nach Garten u. Feld, 1 Tr.
hoch, mit Gartengerät, ist sofort od. 1. Juli
für den Preis von 400 A zu vermieten.

Zu erst. Windmühlweg 5, Nähe des
Bahnhofes, beim Seher part.

Zu vermieten ein frendl. Logis zum
Preis von 280 A. Näheres beim Seher
dabeist Körnerstraße 16, parterre.

Per 1. Juli neu restaurierte mittelgroße
Wohnung, Schöne, Halle'sche Str. 6, an
empfehlenswerthe Mieter, A 450, 4 St.,
3 K., Küche, Keller, Boden, Garten. Auch
als Sommerwohnung zu empfehlen.

Ein fr. Fam. Logis, part., ist vom 1. Juli
zu verm. Rüb. Reudnitz, Täubchenweg 33, 1. r.

Wohnung 300 A und dergl. 285 A
1. Juli Gode Straße 33 b parterre.

Mehrere herrschaftliche Wohnungen nebst
Stallung für 2-3 Pferde u. Wagenremise
sowie od. Michaelis zu vermieten.

Näheres Kronprinzenstraße Nr. 118 b,
Südoberstadt.

Ein Logis sind zu vermieten per 1. Juli
Brandvorkerstraße Nr. 7, 2. Etage.

Logis m. Gart. f. 80-100 qm zu
verm. Reudnitz, Neue Str. 13.

Ein kleines Logis zu verm. für einzelne
Leute Burgstraße 27, 2. Etage links.

Zu vermieten
ist ein N. Logis, Etage, Kamm. u. dunkle
Küche, 90 qm Mitterstraße 44, Hof 1 Tr.

Sommerwohnungen freundlich, in
Connewitz,

mit allem Comf. u. Gärtchen, sind event.
a. auf 1 Jahr, od. spä. preisw. zu verm.
Rüb. bei Dm. Gahn. Brauer, Sächf. Haus.

Sommerlogis

im klimatischen Curort Dietz bei Lams-
bach in Thüringen, wenn nöthig mit
Stallung. Näheres, Babenauhaltbesitzer.

Besuchern von Friedrichroda kann
angenehme und preiswürdige Wohnung
empfohlen u. nachgewiesen werden. Rüb.
Turnerstr. 5, 1. Bauhofstr. 9, III., Grim-
mische Str. 34 u. Petersstr. 44, i. Baden.

Lindhardt

bei Mannhof.

Einige Zimmer sind noch billig zu
vermieten, umgeben von prachtvollen
Fichten- und Föhrenwäldchen, in
Damm's Logishaus.

Garçon-Logis

Centralstraße 16, 1 Tr., frendl. Etage
mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren sofort
oder später zu besetzen.

Garçon-Wohnung

Ein fein möblirtes Zimmer ist vom
1. Juli ab zu vermieten
Alberstraße Nr. 32, 1. Etage r.,
von der Bayer. Str. herein.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., eleg.
möblirt, zu vermieten Entzischer
Straße 2, 3. Et. (u. b. Gerberbrücke.)

Garçonlogis, 2 heizbare Zimmer sind
per 1. Juli mit oder ohne Möbel an 1 oder
2 Hrn. zu verm. Emilienstr. 23, 2. Et. r.

Garçonlogis, frendl. u. lauber,
Eberhardstraße Nr. 8, II. Näheres
Blauenische Straße, Freiseurgeschäft.

Ein sehr frendl. gut möbl. Garçonlogis
bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer ist
sehr bill. zu verm. Rüb. Str. 35, G. O. II. I.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., eleg.
möblirt, zu vermieten Entzischer
Straße 2, 3. Et. (u. b. Gerberbrücke.)

Garçonlogis, 2 heizbare Zimmer sind
per 1. Juli mit oder ohne Möbel an 1 oder
2 Hrn. zu verm. Emilienstr. 23, 2. Et. r.

Garçonlogis, frendl. u. lauber,
Eberhardstraße Nr. 8, II. Näheres
Blauenische Straße, Freiseurgeschäft.

Ein sehr frendl. gut möbl. Garçonlogis
bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer ist
sehr bill. zu verm. Rüb. Str. 35, G. O. II. I.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., eleg.
möblirt, zu vermieten Entzischer
Straße 2, 3. Et. (u. b. Gerberbrücke.)

Garçonlogis, 2 heizbare Zimmer sind
per 1. Juli mit oder ohne Möbel an 1 oder
2 Hrn. zu verm. Emilienstr. 23, 2. Et. r.

Garçonlogis, frendl. u. lauber,
Eberhardstraße Nr. 8, II. Näheres
Blauenische Straße, Freiseurgeschäft.

Ein sehr frendl. gut möbl. Garçonlogis
bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer ist
sehr bill. zu verm. Rüb. Str. 35, G. O. II. I.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., eleg.
möblirt, zu vermieten Entzischer
Straße 2, 3. Et. (u. b. Gerberbrücke.)

Garçonlogis, 2 heizbare Zimmer sind
per 1. Juli mit oder ohne Möbel an 1 oder
2 Hrn. zu verm. Emilienstr. 23, 2. Et. r.

Garçonlogis, frendl. u. lauber,
Eberhardstraße Nr. 8, II. Näheres
Blauenische Straße, Freiseurgeschäft.

Ein sehr frendl. gut möbl. Garçonlogis
bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer ist
sehr bill. zu verm. Rüb. Str. 35, G. O. II. I.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., eleg.
möblirt, zu vermieten Entzischer
Straße 2, 3. Et. (u. b. Gerberbrücke.)

Garçonlogis, 2 heizbare Zimmer sind
per 1. Juli mit oder ohne Möbel an 1 oder
2 Hrn. zu verm. Emilienstr. 23, 2. Et. r.

Garçonlogis, frendl. u. lauber,
Eberhardstraße Nr. 8, II. Näheres
Blauenische Straße, Freiseurgeschäft.

Ein sehr frendl. gut möbl. Garçonlogis
bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer ist
sehr bill. zu verm. Rüb. Str. 35, G. O. II. I.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., eleg.
möblirt, zu vermieten Entzischer
Straße 2, 3. Et. (u. b. Gerberbrücke.)

Waldstraße Nr. 17, 3. Etage,
sehr freundliches Garçonlogis, auf Wunsch
gute Penkon.

Garçon-Logis sein Windmühl-
straße 36, III. 128.

Petersstr. 41 Garçon-Logis,
3 Tr. vordereau.

Großes frendl. Garçonlogis an 1 od. 2 Hrn.
sof. oder später billia Rantk. Steinweg 69, 1.

Zu vermieten billig ein freundliches
Garçon-Logis Poststraße 18, 2. Etage.

Ein Garçonlogis, Promenad.-Aussicht,
ist fogl. zu verm. Al. Fleischergasse 21, 1.

Zu vermieten ein elegant möblirtes
Garçonlogis Gartenstraße 6, 3. Etage.

Garçonlogis, 2 f. möbl. Stuben sofort
zu vermieten Gartenstraße 18, part. 2. Et.

Rüb. Garçonlogis Königstraße 14, 3. Et.

Garçonlog., billig gut Berlin-Str. 115, III. v.

Garçonlogis Reudniger Str. 7, Tr. B, III.

Garçonlogis Emilienstraße Nr. 9, I.

Garçonlogis Eberhardstraße 10, part.

f. Garçonlogis Emilienstraße 9, II.

Rüb. Garçonlogis Emilienstraße 21, 3. Et.

Garçonlogis f. 1 anst. D. Johanneßg. 29 I.

Garçonl. 3 m. Schlafz. 1-2 H. Kurze Str. 3, II. r.

Barfußgäß. 3, III. fr. möbl. Garçonl. m. Hof

Garçonlogis Nordstraße 61, 1. Et. links

Garçonlogis billig, gut Sidonienstr. 50, II. r.

Garçon für Herrn Salzgäßchen 4, II. Et.

Garçonlogis, fein möbl. Roripstr. 16, I. I.

Rüb. 9, p. l. Garçonlogis f. Einjähr. Freim.

Garçonlogis 1. Juli zu verm. Ritterstr. 39, III. r.

Garçonlogis sof. Wintergartenstr. 14, III.

fr. Garçonl. m. Schlafz. Georgenstr. 15b, p. l.

fr. Garçonl. zu verm. Dresdner Str. 37, 2. Et. r.

Garçonlogis Gartenstraße 19, part. r.

Stube mit Cabinet an Herrn od. solide
Dame. Kleine Burggasse 1, 2. Etage.

für 1 od. 2 sol. f. möbl. Stube u. Kam.
C. A. Zickmantel, Reudnitz, Heinrichstr. 10, I.

Sep. möbl. 3 m. Schlafz. sof. Reichstr. 16, III. r.

2. Et. m. od. R., ein. Deute. Schletterstr. 2, IV. I.

Möbl. Stube m. R. p. verm. Nordstr. 9, Hof p.

1 Stube, 1 Stübch. zu vermieten und
Schlafst. Rantk. Steinweg Nr. 63

2 Treppen vordereau. Gradl.

Fein möblirtes Zimmer, per Monat
15 A. Peterssteinweg Nr. 60, 1. Etage.

1 leere Stube einzelne Person Comm-
wiz. Hofe's Reubau 2. Etage.

Ein geräumiges unmöbl. Zimmer sofort
oder 1. Juli zu verm. Vorkstraße 17, I.

Zu vermieten eine gut möbl. Stube
Sidonienstraße Nr. 7, 2. Etage.

Eine sep. Stube für Mädchen ist zu ver-
mieten Burgstraße 26, 3. Etage rechts.

Ein möbl. Stübchen m. Ratzenbett zu
verm. Fregestraße 1b, Hof, Tr. 8, 1. Tr. r.

Zu verm. möbl. Zimmer vord. m. S.
u. Hof. Sternwartenstraße 19, 2. Et. r.

Zu verm. e. leere Stube, auf Wunsch auch
mit Kammer u. möbl., Lange Straße 81, II.

Eine frendl. Stube sof. od. später zu
vermieten Reudnitz, Kohlgrabenstr. 36, IV.

Zu vermieten 1 frendl. Stube an 1 Herrn
Sternwartenstr. 39, III. vord., eing. l. Hof.

1 fr. möbl. Zimmer, mit 10 A Reichstr. 49, IV.

Möbl. 3. 15 A mit Kaffee Eifenstr. 23b, IV.

Outmöbl. St. bill. f. D. o. D. Thalstraße 17.

1 fr. St., sep., m. Hof, Reudnitz, Kurze Str. 5, III. r.

1 möbl. Stube 3 vrm. Sophienstr. 9b, IV. r.

1 gut m. Stube a. 1-2 H. Waldstr. 10, p. l.

1 sch. Hof. leere Stube sof. Emil-Str. 8, III. Hof

Zu verm. II. möbl. 3. Rüb. Str. 50, I. I.

1 Studem. s. ohne Möbel Eberhardstr. 8, IV. I.

Sof. m. sep. St. m. Handstuhl, Neutirch 20, 4 Tr.

1 fr. m. St. Gartenauß. Vorkingstr. 17, p. l.

3 m. Rimm. sch. Hof. bill. Humboldtstr. 24b, IV.

Große u. kleine möbl. St. Schletterstr. 4, II. I.

Wohnung f. D. od. D. Burgstr. 7, 3. Et. 128.

1 fr. St. f. 1 od. 2 H. Behstr. 68, D. II. r.

Zu verm. eine gut möbl. Stube Behstr. 21, III.

Eine frendl. Schlafz. für 1 Herrn, mit
St. u. Hauschl. Peterkirchhof 5, 3 Tr.

Ein Mädchen findet Schlafz. kleine
Windmühlengasse 11, 2. Hof parterre.

Freundliche Schlafz. für Herrn
Salzgäßchen Nr. 4, II. Etage.

Eine Schlafz. an 1 Herrn zu ver-
mieten Wendisch, Heinrichstraße 35, part.

Ein ordentliches Mädchen findet Schlaf-
z. Mollstraße 18, 1. Treppe rechts.

Eine freundliche Stube ist als Schlafz.
bill. zu vermieten Schletterstr. 5, D. D. III. r.

fr. m. Stube a. Schlafz. Reichstr. 55, Tr. B, I.

Bill. Schlafz. sep. Schl. Biesenstr. 12, Tr. A, D.

Eine fr. Schlafz. f. D. Schletterstr. 11, IV. I.

2 Schlafstellen für Herrn Schulstr. 1, IV.

Schliff. f. 25 bill. m. Mittagst. Gumbstr. 29, III. r.

fr. Schlafz. f. D. Windmühl. 28b, IV. I.

2 fr. Schliff. Gerberstr. 7 Hof 3 Tr. 128.

fr. Schliff. für Herr. Lange Str. 30, I.

Schliff. i. möbl. St. Kohlenstr. 7, III. r. H. D.

Möbl. St. a. Schlafz. f. D. Rüb. Str. 45, 4 Tr.

Möbl. St. als Schlafz. Kleberstr. 15, D. III. I.

Schliff. f. D. Schügenstr. 4, Hof part. r.

1 Schlafz. f. D. Dobe Str. 21, Hof 2 Tr. r.

Schliff. f. Dm. Windmühlent. 22, II. I.

fr. möbl. Stübch. a. Schlafz. Emilienstr. 3, IV. I.

1 Schlafz. f. D. Ulrichsgasse 40, part.

1-2 Schlafz. Berliner Str. 118, 4 Tr. r. v.

1 fr. Schliff. zu verm. Königplatz 1, IV. I.

fr. Schliff. f. D. o. D. Dobe Str. 12, Tr. C, III. r.

fr. Schliff. m. Hof. 2 A Königplatz 5, III. Söckel.

Billige Schlafz. Sebald. Bach-Str. 21, IV. r.

Schliff. f. Möbl. Brandvorkerstr. 6, I. I.

Schliff. f. Möbl. Brandvorkerstr. 6, I. I.

Schliff. m. R. u. St. 17 1/2, 4/8 Nordstr. 13, IV.

2 gute Schlafz. in St. f. Dm. Reichstr. 16, II. r.

1 fr. Schlafz. zu verm. Guttrichstr. 97, D. I. r.

Möbl. St. a. Schlafz. Schletterstr. 2, IV. Scheibe.

Imöbl. Stube a. Schlafz. f. 25, Albertstr. 34, IV. I.

1 frendl. Schlafz. Carlstr. 11, II. vord.

1-2 Schlafz. in fr. Stube Kley-Str. 24, D. I. I.

fr. Schliff. Blücherstr. 7, in der Wirtsh.

1 Stube als Schlafz. Berl. Str. Nr. 116, 3. Etg. I.

fr. h. Schliff. Rüb. Rüb. Str. 6, 4. Et.

Möbl. Stübch. a. Schlafz. Windmühlstr. 48, r. I.

Bill. fr. Schlafz. Hof. Braustr. 4, II. v.

1 m. Stube a. Schlafz. Petersstr. 42, III. D. Hof

1 St. als Schlafz. Berl. Str. 119, part. I.

1 sep. Stube a. Schlafz. f. vrm. Petersstr. 5, IV.

fr. m. St. a. Schlafz. Petersstr. 30, Tr. B, II. Mitte.

Off. fr. Schliff. Brandvorkerstr. 7, D. I.

Off. 1 Schlafz. an 1 D. Grimm. Steinw. 54, IV. r.

Offen 1 Schlafz. Reutkirchhof 13, D. 2 Tr.

Offen 2 fr. Schliff. Neumarkt 27, IV.

Off. Schlafz. f. Möbl. Burgstr. 26, D. 2 Tr.

Off. Schliff. f. D. Gerberstraße 15, bei fr. Reitel.

Off. fr. Schlafz. sof. Möbl. Sidonienstr. 50, III. r.

Off. Schlafz. m. Hof. Kupfergäß. 10, II.

Gute Pension für Schüler od. Lehrlinge
in anst. Fam. Reichstr. 16, 3 Tr. r.

1 jung. Frangose od. Engländer in gute
Pension gesucht. Zu erf. Brüderstr. 13, III.

Pension für 1 Mädchen an der Pleiße
Nr. 2, part. links, Weidmann's Garten.

Eine j. Dame findet g. Pen. in Beamten-
familie. Adr. F. D. 10. Expedition d. Bl.

Hohe Pension Eifenstraße Nr. 1, 2. Et.

Gute Pens., m. Wohn. Turnerstr. 20, III. 2. Hof.

Gute Pens. (bei f. Ausland.) Emilienstr. 32, p. r.

Feine Pension Emilienstraße 9, 2. Et.

Borgal. Pension m. Wohn. Rüb. Reichstr. 27, I.

Schützenhaus.

Heute Dienstag, den 8. Juni,
bei einigermassen günstiger Witterung
Grosses Doppel-Concert

(im Abonnement)
vom Musikchor des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments No. 106 unter
Leitung des königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt und der gesammten
Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber, j
sowie

Auftreten v. George Dezmonte

unübertrefflich in seinen Productionen als Luftgymnastiker.
Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.
Bel ungünstiger Witterung Concert im Saale.
Dutzendbillets à 3 A sind zu haben: im Börsenkeller, bei den Herren H. Dittrich,
Halle'sche Strasse No. 4 - C. Rammer, Grimmaischer Steinweg No. 51 - Ernst Kooke,
am Markt 8 - M. Stoll, Tanchaer Strasse No. 28 - O. Meissner & Co., Nicolai-
strasse 82 - Ritter & Jacobi, Schillerstrasse 1 u. 2 - Theod. Diemocke, Peters-
steinweg No. 5 - Carl Götzsch, Gerberstrasse 61. - Paul Ueber, Schulstrasse No. 4.
Abonnementskarten: für Familien 10 A - Einzelne Abonnements 5 A - für
Studierende 3 A im Conter des Schützenhauses.
Recht Bairisch Bier (dunkel) von F. Erich in Erlangen à Glas 26 A, Crostitzer
Lagerbier à Glas 15 A, Moselweine von Köhler & Kiesgen 75 u. 60 A per Schoppen.

See- und Süßwasser-Aquarium.

Einziges im Königreich Sachsen. - Besetzt wie noch nie!
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Entrée à Person 50 Pf. Für Concertbesucher 30 Pf.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Bonorand.

Heute Abend
Grosses Concert

(Deutsche Compositionen)
Schlesier, Hanseaten, Sachsen, Rheinländer, Preußen
von C. Wallther mit der Capelle des 107. Regiments.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Programm.
1. Theil: Militär-Musik. Marsch aus „Judas Macabäus“ von Jopff. - Friedens-
Ouverture von Reinecke. - Erinnerung

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet. Concert im Stating-Rind von 4 bis 11 Uhr Abends. Nachmittags Reiten für Kinder auf Pony. Fütterung 6 Uhr.

Entrée 40 A. Stier 15 A. Ernst Pinkert.

Goldener Elefant, Große Fleischergasse Nr. 8, 9.

Hon heute an verzapft außer meinem echt Bayerisch, Kury'sche Brauerei in Nürnberg, auch ein extrafeines Reich-Bayerisch & Glas 15 A, welches ich Familien u. Nachbarn besonders empfehlen kann, und bitte um gütigen Zuspruch.

H. Hoffmann Heute Allerlei Lager- und Bayer. Bier von jungem Gemüse. sowie hochf. Gese.

Restaurant Stehfest, Albertstraße 7. Heute große Oeder-Preise. Morgen Schweinsknochen.

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch Schlachtfest. G. Hohmann.

Dorotheen-Garten. Heute Abend 9 Uhr Spektakel. Emil Richter. Restaurant und Café Nossmann, Neumarkt Nr. 6. empfindlich Mittagstisch 1/2 Portionen 65 A, Stammabendbrod 30 A. Zwei feine Vorderer Billards.

Schönefeld, Anbau, Restaurant zur Börse. Von heute ab Ausverkauf des echten Borsdorfer Apfelweines, per 1/2 Flasche 25 A, Berliner Weissbier und Gose hochfein.

Heute „Schlachtfest“, H. Sommerlatte, Grimm. Straße 4. Ein Gesellschaftszimmer ist frei.

Restaur. Tschermann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrn. Zimmermann.

Gesellschafts-Halle Mittelstraße Nr. 9. Heute Flügelkränzchen.

W. D. Lindner's Restaurant, 14 Klosterstraße 14. Menu: Suppe Crème d'orge. Rindfleisch mit Zentfauce. Spinat mit Ei u. Frankfurturter Würst. Nudeln mit Sauce von Suppe. Kalbsbraten. Rindfleisch. Kompot. Salat. Spritzbuden. Kaffee. Rade. Liqueur. Obst. Abendstamm: Polnisch Oranien.

Erdbeer-Bowle empfindlich A. Gram, Ritterstraße 44.

Heute Schlachtfest. Ernst Stummel, Dainstraße 6.

Kraftigen Privat-Mittagstisch kann noch einige Herren in guter Familie bekommen Wintergartenstraße 6, Hinterhaus 2. Etage, Hausthür direct vom Bahnhofsgäßchen.

Wintergarten. Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Echl Bayer. u. Vereinslagerbier vorzügl.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empfindlich. Mittagstisch im Abonnement in 1/2 u. 1/3, Port. empfindlich. Louis Trentler, Klosterstraße 9, 1. Kraftig. Mittagstisch. Gohrstr. 43, 11. r.

Sonnabend Abend wurde auf dem Fußwege durch die Ronne (von der Plagwitzer Straße bis zum Schleusiger Wege) eine silberne Damen-Remontoir-Uhr (auf deren Rückseite das Monogramm C. M. eingravirt ist) mit desgl. Ketten verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank u. gute Belohnung Sebastian Bachstraße 16, 1. Etage abzugeben.

1 gold. Siegelring verl. v. d. Langen Str. 5. R. Friedhof. Abz. ges. D. u. S. Langestr. 50, 5 p

Gestern wurde verloren ob. ist abhandeln gekommen in Sittlich ein Portemonnaie mit über 80 A u. 1 Braunsch. Lotterielos Nr. 53582. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches abzug. gegen 15 A Belohnung in Reudnitz, Leipziger Straße 19 parterre.

Am 2. d. d. Thon Nr. 1 b. Probkbeide e. w. Berl. Brocheverl. Abz. g. a. Bl. Orenstr. 5, p. Ein goldn. Kneifer an schwarz. Eise verl. Geg. Bel. v. 5 A abzug. Emilienstr. 9, 11.

Auf dem Wege durch die Linie nach Connewitz wurde ein Klemmer verloren. Geg. Belohn. abzug. bei G. Wohlfarth, Brühl 83.

Verloren wurde ein Schildfrot-Klemmer in der Weißstraße. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Wehstr. 17, bei Hrn. Heine, Urub.

Berl. Sonnab. v. 82. Schw. ed. Spigentuch v. arm. Dienstb. Abz. g. Bel. Feig. Str. 166, 1. r.

Verloren wurde vom Hofplatz bis Kochstraße ein Buch, enthält mehrere Notizen. Abzug. gegen Belohnung Kochstr. 2, III. 1.

Eine Brieftasche ist vorige Woche verloren gegangen, enthaltend Reiselegitimation und andere Papiere. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel Stadt Gotha.

Eine kleine Mappe von grauem Voppebel, 6 Luitungen der deutschen Militärdienstversicherung-Anstalt enthaltend, ist auf der Promenade vom Augustusplatz bis zur Windmühlengasse verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Luitungen gegen angemessene Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 21, 1. Et. rechts.

(R. B. 47.) Olive mit Eisen-Griff verlor. Geg. Bel. abzug. Hainstraße 31, Gewölbe links.

Sonntag Abend schwarze Regenstirn Postamt 2 haben gelassen. Geg. Belohn. abzug. beim Hausmann Theaterplatz 1.

Ein schwarzer, gemalter Atlas-Fächer ist Sonntag Abend im Neuen Theater oder von da auf dem Wege nach der Turnersstraße verloren worden. Gegen Belohnung Turnersstraße Nr. 19b, 3 Tr. abzugeben.

Den 6. Juni liegen geblieben ein Portemonnaie mit Geld im Bekleidungsgehalt von J. C. Weist, Reichstraße 11.

Ein Jugend, rothhaarig, mit schwarzem Rücken und Steuerzeichen ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Schleusiger Weg Nr. 15 in Klein-Hocher.

Verloren Dienstag 1 Juni, blau u. weiß ge. Hund, geg. Bel. abzug. Brühl 78, Andra.

Entflohen am Sonntag Nachm. ein Canarienvogel. Geg. Bel. abzug. Gohrstr. 12, III. 1.

Zugelassen ein schwarzer Hund. Abzug. gegen Belohnung 10, bei Brause.

Vauville-Theater Plagwitz. - Heute: Der Jongleur.

Thomas Red - Herr Sandhoff. Dörthe - Fräul. Sauer a. Debit. Stolperkrone - Fräulein Schramm. Kleemeier - Director Pfeiler.

Eine feine Döllniger Gose à 25 A trinkt man im Baldschlösschen Wohlth. Mehrere Trinker.

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig.

Die Votterio-Gewinne unserer Ausstellung werden bis zum 15. d. M. gegen ein Entrée von

Swanzig Pfennigen pro Person im Eckgewölbe des Hauses Römischplatz Nr. 14 öffentlich ausgestellt. Auch sind dort Votterielose, soweit der Vorrath noch reicht, zu haben.

Die geschäftsführende Ausschuss. Geseh. Generalsecretar.

Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig 1880.

Berleger von Fachschriften über Geschichte, Statistik, Handel, Unterricht und Literatur, Arbeiterweisen, Ingenieur- und Bauwesen, sowie solche Bezug haben auf Wollenwaarenfabrikation und deren Hilfsbranchen,

welche genommen sind, diese Schriften während der Dauer der Ausstellung in unserem Bibliothek- und Lesezimmer auszulegen, eruchen wir um Einfindung eines oder mehrerer Exemplare

bis zum 20. Juni d. J., wobei die Besingung beizufügen ist, ob die betr. Werke zur Benutzung offen ausgelegt, oder unter Glas gehalten und nur auf besonderen Wunsch dem Einzelnen zur Durchsicht vorgelegt werden sollen.

Die Rücksendung der uns überlassenen Exemplare, soweit solche nicht zur Besorgung angekauft oder überhaupt verkauft werden, erfolgt sofort nach Schluß der Ausstellung, am 15. October d. J.

Der geschäftsführende Ausschuss. Scharf, stellv. Vors.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag, den 8. Juni Abends 6 Uhr: Klinische Demonstrationen im Operationssaal des Jacobshospitals, wozu auch Aerzte, welche nicht Mitglieder der Gesellschaft sind, eingeladen werden.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 8. Juni Abends 7 Uhr Sitzung.

Volkverein.

In unserem Vereine ist vor Kurzem die Einrichtung getroffen worden, den Mitgliedern unentgeltlich Rath in ihren Rechtsangelegenheiten zu erteilen, und haben dies vorläufig die Herren

Prof. Wach Sonnabends Nachmittags von 3-4 Uhr in seiner Wohnung, Goethestraße 9, 2 Tr., Oberhandelsgerichtsrath Mohrmann Dienstags Mittags von 12-1 Uhr im Vereinslocale (Hotel de Vologne)

übernehmen. Wir bringen dies zur Kenntniss unserer Vereinsmitglieder und laden dieselben hierbei auch zu reger Theilnahme an den im Vereine bestehenden Mitteilungen ein, von denen wir bemerken, daß wie bisher

die declamatorischen Redungen Montags Abends von 8 Uhr ab im Vereinslocale Donnerstags Abends von 8 Uhr ab in der Wohnung des Dirigenten Herrn O. Schlek, Albertstraße 2, und Abends an der Caffee zu haben.

Zöllner-Bund.

Morgen Abend 8 1/2 Uhr Unvergleichliche Probe in der Centralhalle. Mittheilung über Zweck derselben. Mitzubringen die Gesänge des letzten Concerts und das deutsche Liederbuch.

Concert des Leipziger Gitarre-Club

unter gütiger Mithwirkung von Fr. Isabella Martin, Cyrenfängerin des Leipziger Stadttheaters, Sonntag den 13. Juni im großen Saale der „Thalia“ (Elderstraße 31). Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Programme sind in dem Spielwaaren-Geschäft des Herrn Bernd, Salzschneid 4, in der Wohnung des Dirigenten Herrn O. Schlek, Albertstraße 2, und Abends an der Caffee zu haben.

Radeberger Pilsner.

Aufforderung. Diejenigen, welche an den Nachlaß des am 26. Mai 1880 verstorbenen Ortlicher Herrn Carl Friedrich Koch in Vindennau etwas schuldig oder zu fordern haben, eruche ich um baldige Mittheilung und bei unregulirung der Schuldbeträge.

Vindennau, den 7. Juni 1880. Friederichrichter L. Mühlig, Testamentsvollstrecker.

Vorschuß-Geschäft Nr. 3, 1. Etage. Wegen Aufgabe des Geschäfts müssen bis zum 1. August 1880 alle Pfänder eingelöst werden, andernfalls solche bis 18. August bei der Auction verkauft werden.

Thomasstraße Nr. 3, 1. Etage. Alle mir verkauften und noch vorhandenen Gegenstände, bei denen das Rückkaufrecht erloschen, kommen den 11. Juni d. J. zur Auction. Burghardt's Lomb. und Vorschußgeschäft, Nicolaisstraße 22, 1.

Julius Pestner, Photograph und Luftballon-Gändler, wird erucht, mich zu besuchen von Berg.

In der geist. Ehrenerklärung muß es heißen Herrn Könneder anst. Kömeder.

Unsern lieben Freund, Knochenbruder und Naturaliensammler Emil Lanzenhauer zu seinem heutigen Wogenfest ein mit altem Eisen, Glas, Messing, Zinn und Blei vermischt donnerndes Hoch! Ein paar Dugend solide, aber durrige Brüder.

Sollte der Dame, Montag Mittag 11 bis 12 Uhr Augustuspl. b. Dorotheenstr., discrete Annäherung genehm sein, erb. sich der betr. Herr einige Zeilen unter H. K. hauptpostl.

C. Thaliatempel. Erster Gruss. Die lange ich auch Holde hab' geschwiegen, Obn Unterlas hab' ich doch Dein gedacht, O, sag' ein Wort, ob wir dem schönen Ziele Nach langem Harren näher sind gebracht?

Du ziehst nun hin durch blumenreiche Auen zu wandeln, wo der Frühling wonnig winkt, O, könnt' ich folgen Deiner theuren Fährte, Wo Blüthenluft die Herzen leicht umschlingt.

D'rum, blüht ein Blümlein Dir im Wiesengrunde, Das Deine schöne Hand verlangend bricht, Dann merke: Wie ich zu der gleichen Stunde Fern Dein gedanke und: Beruh mein nicht!

Gel. Berg! wie kamst Du freit. u. Hause? - Goffil. bald. Wiedersehen! A. Wohlverstand, verzeihe gern, bitte um Nachricht, wohin ich ficher m. Giesen richten kann. Schnellmögl. spät. bis Sonntag u. Chiffre M. K. 99. postlagernd.

Fr. A. Diebstahl an Bettfedern, Stogelverlegung ist strafbar. Wiedergeben sonst - Zürich, Hotel Bellevue schönste Lage am See, empfohlen. Pension v. G. M. K.

„Rheingold“ Dampf-Brauerei-Actiengesellschaft zu Bayreuth in Baiern

dieses vorzügliche Bier aus der Dampf-Brauerei-Actiengesellschaft zu Bayreuth in Baiern ist Jedermann warm zu empfehlen!

Das geehrte Publicum überzeuge sich im grünen Baum bei Rabenstein, wo dasselbe à Glas 18 Pfg. verzapft wird.

In Gebinden (zu Brauereipreis) sowie in Flaschen zu beziehen durch Bernh. John, Bierhandlung, Sophienstraße Nr. 41,

Vertreter obiger Brauerei für Leipzig und Umgegend.



Billigste Berechnung der Biere! Wiederverkäufern Rabatt!!

Bernh. John, R. Ulrich Nachfolger, Flaschenbierhandlung für „Gesunde u. Kranke“ Sophienstraße Nr. 41, Ecke Seiger Straße, auch Brühl Nr. 64, Probirbude.

Sämmtliche Biere nur anerkannt rein und echt!

Borna - Bahnhof. Sonntag Schützenfest.

Die junge Dame in graubraunem Jaquet mit schwarzem Hut und Handschuhen wird, wenn Bekanntheit erwünscht, von den beiden Herren, die im Bahnhofrestaurant Platz offerirten, um Wiederlegung einiger Zeilen unter M. K. 99 postlagernd Hauptpostamt höflichst gebeten.

C. Thaliatempel. Erster Gruss. Die lange ich auch Holde hab' geschwiegen, Obn Unterlas hab' ich doch Dein gedacht, O, sag' ein Wort, ob wir dem schönen Ziele Nach langem Harren näher sind gebracht?

Du ziehst nun hin durch blumenreiche Auen zu wandeln, wo der Frühling wonnig winkt, O, könnt' ich folgen Deiner theuren Fährte, Wo Blüthenluft die Herzen leicht umschlingt.

D'rum, blüht ein Blümlein Dir im Wiesengrunde, Das Deine schöne Hand verlangend bricht, Dann merke: Wie ich zu der gleichen Stunde Fern Dein gedanke und: Beruh mein nicht!

Gel. Berg! wie kamst Du freit. u. Hause? - Goffil. bald. Wiedersehen! A. Wohlverstand, verzeihe gern, bitte um Nachricht, wohin ich ficher m. Giesen richten kann. Schnellmögl. spät. bis Sonntag u. Chiffre M. K. 99. postlagernd.

Fr. A. Diebstahl an Bettfedern, Stogelverlegung ist strafbar. Wiedergeben sonst - Zürich, Hotel Bellevue schönste Lage am See, empfohlen. Pension v. G. M. K.

Sollte der Dame, Montag Mittag 11 bis 12 Uhr Augustuspl. b. Dorotheenstr., discrete Annäherung genehm sein, erb. sich der betr. Herr einige Zeilen unter H. K. hauptpostl.

In der geist. Ehrenerklärung muß es heißen Herrn Könneder anst. Kömeder.

Unsern lieben Freund, Knochenbruder und Naturaliensammler Emil Lanzenhauer zu seinem heutigen Wogenfest ein mit altem Eisen, Glas, Messing, Zinn und Blei vermischt donnerndes Hoch! Ein paar Dugend solide, aber durrige Brüder.

Sollte der Dame, Montag Mittag 11 bis 12 Uhr Augustuspl. b. Dorotheenstr., discrete Annäherung genehm sein, erb. sich der betr. Herr einige Zeilen unter H. K. hauptpostl.

Fr. A. Diebstahl an Bettfedern, Stogelverlegung ist strafbar. Wiedergeben sonst - Zürich, Hotel Bellevue schönste Lage am See, empfohlen. Pension v. G. M. K.

Sollte der Dame, Montag Mittag 11 bis 12 Uhr Augustuspl. b. Dorotheenstr., discrete Annäherung genehm sein, erb. sich der betr. Herr einige Zeilen unter H. K. hauptpostl.

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Table with 3 columns: Location (e.g., Bergisch-Märkische, Berlin-Anhalt), and values for 29. Mai and 8. Juni.

Die Courstendungen verließen in der That indes nicht so einfach, wie der bloße Vergleich der Schluss...

Sehr gelitten hat der Montanmarkt, seitdem die optimistischen Ansichten von der Befähigung der Verhältnisse...

Die „Magdeburgerische Ztg.“ schreibt: Ob man erwarten darf, daß die gegenwärtigen Hochpreise der inländischen und ausländischen Rentenpapiere...

wirklich in die Lage kommen werden, das Publicum von Neuem und dauernd so stark an sich zu ziehen...

Was richtig ist, daß mit den angeblich guten Ernteausichten Ungarns Hocuspocus getrieben wird...

Nach der Wiener „Presse“ befißt die österreichische Creditanstalt wirklich 4500 Stück Danes'sche Maschinenbau-Aktien...

Wie sich die nächste Zeit anlassen wird? Wir haben gesehen, daß während der größte Theil des Börsenhorizonts im Dunkel blieb...

Die neue russische Anleihe blieb in Paris unbedacht; doch soll die russische Regierung für ihre Rechnung dort subscribirt haben.

Die neue russische Anleihe hat, nach dem „Economist“, in London wenig Interesse erregt.

Die Association der englischen Provinzialbanken hat eine Petition beim Parlament eingereicht gegen die neue Bill...

Der Suez-Kanal hat innerhalb fünf Monaten 18,357,387 Frs. eingenommen (gegen 13,369,791 Frs. in 1879 und 14,315,430 Frs. in 1878).

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

theuern, so ist anzunehmen, daß die Capitalien diese vorübergehenden Anläge vorziehen werden.

Nach Ablauf der Liquidation sank die Geschäftstätigkeit wieder in die frühere Stille zurück und es ist nicht anzunehmen, daß der Juni große Veränderungen bringen werde.

Die glänzendste Partie des Marktes bleibt die Ungarische Goldrente, welche etwas von ihrem Glanze auch der österreichischen zutommen läßt.

Obgleich die Wechselrate auf dem Goldmarkt ansteigt, so ging doch noch kein Geld nach London; indes fließt täglich nach Spanien 1 Million Gold.

Die neue russische Anleihe blieb in Paris unbedacht; doch soll die russische Regierung für ihre Rechnung dort subscribirt haben.

Die neue russische Anleihe hat, nach dem „Economist“, in London wenig Interesse erregt.

Die Association der englischen Provinzialbanken hat eine Petition beim Parlament eingereicht gegen die neue Bill...

Der Suez-Kanal hat innerhalb fünf Monaten 18,357,387 Frs. eingenommen (gegen 13,369,791 Frs. in 1879 und 14,315,430 Frs. in 1878).

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

nach der „S. B.“ vor einigen Tagen die Thüringische Bahngesellschaft in letzter Instanz dahin verurtheilt, an dem im Jahre 1877 auf dem Bahnhofe zu Gera verunglückten Dienstmann Berger, welcher beim Kulladen eines Gepäckstückes in der Dunkelheit von einer Rangiermaschine überfahren und am Fuße so schwer verwundet worden war, daß die Amputation desselben erfolgen mußte, wöchentlich 10 M. so lange als derselbe keinen besseren Erwerb hat, zu zahlen, außerdem vom Tage der Verunglückung an diesen Betrag mit Zinsen nachzuzahlen, was ungefähr 1800 M. beträgt.

Das vom Bundesrath beschlossene Regulativ für Privattransitillager von Getreide ist endlich am 1. Juni, also gerade fünf Monate nach Einführung der Getreidezölle, im Reichsanzeiger veröffentlicht worden.

Obgleich die Wechselrate auf dem Goldmarkt ansteigt, so ging doch noch kein Geld nach London; indes fließt täglich nach Spanien 1 Million Gold.

Die neue russische Anleihe blieb in Paris unbedacht; doch soll die russische Regierung für ihre Rechnung dort subscribirt haben.

Die neue russische Anleihe hat, nach dem „Economist“, in London wenig Interesse erregt.

Die Association der englischen Provinzialbanken hat eine Petition beim Parlament eingereicht gegen die neue Bill...

Der Suez-Kanal hat innerhalb fünf Monaten 18,357,387 Frs. eingenommen (gegen 13,369,791 Frs. in 1879 und 14,315,430 Frs. in 1878).

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Die „Fr. B.“ bemerkt hinsichtlich der neulich besprochenen eventuellen Konvertirung der 5 percent. Prioritäten der österreichischen Staatsbahn...

Königl. Amtsgericht Leipzig. Concursachen.

Leipzig, 7. Juni. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Alexander Arthur Otto, in Firma H. Otto, hier, Reiper Straße Nr. 13, wurde heute Concurs eröffnet.

Vermischtes.

Aus der Fremde. Die Ultimoliquidation in Paris verlief ohne irgend einen besonderen Vorfall. Derselbe zeigte eine ziemliche Befähigung des Marktes...

Köpenicker Eisenbahn.

Die Köpenicker Eisenbahn hat am 29. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten...

Leipziger Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Die Leipziger Versicherungs-Aktiengesellschaft hat am 29. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten...

Leipziger Eisenbahn.

Die Leipziger Eisenbahn hat am 29. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten...

Die Leipziger Eisenbahn hat am 29. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

dieses Jahres an zu versehen ist. Die einzelnen Stücke dieser neuen Anleihe werden nach Nummern und Kennzeichen genau den noch nicht ausgelassenen Stücken der jetzigen 4 1/2 procent. Anleihe entsprechen, und es erfolgt die Tilgung der neuen Anleihe in ganz derselben Weise, in welcher die Tilgung des Restbetrages der alten Anleihe zu erfolgen gehabt haben würde. Es ist auf den neuen Stücken zu vermerken, daß die Zahlung der ausgelassenen Stücke und der Coupons außer durch die Hauptcasse der Saaleisenbahn-Gesellschaft durch Jacob Landau in Berlin erfolgt, sowie daß auch in Frankfurt a. M. und Leipzig Zahlstellen unter gegenseitiger Verantwortlichkeit vorsehen werden. Der Saaleisenbahn-Gesellschaft bleibt die Bestimmung weiterer Zahlstellen vorbehalten. Die Provision für die Handelsgesellschaft beträgt 1/2 Proc. Von dem neu auszugehenden Anleihebetrage übernimmt die Handelsgesellschaft Jacob Landau die Summe von 3,033,560 Mark zum Course von 98 1/2 Proc. Die genannte Handelsgesellschaft ist bis zum 1. Januar 1882 verpflichtet, die Einlösung der gefälligen Prioritätsobligationen zu leisten, und provisorisch zu übernehmen. Zur Bequemlichkeit der Inhaber der Prioritätsobligationen wird die Rückzahlung außer in Jena, am Orte der Gesellschaft, auch noch in München, Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig und anderen, von der Handelsgesellschaft Jacob Landau etwa zu bezeichnenden Stellen vorgenommen bezw. vermittelt werden. — Für heute beschränken wir uns auf vorstehende Mittheilungen; auf die Sache selbst kommen wir noch zurück.

— Zur Unfallkassir. Im Monat Mai er., wurden bei der Versicherungs-Aktiengesellschaft „Benania“ in Köln a. Rh., Abtheilung für „Unfallversicherung“, 193 Unfälle angemeldet, darunter 3 Todesfälle, 1 Fall, bei dem der Verletzte sich in Lebensgefahr befand, 2 Fälle, welche theilweise Invalidität, und 187 Fälle, welche vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge haben. — Von den Todesfällen kommt je einer auf ein Bau-Gesicht, eine Dampfseifele und auf Begehung und der mit Lebensgefahr verbundene Unfall auf eine Dampfseifele, während von den Invaliditätsfällen je einer auf ein Erbsenwerk und eine mechanische Weberei fällt.

W. n. Prag, 7. Juni. (Special-Telegramm.) Auf das Prager fünfprocentige Stadtanleihen offerirt die Anglo-Gruppe 98,28 und die Creditanstalt 96,50.

— u. Südtiroler Eisenbahn. Der und heute jagungene Einnahme-Ausweis dieser Bahn für den Monat Mai constatirt, daß auf der Linie A das Erträgniß (181,543 fl.) hinter dem des gleichen Monats im Vorjahre mit 9215 fl. zurückgeblieben ist, während auf der Strecke B das gerade Gegenstück sich vollzogen hat. Es sind nämlich auf letzterer Strecke 168,988 fl. oder 6279 fl. mehr vereinnahmt worden als im Mai 1879, ein Umstand, der um so mehr ins Gewicht fällt, als infolge der im Mai d. J. stattgefundenen vielen Festtage der Betrieb eine Beschränkung zu erleiden hatte.

— Welt, 6. Juni. Der „Welt Lloyd“ schreibt: „Die Gründung einer neuen großen Bank am heiligen Blage bildete in den letzten Wochen Gegenstand der Verhandlung einer Gruppe von deutschen und französischen Finanzkräften. Diese Besprechungen dürften, wie uns berichtet wird, in den allernächsten Tagen zum Ziele führen. Es handelt sich um ein Bauunternehmen, welches in erster Linie die Verstellung eines ausgedehnten Reges von Beinahe zum Zwecke haben, resp. die Geldbeschaffung durch Herausgabe von Obligationen für dieselben bewerkstelligen soll. Das Capital wird aus 30 Millionen Francs, von denen die ersten 10 Mill. jetzt eingezahlt werden, bestehen. Das Gesamtcapital ist in drei Emissionen zu 10 Millionen Francs, emittirbar. Von Finanzkräften werden als betheiligt angegeben: die Bontour-Gruppe mit der Union general in Paris, die Mitteldeutsche Bank in Berlin, die Dresdner Bank, die Bankhäuser Jacob Landau in Berlin und Gebr. W. Sulzbach in Frankfurt a. M. Die Direction wird aus 12 Mitgliedern bestehen.“

— Welt, 6. Juni. Der Finanzausschuss hat den Gesetzentwurf über die Steuer- und Stempel-freiheit der hauptstädtlichen Anleihe, sowie die Vorlage betreffend die Zuckerversteuerung angenommen. — In dem Ausschusse für Communicationen wurde der Gesetzentwurf über den Ankauf der Bahn Karam-Karlstadt, sowie der diesbezügliche Vertrag mit der österreichischen Südbahn genehmigt, ebenso fand der Gesetzentwurf über den Ausbau der Linie Sissek-Rosau Annahme; Ministerpräsident Liska war für die Vorlage eingetreten. — In heiligen beinformirten Kreisen ist von Abklichen auf eine Conventio der ungarischen Goldrente absolut Nichts bekannt.

K. W. Sardinien's Eisenbahnen. Nach dem „Bollettino delle finanze, ferrovie e industrie“ sind vier neue Sectionen der sardinischen Eisenbahnbauten der zweiten Bauperiode soweit fertiggestellt, daß Mitte Juni die Regierungskommission zur Prüfung eingeladen werden und die Betriebseröffnung am 1. Juli erfolgen kann. Es sind die Strecken Cristiano-Giave (1. bis 3. Section) und Ojieri-Oschi (1. Section). Ertere mißt 96,25 Kilom. und ergänt die große, Sardinien der Längenze nach durchschneidende Bahn Cagliari-Sassari zu einer Gesamtlänge von 290 Kilom. Die Stationen der Strecke Cristiano-Giave sind: S. Maria, Solajussa, Douladu, Pauliatino, Abafonta, Borose, Racomer, Senora. Außerdem hat man halpente in Biveri und Campeda. — Die Strecke Ojieri-Oschi mißt 17 Kilom. und hat keine Zwischenstationen. — Von Ojieri wird nach dem Hafenort Terra noba weiter gebaut (48 Kilom.), man hofft binnen Jahr und Tag mit diesen zwei letzten Sectionen fertig zu werden. Vom Hafen Terranova hat man nur zwölf Stunden zur See nach Civitavecchia. — Die Verbindung mit dem Festland wird sich noch wesentlich länger gestalten, wenn man im Josa, Orangen-Golf (golfo degli Aranci) für Steamer-Schiffbrücken und directen Eisenbahnschlus gefordert haben wird. — Die neuen Eisenbahnstrecken Sardinien's sind lunter Gebirgsbahnen, Rumbauten mit theilweise ausbündiger Steigung (25:1000). Der höchste Punkt auf der ganzen Linie Cagliari-Sassari findet sich zwischen der Station Racomer und der Haltestelle Campeda 680 Meter über der See, also 319 M. höher als Passalla (Apenninenbahn), 132 M. höher als Pianoreto (Foglia-Neapel) und 63 M. höher als Tracchia (Bologna-Bologna). (Nach dem Leader'schen Courdbuche sind auf Sardinien 3 J. vier Bahnen im Betriebe, die zusammen 216 Kilom. messen. Kommen die neuen Strecken hinzu, so wird die Kilometerziffer auf über 328 gebracht.)

— Die Förderung der französischen Kohlen-gruben betrug im Jahre 1879 17,104,485 Tonnen gegen 16,960,916 Tonnen im Vorjahre. Die seit Jahren beobachtete langsame Vergrößerung der Kohlenproduktion ist in Anbetracht der ausgedehnten Kohlendepots, die Frankreich besitzt, und in Hinsicht auf die sich stetig erhebende hochentwickelte Industrie eine auffallende Erscheinung und deutet jedenfalls darauf hin, daß sich das Capital vorzugsweise anderen Unternehmungen zuwendet. Bei dem jetzigen Banabmeverhältnisse wird Frankreich im Jahre 1880 erst bei einer Produktionsmenge von 18,500,000 Tonnen Kohlen angelangt sein, ein Quantum, das keineswegs hinreicht, seinen Bedarf zu decken.

— Die Gesamtschuldenlast der europäischen Staaten betrug nach einer österreichischen Zusammenstellung in den Jahren 1786—1789 6147 Millionen Gulden, 1814—1818 15,029 Millionen Gulden, 1845—1848 16,598 Millionen Gulden, 1874 37,633 Millionen Gulden, 1877 41,878 Millionen Gulden; die Staatsschulden Europas sind noch binnen 100 Jahren um mehr als das Achtfache gestiegen. Ueberall ist ein keineswegs erfreulicher „Fortschritt“ zu verzeichnen, nur das kleine Dänemark und theilweise auch Großbritannien weisen ein successives Rückgehen der Staatsschuld nach. Nach dem Schuldenstande von 1877 kommen auf den Kopf der Bevölkerung in Spanien 250 fl., in Großbritannien 231 fl., Niederlande 203 fl., Frankreich 202 fl., Portugal 190 fl., Italien 132 fl., Türkei 112 fl., Oesterreich-Ungarn 111 fl., Griechenland 106 fl., Belgien 78 fl., Rußland 71 fl., Dänemark 60 fl., Deutschland 47 fl., Rumänien 46 fl. und Schweden und Norwegen 41 fl.

— Monte-Refugio, 6. Juni. Die Eröffnung der Bejubbahn hat heute stattgefunden. Bei dem zur Feier der Eröffnung veranstalteten Bankete, an welchem etwa 150 Personen, darunter die Spitzen der Behörden, theilnahmen, brachte der Concessionair Oblige einen Toast auf die Kronprinzessin des Deutschen Reichs, die erste Dame, welche die Bahn benutzt hat, aus. Der Toast wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Der regelmäßige Betrieb der neuen Bahn beginnt morgen.

— Seit 1. September v. J. sind in Nordamerika 2971 englische Meilen Eisenbahnen gebaut und vollendet, sowie 12,641 Meilen begonnen worden. Das hierzu erforderliche Capital ist zu 28,000 Dollars pro Meile angenommen und wird durch 387 Millionen Dollars in Actien und Prioritäten repräsentirt. Man glaubt jedoch die Meile durchschnittlich um 17,500 Dollars herstellen zu können, so daß in Wirklichkeit nur 273 Millionen Dollars nöthig sein dürften.

— W. Australischer Zucker. Die englische Handelsberichte melden, beabsichtigen die Engländer in ihren australischen Colonien dem Zuckerröhrbau noch größeren Aufschwung zu geben. Die bisherige Production bedingt den Bedarf des Landes, der, aus mancherlei Ursachen, die europäischen Verhältnisse weit übersteigt. Rückert ist auf diese Gegenständlichkeit noch wenig Rücksicht genommen worden und so kam es, daß große Landstrecken in Neuseeland und Queensland, die sich ganz vorzüglich zum Zuckerröhrbau eignen, unbenutzt blieben. Da mit der Anlage von Zuckerraffinerien auch die Aumderbereitung in Verbindung steht, so hofft man die australische Zuckerrindrie in kürzester Zeit bedeutend zu heben. In London und anderen großen Städten Englands sind bereits Einrichtungen getroffen worden, um Arbeiter in dortigen Zuckerraffinerien für Australien zu gewinnen.

— Druckfehler. In unserer Sonntags-Nummer hat sich in den Correspondenz-Artikel 2. Aus der Oberlausitz, Seite 14 von oben ein fälschlicher Druckfehler eingeschlichen, den die Leser wohl bereits selbst richtig gestellt haben. Es muß selbstverständlich nicht jähreie Kohleneinfuhr, sondern jähreie Kohleneinfuhr heißen.

Literatur.

Die 2. Auflage der „Handels-Correspondenz, theoretisch und praktisch dargestellt von Gustav Burckard, Professor an der Wiener Handels-Akademie“, ist nun vollständig in 17 Lieferungen à 30 kr. — 60 J. in H. Hartleben's Verlag in Wien erschienen und liegt uns vor. Diefes in jeder Beziehung hervorragende Werk, dessen erste Auflage in kürzester Zeit vergriffen war, liefert den deutlichsten Beweis dafür, daß die Handelslehre, die leider oft genug noch, schwülstig und verflochten, an den Postfil des vorausgegangenen Jahrhunderts erinnert, doch eine einfache und klare, mit den Besügen der Sprache und des Denkens übereinstimmende Ausdruckweise zulassen, auch wenn sie die schwierigsten Geschäftsfälle behandelt; ohne dem Gegenstande eine wissenschaftliche Bedeutung beizumessen, wird in der einfachen Weise gezeigt, wie man am besten die Handels-Correspondenz lernen und lehren soll. — Schon in der äußeren Einrichtung erkennt man den erfahrenen Praktiker, indem die Briefformulare in Handschrift mittelst Lithographie dargestellt sind, so daß ein deutliches Bild des kaufmännischen Briefes in den verschiedensten Geschäftsfällen geboten wird. — Die ganze Sammlung enthält in 14 Abschnitten über 800 Musterbriefe, welche durch die jedem Abschnitt folgenden Varianten in überraschender Weise vermehrt werden; nicht minder sind auch die noch häufig gebrauchten unrichtigen Ausdrucksformen angegeben. Kurzgefaßte Einleitungen zu jedem Abschnitt, eine reichhaltige Zusammenstellung von mehrsprachigen Briefadressen und ein alphabetisches Verzeichniß aller im Handelsfach vorkommenden in- und ausländischen Abkürzungen vervollständigen das verdienstvolle Werk. Entlich ist noch das am Schlusse beigegebene sachliche Inhaltsverzeichnis zu bemerken, da es in der ersten Auflage fehlte, und auch dieses verdient wegen seiner nicht minder praktischen Anlage die volle Anerkennung und macht auf die reiche Briefsammlung, dem nächsten Lehrbuch ein vorzügliches Handbuch, welches unzweifelhaft in allen Kreisen der Handelswelt, in der Schule wie im Comptoir die beste Aufnahme finden wird.

Eisenbahn-Einnahmen.

— Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn. Die Mai-Einnahme besizt sich auf 100,947 fl. und übersteigt das Erträgniß des gleichen Monats im Vorjahre um 2966 fl. In den ersten 5 Monaten des laufenden Jahres wurden insgesammt 528,207 fl. oder 30,404 fl. mehr als in der correspondirenden Zeit des Vorjahres vereinnahmt.

Leipziger Börse am 7. Juni.

Die heutige Börse brachte noch geringere Anregung als ihre unmittelbar vorausgegangene Vorgängerin. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen, was seine Erklärung darin findet, daß die Speculation an den großen Börsenplätzen eben in Folge der dominirenden Geschäftsunlust kein Mouvement von Bestand hervorbringen im Stande ist und darum Abstand nimmt, auch nur den Versuch zu einem energischeren Eingreifen zu machen. Die österr. getrennten speculativen Transactionen der letzten Zeit haben es zur Genüge gezeigt, daß der Markt gegenwärtig wenig empfänglich für eine tiefer gehende Initiative ist. Die wenig günstigen inländischen Ernteausichten mögen den übrigen und mehrfach localen Motiven eine Zurückhaltung dictiren, welche auch das feridire Publicum zu theilen scheint, denn auch der Markt für Comptant werthe kann sich keines besonderen Ruhms rühmen. Die geschäftlichen Ergebnisse des heutigen Tages genügt kaum befriedigenden Ansprüchen und auch die Veränderungen in den Courten liehen eine eigentliche Beweglichkeit vermissen, so daß also die Woche einen guten Anfang nicht genommen hat.

Die Umsätze in den Staatsanleihen waren von mäßigem Umfang; einige bemerkenswerthe Abschlüsse fanden in 4 proc. preussischen Consols statt. Von den auswärtigen Staatsfonds waren 6 proc. Rumänische Obligationen ziemlich anrirt und in gutem Verkehr; in österr. österr. Papierrente fanden gleichfalls einige Abschlüsse statt; die letztgenannten Papiere stellten sich gleichwie Silberrente im Course höher. Von ungarischer Goldrente fehlte Material, wie überhaupt die Nachfrage in Renten Befriedigung nicht fand.

Der Eisenbahnamctienmarkt konnte sich großer Erfolge durchaus nicht rühmen, selbst die wenigen Papiere, die noch an die Oberfläche des Verkehrs traten, erzielten weder erhebliche Umsätze, noch unterlagen die Courten ansehnlichen Schwankungen. Einen weiteren erheblichen Coursaufschwung nahmen nur Alenburgr-Geiz (+ 1.50), ferner stellten sich Berlin-Schwednitz, Magdeburg-Dalvriadt, Bergische und Halle-Sorau höher. Cottbus-Großenhain, Thüringer, Mecklenburger und Oberelbische gingen zu etwas ermäßigten Courten um; verstaatlichte Werthe recht fest.

Für Banctactien zeigte sich aber auch nicht die geringste Theilnahme, dieselben waren gewissermaßen heute ganz in Vergessenheit gerathen; für Deutsche Bank machte sich zu dem um 1.50 betragenden Course Frage geltend.

Von den Stammprioritäten waren Cottbus-Großenhain recht fest und ziemlich belebt, ferner fanden in Guntz: Halle-Sorau, Galschwich-Meufelwitz (+ 0.25), Oberlausitzer (+ 0.25), Alenburgr-Geiz (+ 1), Berlin-Dresden (+ 0.50) und Weimar-Gera. Sehr still war es auf dem Gebiete der Industriactien. Goblifer fanden 1 Proc. unter letztem Briefcourse Nehmer, Vereinsdiveractien befestigten sich, Gobliger stiegen um 1 Proc.

Die Kohlenactien blieben stark vernachlässigt; eine Kleinigkeit unter Sonnabendnotiz verkehrten Brüdnerberg-Borsig; Kugau-Niederwiesenthal profitirten 1 A.; ferner hiegen Concordia-Dejusscheine 25 A., während Dreßliger 25 A. niedriger offerirt blieben.

Für österreichische Prioritätsobligationen, namentlich sogenannte Silberwerthe, documentirte sich Kauflust; das Geschäft würde sich recht umfangreich gestaltet haben, wenn das gewöhnliche Material zur Verfügung gefanden haben würde. In Guntz fanden namentlich: Südschlebrader, Galizier, Grap-Köslach, Nordweh, Turnauer, Böhm. Nordbahn, Vemberger II, Rußia-Leipzig in den letzten Emissionen.

Wechsel fest, Geschäft mäßig. Kurzes London etwas niedriger gesucht bleibend, ebenso zeigte sich Begeh für lange Sicht, welche sich auf letztem Course hande gut behauptete; beides Wien steigend.

Sorten still und unverändert; Rubel in ziemlich guter Frage.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 6. Juni, Borm. 11 Uhr 30 Min. Privatverkebr. Creditactien 275.60, Papierrente 73.67, ungar. Goldrente 108.27, J. fest.

Wien, 7. Juni, Borm. 10 Uhr 50 M. Creditactien 275.40, Galizier 285.25, Anglo-Rußl. 133.00, Lombarden 85.80, Papierrente 73.69, österr. Goldrente 88.90, ungar. Goldrente 108.32, Marktnoten 67.75, Napoleons 2.35, fest.

Paris, 6. Juni, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1879 119.05, Italiener 96.50, Türken 11.20, ungar. Goldrente 95, Egypter 298.75, Course nominell.

Paris, 6. Juni, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1879 119.02, Italiener 96.70, österr. Goldrente 76, ungar. Goldrente 95, Egypter 298.12, Rubig.

Petersburg, 6. Juni. Wechsel auf London 26, III. Orientanleihe 90.

Mailand, 8. Juni. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anhalten haben heute registirt: 46 Ballen Gregen, 46 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7460 Kilogr. Unentflossenheit und allgemeine Zurückhaltung. Ernteberichte befriedigend. — Goldcourse am Abend 11.89 Lire.

Yvon, 8. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anhalt hat heute registirt: 46 Ballen Organinen, 27 Ballen Tramen, 61 Ballen Gregen, und hat 59 Ballen erzwogen, im Gesamtgewicht von 12,927 Kilogr. Geschäft bescheiden. Beniger Angebote.

Wien, 6. Juni. Der Wollmarkt nahm bisher einen günstigen Verlauf. Fremde Käufer sind zahlreich vertreten. Es haben bedeutende Transactionen stattgefunden. Wegen schlechter Witterung hatte sich die Wollcurse veripäet, es sind daher nur unbedeutende Restfuhren eingetroffen. Die Preise sind fester. Von Zweifelhafte wurden circa 2800 Peter-Centner verkauft.

New-York, 4. Juni, Abends. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Union'sstaaten 24,000 B. Aufuhr nach Großbritannien 55,000 B. Aufuhr nach dem Continent 17,000 Ballen. Borrath 390,000 Ballen.

London, 6. Juni. Kaffee. (Originalbericht von Friedr. Düb & Co.)

Kationen der Woche: Guatemala 6880 Sade meistens verkauft. good to fine ord. fozp greenish 68 04 a 65 64 bull and mixed 60 04 a 62 04 bold greenish to colery 71 64 a 83 04 Mexican 180 Sade verkauft. even greenish 73 04 a 73 64 Woche 400 Sade, ein Theil verkauft. fair to good fozperry 90 64 a 102 64 Sananilla 190 Sade.

polish mixed 57 04 a 61 04 good colery 92 64 a — Porto Rico 1780 Sade, einige Loose verkauft. good blue 92 64 a 94 04 Santos 1000 Sade.

mixed to good greenish 61 04 a 63 04 Rio 4110 Sade. 600 Sade beschädigt — verkauft 67 64 a 64 04

Venduras 1106 Sade. bull polish to bold grey 67 64 a 76 04 Da Suavara 130 Sade (eingelaufft. Manila 190

Genlon 2000 Fässer, 1406 Barrels und Sade. small 76 04 a 81 04 low to good mid. 88 04 a 91 64 good colery 95 04 a 97 64 bold 98 04 a 110 04 peas 103 04 a 108 04

East India 4095 Rifen und Sade. small 78 04 a 81 04 medium 87 04 a 92 04 pale and greenish 89 04 a 86 64 good greenish 97 04 a 100 64 bold 96 04 a 100 04 peas 100 04 a 105 04

Jamaica 955 Colli theils verkauft. fine ord. pale to good greenish 43 04 a 70 04 Costa Rica 4090 Sade. fine fine ord. brownish und greenish 66 04 a 68 64 greenish to fair colery 70 04 a 74 04 middling ditto 80 04 a 83 64 good to fine 91 04 a 96 04 pale to fine peas 75 04 a 93 04

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auktionen nächter Woche circa 700 Fässer Plantation Coloz. — Rifen und Sade East India, 1680 Sade Central American, 400 S. Costa Rica und 7500 Sade Diverci. Da Geschäft während dieser Woche war lebhaft und Preise für Mont. Genlon haben für alle Qualitäten 1 a 2 1/2 angezogen. Wir notiren low middling Plantation 85 a 88, middling 90 a 93, good middling 94 a 96, Es bestand etwas größerer Angebot in centralamerikanischen Sorten, und Preise erludten einen weiteren Rückgang von 1 a 1 1/2; gut ordinary fozp greenish Guatemala wurde zu 62 a 64, fine ordinary zu 65 a 67 verkauft. Zu den niedrigeren Preisen herrschte indessen lebhafter Kauflust, und das ganze Angebot fand Nehmer. Costa Rica bleiben verhältnismäßig vernachlässigt und nur die für home trade passenden feineren Qualitäten wurden zu festen Preisen verkauft. Die erste Segel-Ladung von „Costa Rica“ und „Barranca“ mit 18,500 Saden ist angekommen, wovon die Hälfte am 17. er. in Auction kommen wird. Von Centralamerika sind außerdem noch die Steamer „Para“ und „Don“ mit 18,500 Saden herein, dagegen waren die Zufuhren von Genlon und Cochit unbedeutend, nur 600 Tons Genlon und 200 Tons East India. — Brasil. In Auction waren circa 4000 Sade Rio offerirt, wovon jedoch nur der sechshebteste Theil, 500 Sade, zu Preisen von 67 64 a 64 64 verkauft wurden. Außerdem wurde ein Theil von 1000 Saden Santos zu 61 64 bis 63 für good to fully good greenish verkauft, welche Preise einen Rückgang von circa 2 a constatiren. Die Umsätze er Quay umfassen circa 2000 Sade Rio zu 62 a 68 für good channel to superior, sowie 1000 Sade Santos, good average zu 59, falls good zu 62. In Ladungen haben keine Verkäufe stattgefunden. Beschreibungen von Rio und Santos seit dem 1. Juli bis 31. Mai verglichen sich wie folgt:

Genlon 2000 Fässer, 1406 Barrels und Sade. small 76 04 a 81 04 low to good mid. 88 04 a 91 64 good colery 95 04 a 97 64 bold 98 04 a 110 04 peas 103 04 a 108 04

East India 4095 Rifen und Sade. small 78 04 a 81 04 medium 87 04 a 92 04 pale and greenish 89 04 a 86 64 good greenish 97 04 a 100 64 bold 96 04 a 100 04 peas 100 04 a 105 04

Jamaica 955 Colli theils verkauft. fine ord. pale to good greenish 43 04 a 70 04 Costa Rica 4090 Sade. fine fine ord. brownish und greenish 66 04 a 68 64 greenish to fair colery 70 04 a 74 04 middling ditto 80 04 a 83 64 good to fine 91 04 a 96 04 pale to fine peas 75 04 a 93 04

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auktionen nächter Woche circa 700 Fässer Plantation Coloz. — Rifen und Sade East India, 1680 Sade Central American, 400 S. Costa Rica und 7500 Sade Diverci. Da Geschäft während dieser Woche war lebhaft und Preise für Mont. Genlon haben für alle Qualitäten 1 a 2 1/2 angezogen. Wir notiren low middling Plantation 85 a 88, middling 90 a 93, good middling 94 a 96, Es bestand etwas größerer Angebot in centralamerikanischen Sorten, und Preise erludten einen weiteren Rückgang von 1 a 1 1/2; gut ordinary fozp greenish Guatemala wurde zu 62 a 64, fine ordinary zu 65 a 67 verkauft. Zu den niedrigeren Preisen herrschte indessen lebhafter Kauflust, und das ganze Angebot fand Nehmer. Costa Rica bleiben verhältnismäßig vernachlässigt und nur die für home trade passenden feineren Qualitäten wurden zu festen Preisen verkauft. Die erste Segel-Ladung von „Costa Rica“ und „Barranca“ mit 18,500 Saden ist angekommen, wovon die Hälfte am 17. er. in Auction kommen wird. Von Centralamerika sind außerdem noch die Steamer „Para“ und „Don“ mit 18,500 Saden herein, dagegen waren die Zufuhren von Genlon und Cochit unbedeutend, nur 600 Tons Genlon und 200 Tons East India. — Brasil. In Auction waren circa 4000 Sade Rio offerirt, wovon jedoch nur der sechshebteste Theil, 500 Sade, zu Preisen von 67 64 a 64 64 verkauft wurden. Außerdem wurde ein Theil von 1000 Saden Santos zu 61 64 bis 63 für good to fully good greenish verkauft, welche Preise einen Rückgang von circa 2 a constatiren. Die Umsätze er Quay umfassen circa 2000 Sade Rio zu 62 a 68 für good channel to superior, sowie 1000 Sade Santos, good average zu 59, falls good zu 62. In Ladungen haben keine Verkäufe stattgefunden. Beschreibungen von Rio und Santos seit dem 1. Juli bis 31. Mai verglichen sich wie folgt:

Genlon 2000 Fässer, 1406 Barrels und Sade. small 76 04 a 81 04 low to good mid. 88 04 a 91 64 good colery 95 04 a 97 64 bold 98 04 a 110 04 peas 103 04 a 108 04

East India 4095 Rifen und Sade. small 78 04 a 81 04 medium 87 04 a 92 04 pale and greenish 89 04 a 86 64 good greenish 97 04 a 100 64 bold 96 04 a 100 04 peas 100 04 a 105 04

Jamaica 955 Colli theils verkauft. fine ord. pale to good greenish 43 04 a 70 04 Costa Rica 4090 Sade. fine fine ord. brownish und greenish 66 04 a 68 64 greenish to fair colery 70 04 a 74 04 middling ditto 80 04 a 83 64 good to fine 91 04 a 96 04 pale to fine peas 75 04 a 93 04

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auktionen nächter Woche circa 700 Fässer Plantation Coloz. — Rifen und Sade East India, 1680 Sade Central American, 400 S. Costa Rica und 7500 Sade Diverci. Da Geschäft während dieser Woche war lebhaft und Preise für Mont. Genlon haben für alle Qualitäten 1 a 2 1/2 angezogen. Wir notiren low middling Plantation 85 a 88, middling 90 a 93, good middling 94 a 96, Es bestand etwas größerer Angebot in centralamerikanischen Sorten, und Preise erludten einen weiteren Rückgang von 1 a 1 1/2; gut ordinary fozp greenish Guatemala wurde zu 62 a 64, fine ordinary zu 65 a 67 verkauft. Zu den niedrigeren Preisen herrschte indessen lebhafter Kauflust, und das ganze Angebot fand Nehmer. Costa Rica bleiben verhältnismäßig vernachlässigt und nur die für home trade passenden feineren Qualitäten wurden zu festen Preisen verkauft. Die erste Segel-Ladung von „Costa Rica“ und „Barranca“ mit 18,500 Saden ist angekommen, wovon die Hälfte am 17. er. in Auction kommen wird. Von Centralamerika sind außerdem noch die Steamer „Para“ und „Don“ mit 18,500 Saden herein, dagegen waren die Zufuhren von Genlon und Cochit unbedeutend, nur 600 Tons Genlon und 200 Tons East India. — Brasil. In Auction waren circa 4000 Sade Rio offerirt, wovon jedoch nur der sechshebteste Theil, 500 Sade, zu Preisen von 67 64 a 64 64 verkauft wurden. Außerdem wurde ein Theil von 1000 Saden Santos zu 61 64 bis 63 für good to fully good greenish verkauft, welche Preise einen Rückgang von circa 2 a constatiren. Die Umsätze er Quay umfassen circa 2000 Sade Rio zu 62 a 68 für good channel to superior, sowie 1000 Sade Santos, good average zu 59, falls good zu 62. In Ladungen haben keine Verkäufe stattgefunden. Beschreibungen von Rio und Santos seit dem 1. Juli bis 31. Mai verglichen sich wie folgt:

Genlon 2000 Fässer, 1406 Barrels und Sade. small 76 04 a 81 04 low to good mid. 88 04 a 91 64 good colery 95 04 a 97 64 bold 98 04 a 110 04 peas 103 04 a 108 04

East India 4095 Rifen und Sade. small 78 04 a 81 04 medium 87 04 a 92 04 pale and greenish 89 04 a 86 64 good greenish 97 04 a 100 64 bold 96 04 a 100 04 peas 100 04 a 105 04

Jamaica 955 Colli theils verkauft. fine ord. pale to good greenish 43 04 a 70 04 Costa Rica 4090 Sade. fine fine ord. brownish und greenish 66 04 a 68 64 greenish to fair colery 70 04 a 74 04 middling ditto 80 04 a 83 64 good to fine 91 04 a 96 04 pale to fine peas 75 04 a 93 04

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auktionen nächter Woche circa 700 Fässer Plantation Coloz. — Rifen und Sade East India, 1680 Sade Central American, 400 S. Costa Rica und 7500 Sade Diverci. Da Geschäft während dieser Woche war lebhaft und Preise für Mont. Genlon haben für alle Qualitäten 1 a 2 1/2 angezogen. Wir notiren low middling Plantation 85 a 88, middling 90 a 93, good middling 94 a 96, Es bestand etwas größerer Angebot in centralamerikanischen Sorten, und Preise erludten einen weiteren Rückgang von 1 a 1 1/2; gut ordinary fozp greenish Guatemala wurde zu 62 a 64, fine ordinary zu 65 a 67 verkauft. Zu den niedrigeren Preisen herrschte indessen lebhafter Kauflust, und das ganze Angebot fand Nehmer. Costa Rica bleiben verhältnismäßig vernachlässigt und nur die für home trade passenden feineren Qualitäten wurden zu festen Preisen verkauft. Die erste Segel-Ladung von „Costa Rica“ und „Barranca“ mit 18,500 Saden ist angekommen, wovon die Hälfte am 17. er. in Auction kommen wird. Von Centralamerika sind außerdem noch die Steamer „Para“ und „Don“ mit 18,500 Saden herein, dagegen waren die Zufuhren von Genlon und Cochit unbedeutend, nur 600 Tons Genlon und 200 Tons East India. — Brasil. In Auction waren circa 4000 Sade Rio offerirt, wovon jedoch nur der sechshebteste Theil, 500 Sade, zu Preisen von 67 64 a 64 64 verkauft wurden. Außerdem wurde ein Theil von 1000 Saden Santos zu 61 64 bis 63 für good to fully good greenish verkauft, welche Preise einen Rückgang von circa 2 a constatiren. Die Umsätze er Quay umfassen circa 2000 Sade Rio zu 62 a 68 für good channel to superior, sowie 1000 Sade Santos, good average zu 59, falls good zu 62. In Ladungen haben keine Verkäufe stattgefunden. Beschreibungen von Rio und Santos seit dem 1. Juli bis 31. Mai verglichen sich wie folgt:

Genlon 2000 Fässer, 1406 Barrels und Sade. small 76 04 a 81 04 low to good mid. 88 04 a 91 64 good colery 95 04 a 97 64 bold 98 04 a 110 04 peas 103 04 a 108 04

East India 4095 Rifen und Sade. small 78 04 a 81 04 medium 87 04 a 92 04 pale and greenish 89 04 a 86 64 good greenish 97 04 a 100 64 bold 96 04 a 100 04 peas 100 04 a 105 04

Jamaica 955 Colli theils verkauft. fine ord. pale to good greenish 43 04 a 70 04 Costa Rica 4090 Sade. fine fine ord. brownish und greenish 66 04 a 68 64 greenish to fair colery 70 04 a 74 04 middling ditto 80 04 a 83 64 good to fine 91 04 a 96 04 pale to fine peas 75 04 a 93 04

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auktionen nächter Woche circa 700 Fässer Plantation Coloz. — Rifen und Sade East India, 1680 Sade Central American, 400 S. Costa Rica und 7500 Sade Diverci. Da Geschäft während dieser Woche war lebhaft und Preise für Mont. Genlon haben für alle Qualitäten 1 a 2 1/2 angezogen. Wir notiren low middling Plantation 85 a 88, middling 90 a 93, good middling 94 a 96, Es bestand etwas größerer Angebot in centralamerikanischen Sorten, und Preise erludten einen weiteren Rückgang von 1 a 1 1/2; gut ordinary fozp greenish Guatemala wurde zu 62 a 64, fine ordinary zu 65 a 67 verkauft. Zu den niedrigeren Preisen herrschte indessen lebhafter Kauflust, und das ganze Angebot fand Nehmer. Costa Rica bleiben verhältnismäßig vernachlässigt und nur die für home trade passenden feineren Qualitäten wurden zu festen Preisen verkauft. Die erste Segel-Ladung von „Costa Rica“ und „Barranca“ mit 18,500 Saden ist angekommen, wovon die Hälfte am 17. er. in Auction kommen wird. Von Centralamerika sind außerdem noch die Steamer „Para“ und „Don“ mit 18,500 Saden herein, dagegen waren die Zufuhren von Genlon und Cochit unbedeutend, nur 600 Tons Genlon und 200 Tons East India. — Brasil. In Auction waren circa 4000 Sade Rio offerirt, wovon jedoch nur der sechshebteste Theil, 500 Sade, zu Preisen von 67 64 a 64 64 verkauft wurden. Außerdem wurde ein Theil von 1000 Saden Santos zu 61 64 bis 63 für good to fully good greenish verkauft, welche Preise einen Rückgang von circa 2 a constatiren. Die Umsätze er Quay umfassen circa 2000 Sade Rio zu 62 a 68 für good channel to superior, sowie 1000 Sade Santos, good average zu 59, falls good zu 62. In Ladungen haben keine Verkäufe stattgefunden. Beschreibungen von Rio und Santos seit dem 1. Juli bis 31. Mai verglichen sich wie folgt:

Genlon 2000 Fässer, 1406 Barrels und Sade. small 76 04 a 81 04 low to good mid. 88 04 a 91 64 good colery 95 04 a 97 64 bold 98 04 a 110 04 peas 103 04 a 108 04

East India 4095 Rifen und Sade. small 78 04 a 81 04 medium 87 04 a 92 04 pale and greenish 89 04 a 86 64 good greenish 97 04 a 100 64 bold 96 04 a 100 04 peas 100 04 a 105 04

Jamaica 955 Colli theils verkauft. fine ord. pale to good greenish 43 04 a 70 04 Costa Rica 4090 Sade. fine fine ord. brownish und greenish 66 04 a 68 64 greenish to fair colery 70 04 a 74 04 middling ditto 80 04 a 83 64 good to fine 91 04 a 96 04 pale to fine peas 75 04 a 93 04

